

Handbuch

MDAT – COLL SUPER

Version 10

(Ausgabe 2009 / 2010)

Softwareservice Pfeiffer

Am Brauhaus 19, D-35584 Wetzlar-Naunheim

Tel.: 0049/(0) 64 41-3833523

E-Mail: friedel.pfeiffer@t-online.de

Die Applikation MDAT-COLL SUPER Version 10
basiert auf VDP® = VISUAL DATA PUBLISHER.

MDAT-COLL SUPER ist einsetzbar unter
Windows95 / Windows98 / Windows2000 / Windows NT /
Windows Millenium / Windows XP und Windows Vista

VDP® ist ein eingetragenes Warenzeichen der
TDB Software Service GmbH, Schwabach.

Handbuch MDAT-COLL SUPER
10. Auflage, Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Einführung und Installation	1
A.1 MDAT-COLL SUPER, ein Angebot für Sammler und Wissenschaftler	1
A.2 Installation	2
A.2.1 Installieren der CD-Daten	2
A.2.2 Einrichten eines Desktop-Aufrufes	2
A.2.3 Aufheben des Schreibschutzes	2
A.3 Startseite, dateiübergreifende Hinweise	3
A.3.1 Datei-Schaltflächen der Startseite und Schalter für wichtige Ausdrücke	3
A.3.2 Eigenen Namen als Logo einfügen (Besitzer.jpg)	3
A.3.3 Bildschirmauflösung, Funktionsschalter, Tastenkombinationen	4
B. Struktur und Felder der Dateien	5
B.1 Feldnamen – Feldinhalte – Feldlängen der wichtigen Dateien	5
B.1.1 SAMMLUNG	5
B.1.2 SYSTEMAT	7
B.1.3 FUNDORT	8
B.1.4 TITEL	9
B.1.5 ADRESSEN	10
B.2 Stichwort-Dateien	11
C. Dateneingabe	12
C.1 Neueingaben und Änderungen in SAMMLUNG und ADRESSEN	12
C.1.1 Übungsdaten	12
C.1.2 Löschen der Test- und Übungsdaten	12
C.1.3 Neueingabe von Sammlungsstücken (einschließlich Fotos)	12
C.1.4 Rücknahme: Neuer Datensatz bzw. Änderung	17
C.1.5 Ändern von Eingaben	17
C.1.6 Aktualisieren der sammlungsbezogenen Index-Dateien	18
C.1.7 Foto - Verwaltung, Dia-Show aus SAMMLUNG	18
C.2 Neueingaben und Änderungen in anderen Dateien	19
C.2.1 'alte-Nr' in SYSTEMAT	19
C.2.2 Übrige Eingaben	19

D.	SUCHEN in SUPER	20
D.1	SUCHEN in SAMMLUNG	20
D.1.1	Suchtechnik in SAMMLUNG	20
D.1.2	Suchschalter mit Selektion	20
D.1.3	Indexschalter	22
D.1.4	Menüpunkte bei <Suchen>	23
D.1.5	STCK-Schalter mit 'blauer Schrift'	25
D.1.6	<Wörterbuch>	25
D.2	SUCHEN in SYSTEMAT	26
D.2.1	Suchtechnik in SYSTEMAT	26
D.2.2	Suchschalter mit Selektion	26
D.2.3	Indexschalter	28
D.2.4	Sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter ('Nachschau-Schalter')	29
D.2.5	<ja_nein = J> - Verknüpfungsschalter ('Korrektur-Schalter')	29
D.2.6	Menüpunkte bei <Suchen>	30
D.2.7	Kristallzeichnungen in SYSTEMAT	30
D.2.8	<Wörterbuch> (Nachschlagewerk für gültige Mineralnamen	31
D.3	SUCHEN in FUNDORT	32
D.3.1	Suchtechnik in FUNDORT	32
D.3.2	Suchschalter mit Selektion	32
D.3.3	Indexschalter	34
D.3.4	Sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter ('Nachschau-Schalter')	35
D.3.5	<ja_nein = J> - Verknüpfungsschalter ('Korrektur-Schalter')	36
D.3.6	<TITEL> - Schaltfläche	36
D.3.7	Menüpunkte bei <Suchen>	36
D.4	SUCHEN in TITEL	37
D.4.1	Suchtechnik in TITEL	37
D.4.2	Suchschalter mit Selektion	37
D.4.3	Indexschalter	38
D.4.4	Menüpunkte bei Suchen	40
D.4.5	<Systemat>	40
D.4.6	<Wörterbuch>	41
D.5	SUCHEN in ADRESSEN	42
D.5.1	Menü <Suchen>	42
D.5.2	<Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)>	42
D.5.3	Sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter ('Nachschau-Schalter')	42
E.	Sortierung der Datensätze	43
E.1	Sortierfolgen nach einem Dateiaufruf oder nach einer Suchrecherche	43
E.2	Neusortierung der Datensätze – Schalter <AZZA>	43
E.3	Sortierungen, die nicht durch <AZZA> angeboten werden	43

F.	DRUCKEN in SUPER	45
F.1	DRUCKEN in SAMMLUNG	45
F.1.1	Allgemeines	45
F.1.2	Vorbereitung der Datensätze	45
F.1.3	Drucken	46
F.2	DRUCKEN in SYSTEMAT	49
F.2.1	Allgemeines	49
F.2.2	Vorbereitung der Datensätze	49
F.2.3	Drucken	49
F.3	DRUCKEN in FUNDORT	52
F.3.1	Allgemeines	52
F.3.2	Vorbereitung der Datensätze	52
F.3.3	Drucken	52
F.4	DRUCKEN in TITEL	54
F.4.1	Allgemeines	54
F.4.2	Vorbereitung der Datensätze	54
F.4.3	Drucken	54
F.5	Menü <Drucken> in ADRESSEN	56
G.	Jährliche Update-Arbeiten	57
G.1	Allgemeines	57
G.2	Kennzeichnung der Nachträge	57
G.2.1	SAMMLUNG	57
G.2.2	SYSTEMAT	57
G.2.3	FUNDORT	57
G.2.4	TITEL	57
G.2.5	ADRESSEN	57
G.3	Durchführung des UPDATES	58
G.3.1	Alte Version	58
G.3.2	Neue Version	58
G.4	Neuverknüpfung	61
H.	Datensicherung und andere Tipps	62
I.	Bekannte Probleme dieser Version	63
J.	Haftung und Lizenzbedingungen	64
K.	Service	66
Anhang A	Abkürzungen in der Datei SYSTEMAT	67
	Abkürzungen in der Datei FUNDORT	67
Anhang B	Abkürzungen für Länder (Nationen) nach ISO 3166 (3 Zeichen)	67

A. Einführung und Installation

A.1 MDAT-COLL SUPER, ein Angebot für Sammler und Wissenschaftler

Aus einem mit dem Enthusiasmus eines Sammlers (Friedel PFEIFFER) entwickelten EDV-Werkzeug ist inzwischen eine, sich auf ein erfahrenes Team abstützende, enorm leistungsstarke Datenbank für Sammler oder große öffentliche Sammlungen geworden.

Sie wird ständig an neueste EDV-Entwicklungen angepasst und ist in jeder Windows-Version ab Windows95 einsatzbereit.

Der prall gefüllte Teil mit systematischen Informationen für alle Mineralien (SYSTEMAT) wird von A. R. HÖLZEL betreut, einem für Fragen systematischer Strukturen ausgewiesenen Fachmann !

Neben den deutschen werden auch die englischen, italienischen, französischen und spanischen Mineralnamen genannt. Wenn nach einer Analyse die Elemente bekannt sind, können im Rahmen dieser Datei (auch mit Booleschen Verknüpfungen und doch ganz einfach gefragt) fast immer die in Betracht kommenden Mineralien gefunden werden.

Für einen großen Teil der Mineralien bietet SYSTEMAT mit dem Programm ‚KRISTALL2000‘ erstellte Kristallzeichnungen an. Für idealisierte, animierfähige Modelle von Einzelkristallen können sogar deren verdeckte Kanten oder Achsen sichtbar gemacht werden.

Und SYSTEMAT nennt auch den IMA-Status einer Mineralart; für alle von der IMA anerkannten Mineralien wird z.B. das Jahr und die Nummer der Anerkennung gezeigt.

Eine zweite Datei (FUNDORT) ist mit weltweit über 36.000 (!) Fundstellen ein digitales Nachschlagewerk für Fundorte. Bei einer durch ein altes Etikett ausgelösten Suche nach einem alten ungarischen oder deutschen Namen zeigt sich z.B. ein Datensatz mit dem heute gültigen slowakischen Namen. Diese Fundstellen-Datei wird durch literaturerfahrene Sammler und befreundete Mineralogen aus einigen Ländern ständig verbessert und erweitert.

Über 2500 dieser Fundstellen-Datensätze beziehen sich auf Typlokalitäten und nennen deren Typmineralien. Aus FUNDORT lassen sich deshalb, mit Nennung der Typlokalität, alle für eine Region, ein Land, einen Kontinent erstbeschriebenen Mineralien ausdrucken.

Eine Eingabe von Sammlungsstücken in die, nur mit Test-Datensätzen gefüllten Dateien SAMMLUNG und ADRESSEN kann sich auf SYSTEMAT und FUNDORT abstützen. In der EDV spricht man von redundant verknüpften Dateien, die dafür sorgen, dass Daten nicht unnötig doppelt erfasst werden. So genügt bereits das Eintippen eines Mineralnamens und einer Lokalität um die wichtigsten Systematik- und Fundstelleninformationen automatisch zwischen den eigenen Eingaben zu sehen und viele weitere Daten sind durch das Anklicken benachbarter 'Schalter' einsehbar. Solche Verknüpfungen bestehen auch zu einer Datei mit den Adressen von Tauschpartnern und Händlern.

Sammlungsdatensätze können durch eingebundene Fotos von Mineralien oder eingescannte Kristall-Zeichnungen / historische Etiketten / Analysen ergänzt werden, die ggfs. auch für eine Diashow verfügbar sind.

Die Ausdruck-Angebote für Karteikarten, Etiketten und Listen vieler Art machen es ferner möglich, unmittelbar aus SAMMLUNG heraus internetfähige Tauschlisten ggf. mit eingebundenen Fotos zu erstellen. Und wenn alle Stücke in SAMMLUNG erfasst sind, kann SYSTEMAT blitzschnell für die jeweils noch fehlenden Mineralarten (internetfähige) Suchlisten ausdrucken.

Dass eine solche Datenbank nicht nur für eine relativ kleine, regional ausgerichtete oder eine große systematische Sammlung eines Sammlers, sondern auch für die Betreuung der Mineralfunde einer Tunnel-Großbaustelle oder einer öffentlichen Sammlung geeignet ist, wurde bewiesen. So wird MDAT-COLL von der Universität Göttingen bereits seit Jahren für die Verwaltung ihrer großen mineralogischen Sammlungsbestände eingesetzt und auch die Mineralogischen Museen der Universitäten Hamburg und Jena sowie das Erzstift St. Peter in Salzburg haben mit der MDAT-COLL-Erfassung ihrer Stücke begonnen.

Der vermutlich nicht nur vom Umfang gewichtigste Teil der Datenbank wurde in den letzten Jahren die Datei TITEL mit ihren inzwischen ~ 33.600 (!) Literatur-Datensätzen.

Ein Team engagierter und in solchen Dingen erfahrener Sammler kümmert sich nicht nur um eine sorgfältige Auswertung aller Publikationen aus Sammler-Zeitschriften, wie die bereits vollständig erfassten Publikationen

Der Aufschluss, Bocamina, Emser Hefte, Erzgräber, Joanea - Mineralogie, Lapis, Le Règne Minéral, Magma, Matrixx, MICRO, Mineralienfreund, Mineralien-Magazin, Mineralien-Welt, Revista de Minerales, Schweizer Strahler, The Mineralogical Record, UK Journal of Mines & Minerals, sowie die erst teilweise erfassten:

Rocks & Minerals, Fundgrube und Rivista Mineralogica Italiana, sondern verstärkt auch um die Einbeziehung wissenschaftlicher Publikationen.

American Mineralogist, Bulletin de Minéralogie, Canadian Mineralogist, Chemie der Erde, Eur.J.Mineral., Mineralogical Magazine, N.Jb.Mineral., SMPM, Tschermarks Min.Petr.Mitt., Zapiski Vser. Mineral. Obsh. und Zeitschrift für Kristallographie sind einige solcher Fachzeitschriften, aus denen, für einen sehr fortgeschrittenen Sammler relevante Artikel einbezogen werden. Dies gilt z.B. insbesondere für mineralogische Erstbeschreibungen (bei MDAT-COLL: Typpublikationen), von denen bisher bereits über 1.900 erfasst sind.

Nicht jedem Nutzer der Datenbank sind die deutschsprachigen Mineralnamen geläufig. Ein aus Sammlung, SYSTEMAT und TITEL zugängliches Wörterbuch mit den deutschen, englischen, italienischen, französischen und spanischen Mineralnamen soll deshalb helfen, die Mineralnennungen der Artikel in TITEL eindeutig zu verstehen.

Bei TITEL-Recherchen für ein bestimmtes Mineral, von dem z.B. nur der italienische Namen bekannt ist, ist das Wörterbuch fast noch wichtiger. Es kann für den italienischen Namen blitzschnell die deutsche Schreibweise zeigen und für diesen Mineralnamen lassen sich dann in TITEL alle gesuchten Artikel selektieren.

In dieses Wörterbuch werden nach und nach auch synonyme Mineralnamen aufgenommen. Eine Wörterbuch-Suche nach solchen historischen oder regional üblichen Bezeichnungen führt zum heute gültigen Mineralnamen.

Und als fünfte Datei zeigt ADRESSEN die Kontaktdaten der Tauschpartner und Händler.

Durch die Möglichkeiten einer Sammlungsverwaltung auch für größte Bestände, die eine Mineralbestimmung unterstützenden Möglichkeiten von SYSTEMAT und den digitalen Nachschlagewerken von FUNDORT und TITEL könnte MDAT-COLL SUPER auch für viele der in Mineralogie oder einer Museumsbetreuung tätigen Wissenschaftler von Nutzen sein.

A.2 Installation

A.2.1 Installieren der CD-Daten

- Die CD MDAT-COLL SUPER in das CD-Laufwerk einlegen.
Eine Autorun-Funktion startet das Setup-Programm der CD normalerweise selbständig.
- Den Bildschirm-Empfehlungen folgen (im weiteren Text beschrieben) oder Explorer öffnen und das CD-Laufwerk anwählen.
- Im Explorer-Verzeichnis die Datei 'Setup.exe' öffnen.
- Nun meldet sich der Installationshelfer von VDP und bietet an, SUPER im Verzeichnis C:\MDAT-COLL_SUPER_.. zu installieren und für das Startmenü als Programmgruppe MDAT-COLL_SUPER_.. einzutragen.
- Die Vorschläge für Verzeichnis und Programmgruppe können geändert werden.
- Fenster 'Kopieren der Programmdateien' öffnet sich, <Weiter> wählen.
(Ist bereits eine ältere Version von MDAT-COLL_SUPER installiert, öffnet sich ein Fenster 'Ersetzen von Dateien bestätigen'. Die für die Installation benötigten Programmdateien dürfen immer überschrieben werden. Wählen Sie also <Alle Dateien>.)
Weil die eigentlichen Dateien SAMMLUNG usw. zu "SUPER-Koffern" mit unterschiedlichen Versionsnummern gehören, kann diese Bejahung <Alle Dateien> keine Daten zerstören.)
- Der Installationsfortschrittsbalken ist durchgängig blau, <Weiter> wählen.
- Fenster 'Installation beendet' mit <Ende> bestätigen.

Wurde der Vorschlag für die Programmgruppe akzeptiert, könnte das Programm jetzt mit <Start> + 'Programme' + 'MDAT-COLL_SUPER_..' + 'MDAT-COLL_SUPER_' gestartet werden.

Wurde z.B. kein Programmgruppen-Eintrag in das Startmenü vorgenommen, könnte SUPER auch im Explorer innerhalb des Ordners 'MDAT-COLL_SUPER_..' durch einen Doppelklick auf die Datei Super.EXE gestartet werden. Sieht man die Datei unter Dateiname nicht sofort, auf den Spaltenkopf 'Typ' drücken und Super.EXE ist eine der ersten Dateien des Ordner-Verzeichnisses.

A.2.2 Einrichten eines Desktop-Aufrufes

Die Einrichtung eines Startsymbols auf dem Desktop führt zu einer deutlichen Verkürzung und Vereinfachung des Programmaufrufes

- Im Explorer unter MDAT-COLL_SUPER_.. die Startdatei 'Super.EXE' mit der rechten Maustaste anwählen.
- In dem sich öffnenden Menü 'Senden an' und daraus 'Desktop (Verknüpfung erstellen)' wählen.
- Die Meldung 'Die neue Verknüpfung wird auf dem Desktop erstellt' mit <OK> bestätigen.
- Das Symbol von 'Super.EXE' erscheint auf dem Desktop mit der Bezeichnung 'Verknüpfung mit Super.EXE'. Über 'Umbenennung' (Mauszeiger auf das Symbol stellen und mit rechter Maustaste anklicken) kann eine andere Bezeichnung, z.B. 'MC-Super', vorgenommen werden.
- Mit dem erzeugten Button können Sie nun Ihre aktuelle MDAT-COLL_SUPER-Version direkt vom Desktop oder nach dem Ziehen des Buttons in die Startleiste von dort aus starten.

A.2.3 Aufheben des Schreibschutzes

Nach der CD-Produktion sind alle Dateien bewusst schreibgeschützt in Ihrem Verzeichnis installiert.

Sollten hierdurch ausnahmsweise Probleme auftreten, werden diese auf folgende Weise gelöst:

- Markieren Sie im Explorer den Ordner, z.B. C:\MDAT-COLL_SUPER_..
- Wählen Sie dann 'Bearbeiten' und 'Alles markieren'.
- Wählen Sie anschließend 'Datei' und 'Eigenschaften'.
- Entfernen Sie unter 'Dateiattribute' durch Anklicken das Häkchen im Feld 'Schreibgeschützt'.
- Wählen Sie nun noch 'Übernehmen' und dann 'Ansicht' und 'aktualisieren' jetzt sind eventuelle Speicherprobleme behoben.

A.3 Startseite, dateiübergreifende Hinweise

A.3.1 Datei-Schaltflächen der Startseite und Schalter für wichtige Ausdrücke

Nach dem doppelten Anklicken des angelegten Desktop-Button, z.B. 'MC-SUPER', (oder einem Doppelklick auf 'SUPER.EXE' der Explorer-Sicht) zeigt sich die Startseite von MDAT-COLL SUPER.

Diese Startseite zeigt farbige Schaltflächen für die Dateien SAMMLUNG, SYSTEMAT, FUNDORT, TITEL und ADRESSEN. Das Anklicken einer Schaltfläche führt zum ersten Datensatz der gewünschten Datei. Bei den Dateien SAMMLUNG und ADRESSEN handelt es sich um einen der Test-Datensätze, bei den anderen Dateien jeweils um einen Datensatz, der mit seinen Feldinhalten die inhaltliche Dateistruktur beschreibt. Die Dateien SYSTEMAT, FUNDORT und TITEL haben sogar je zwei dieser Beschreibungs-Datensätze.

Zu sehen ist zunächst immer die für einen einzelnen Datensatz angebotene Formularsicht. Jede Formularsicht hat in den Kopfzeilen ein weißes vertieftes Quadrat, den Menüpunkt 'Formularsicht'. Drückt man diesen Menüpunkt, zeigt sich die Tabellensicht der betreffenden Datei. Für etwa die ersten 20 Datensätze werden die Informationen jetzt in der für größere Tabellen üblichen Form angeboten. Mit der Tabulatortaste oder den Schiebern der unteren Laufleiste lassen sich auch die rechts angeordneten Feldinhalte sehen. Ein erneutes Umschalten führt zur Formularsicht und der in dieser Sicht untere der oben rechts befindlichen <X> - Schalter zur Startseite zurück.

Die Startseite hat unter den großen Schaltflächen für die Dateien drei kleinere Schalter.

Nach dem Anklicken des mittleren Schalters <Handbuch (öffnen)> öffnet das Adobe Reader –Programm Ihres Computers die Datei 'SUPER_HANDBUCH.pdf' zum Lesen oder Drucken. Der Ausdruck des A4-Handbuches (etwa 70 Seiten) wird, trotz der integrierten Handbuch-Online-Hilfe, sehr empfohlen.

Die beiden Dia-Show-Schalter lassen die mit den (Test-) Datensätzen verbundenen Fotos, Kristall-Zeichnungen oder eingescannten Etiketten sehen. Der linke Schalter <Dia-Show aus Sammlung (Präsentation) zeigt automatisch alle Bilder aus SAMMLUNG, während der rechte Schalter <Dia-Show aus Sammlung (manuell)> für das nächste Bild ein Weiterschalten erwartet. Der Handbuch-Abschnitt C.1.7 gibt dazu noch Hinweise.

A.3.2 Eigenen Namen als Logo einfügen (Besitzer.jpg)

Eine neu ausgelieferte SUPER-Datenbank hat auf der Startseite unter dem roten Dateinamen 'MDAT-COLL SUPER' und oberhalb der Schaltfläche SAMMLUNG einen freien Raum für ein persönliches Logo.

Im Explorer-Verzeichnis dieser Anwendung finden Sie eine Datei mit dem Namen: Besitzer_Test.jpg. Bei einem Doppelklick auf diese Datei sehen Sie einen Schriftzug:

' *** IHR NAME *** ' (483 Pixel x 51 Pixel oder 4,09 cm x 0,43 cm). Verändern Sie nun im Explorer den Dateinamen auf 'Besitzer.jpg', sehen Sie bei dem nächsten Aufruf von SUPER diesen Schriftzug eingeblendet. Eine nochmalige Rückänderung des Dateinamens bringt bei einem erneuten SUPER-Aufruf wieder die ursprüngliche Startseite.

Leider lässt sich in einer Bilddatei eine Texteingfügung nicht einfach austauschen, also aus '*** Ihr Name ***' z.B. 'Friedel Pfeiffer, Wetzlar' machen. Nur eine neu erstellte 'Besitzer.jpg' – Datei mit dem gewünschten Namens-Logo bringt die optisch gewünschte Startseite.

Erstellen des persönlichen Logos mit 'Paint' (in jedem Windows-Programm enthalten)

- Im Startmenü über > Programme >Zubehör > 'Paint' öffnen
 - In Paint, mit linker Maustaste das Feld 'A' = 'Text' anklicken
 - weißes Feld ggf. bis Lupenstiel vergrößern
 - obere linke Ecke des weißen Feldes anklicken, es öffnet sich ein kleines Rechteck
 - Rechteck durch Ziehen auf volle Fensterbreite vergrößern, Höhe zwischen Rahmenkante und Lupenstiel
 - gewünschten Namen, vielleicht mit Wohnort, mit Leertaste mittig in das Feld schreiben (wenn kein Eintrag möglich, Rechteck etwas vergrößern oder Schriftgröße reduzieren)
 - Anklicken der rechten Maustaste öffnet eine Schaltfläche
 - darin 'Formatsymbolleiste' anklicken
 - Schriftart aussuchen, Schriftgröße z.B. zwischen '22' bis '36' (fett)
 - eine Farbe in der unteren Farbleiste anklicken
 - 'Datei' anklicken
 - 'Speichern unter' anklicken
 - 'C' wählen und anklicken
 - 'MDAT-COLL_SUPER_..' anklicken
 - im Feld Dateiname '-unbenannt-' in 'Besitzer.jpg' ändern
-
- Im Feld Dateityp 'jpg' wählen
 - 'Speichern' anklicken
 - Paint schließen.

Die Startseite hat nun beim nächsten Aufruf das gewünschte Logo.

Die letzten drei Arbeitsschritte müssen bei Windows 95 verändert werden (Windows 95 unterstützt in PAINT noch nicht das jpg-Format) Bei Windows 95 sollte bei der Wahl des Dateityps zunächst 'bmp' gewählt werden. 'Besitzer.bmp' muss nun mit anderen Grafik-Programmen, z.B. dem kostenlos aus dem Internet herunterladbarem 'IrfanView' geöffnet und dann mit <Datei> <Speichern unter> in 'Besitzer.jpg' umgewandelt werden.

Wenn Ihnen die Erstellung einer Bilddatei mit Ihrem persönlichen Logo nicht gelingt, schreiben oder mailen Sie uns das gewünschte Logo (auch Schriftart, Schriftfarbe).

Wir erstellen dann für Sie als kostenlosen Service (allerdings mit Portoerstattung) die Datei 'Besitzer.jpg'.

SOFTWARESERVICE PFEIFFER,
Am Brauhaus 19, D-35584 WETZLAR -Naunheim
E-Mail: friedel.pfeiffer@t-online.de Tel.: 06441 / 3833523

Das persönliche Logo zeigt sich nicht nur auf der Startseite. Auch bei jedem Bericht gehört es zum Ausdruck (siehe Kapitel 'F. DRUCKEN in SUPER').

A.3.3 Bildschirmauflösung, Funktionsschalter, Tastenkombinationen

Bildschirmauflösung

Die (optimale) Bildschirmauflösung von MDAT-COLL ist ab der Version 09 1024 x 768 Pixel, die für die meisten PC's und Laptops die Standardeinstellung ist.

Im Abschnitt H dieses Handbuches finden Sie unter "Bildschirmauflösung und Schriftgrößen" Hinweise, die Ihnen bei einer schlechten Bildschirmsicht helfen sollten.

Funktionsschalter

Die Funktionsschalter (überwiegend in blauer Farbe) befinden sich im Fußbereich aller Datei-Formulare, zum Teil als Symbolschalter.

Alle Datensätze = (dunkelgraue Farbe) stellt nach einer Selektion wieder alle Datensätze für eine neue Auswahl zur Verfügung.

- << = blättert an den Anfang der Datei (zum ersten Datensatz).
- < = blättert einen Datensatz zurück.
- > = blättert einen Datensatz weiter.
- >> = blättert an das Ende der Datei (zum letzten Datensatz).
- X = schließt die Datei (das Fenster) und bringt Sie zurück zur Startseite.

Tastenkombinationen (Tastenkürzel)

(Taste)	(Bedeutung)
[F1]	startet die Online-Hilfe zu diesem Programm (Windows Hilfe).
[Strg] + [F4]	schließt das aktuelle Fenster.
[F5]	zeigt den nächsten markierten Datensatz (wenn Datensätze markiert sind).
[Alt] + [F4]	beendet die Anwendung.
[F10]	aktiviert die Statusleiste.
[Entf]	löscht markierte Textstelle im aktuellen Bild.
[Strg]+[X]	verschiebt markierte Textstelle des aktuellen Bildes in die Zwischenablage.
[Strg]+[V]	fügt markierte Textstelle aus der Zwischenablage ein.
[Strg]+[C]	kopiert markierte Textstelle des aktuellen Bildes in die Zwischenablage.
[Strg]+[Z]	nimmt letzte Aktion zurück.
[Strg]+[Ü]	übernimmt den ausgewählten Datensatz zur Verknüpfung (wie OK-Schalter).

Einige Tastenkombinationen, z.B. [Strg] + [C] setzen aber voraus, dass vorher der Schalter <Datensätze ändern> aktiviert wurde.

B. Struktur und Felder der Dateien

Unter B.1. werden für die Dateien SAMMLUNG, SYSTEMAT, FUNDORT, TITEL und ADRESSEN beschrieben: Felder der Formulare und ihre Strukturen sowie die in den Formularen durch rote Schrift auffallenden Verknüpfungen.

Zusätzliche Tabellensicht-Felder der Dateien, die z.B. für das jährliche Update benötigt werden, sind in dem Kapitel G. des Handbuches 'Jährliche Update-Arbeiten' angesprochen.

Alle Suchschalter sowie die rosaroten Schalter für das verknüpfte Suchen in anderen Dateien werden in dem nach Dateien gegliedertem Kapitel D. 'SUCHEN in SUPER' beschrieben. Über die speziellen Druckschalter des Fußbereichs der Datei SAMMLUNG unterrichtet der Abschnitt F.1 DRUCKEN in SAMMLUNG.

Die übrigen, in allen Dateien gleichen Funktionsschalter haben ihre Beschreibung im Unterabschnitt A.3.3 Bildschirmauflösung, Funktionsschalter, Tastenkombinationen.

Die großen Dateien können auf der Startseite durch das Anklicken der großen farbigen Datei-Flächen geöffnet werden.

Abschnitt B.2. informiert über die Stichwort-Dateien (Volltextindex) von SAMMLUNG, SYSTEMAT, FUNDORT, TITEL und ADRESSEN, die in ihrer Struktur gleich sind.

B.1 Feldnamen - Feldinhalte – Feldlängen der wichtigen Dateien

Die folgenden Angaben bedeuten:

Feldname (Inhalt des Feldes) [Zahl] = Feldlänge

B.1.1 SAMMLUNG (Felder zur Sammlungsverwaltung)

Mineral	(Mineralname) 50 [über Name.SName verknüpft mit SYSTEMAT.SName]
AutoNr bzw. Nr	(zweckmäßig: durch Schalter automatisch vergeben lassen) 4 (5)
CodeNr	(aus Code und Nr zusammengesetzt) 17
Bild	(ja-nein Feld zum Abhaken, Schalter zur Einbindung und Bildanzeige) 1
STCK	('Stück-Kennung', automatisch aus Nr und Mineral – blauer Schriftzug ist auch Suchschalter) 60
Formel	(wird aus SYSTEMAT eingeblendet)
StufeNr	(zur Aufnahme einer persönlichen Sammlungsnummer) 15
alte-Nr	(wird aus SYSTEMAT eingeblendet, historischer Code für eine Mineralart, z.B. nach Dana) (Die Verwendung dieses Feldes verursacht ein aufwendigeres Update !)
Synonym	(für Synonym-Bezeichnungen des Minerals, z.B. Bleiglanz für Galenit) 40
T_j-n	(Tauschbereitschaft für dieses Stück: ja-nein) 1
Fund/Kauf-Datum	(systemintern = Datum1, kein strenges Datumsfeld - für freie Einträge z.B.:Jan.1974, 1850/09.1998, 2002.09.15) 15
Größe	(z.B.: 12x6 cm oder 3x3x2 , evtl.auch Kästchengröße, z.B. K2) 24
Standort	(z.B.: Raum-Schrank-Schublade, z.B. 01-04-18) 12
Fundstelle	(Name der Fundstelle z.B. Clara Grube) 40 [über Lokalität.Lokalität verknüpft mit FUNDORT.Lokalität]

Fundort-Nr	(wird aus FUNDORT eingeblendet)	
(ohne Feldname)	(aus FUNDORT wird OrtF, County, Bundesland und Nation eingeblendet)	
FO-Notiz	(für Notizen zum genauen Fundpunkt, m-Angaben, Koordinaten)	100
Paragenese	(Begleitminerale auf der Stufe, Besonderheiten)	200
Form	(z.B 'Handstufe' oder 'auf Sockel', evtl. auch Kästchengröße z.B. 'K5')	30
FarbeS	(Eigenfarbe der Stufe / des Minerals)	30
Gewicht	(systemintern = Gew / Eingabe als Zahl, z.B. 14)	6
(Gewichtsart)	(systemintern = Ct, Auswahl über Laufleiste: ct, g, kg)	6
Reinigung	(Hinweise z.B.: Ultraschall usw.)	25
E-T-K-G	(Eigenfund - Tausch - Kauf – Geschenk, über Laufleiste/ein Buchstabe)	
K-Preis	(Kaufpreis)	7
Partner	(Name des Tauschpartners, Händlers) [über Adname.Name verknüpft mit ADRESSEN.AName]	100
(ohne Feldname)	(eingeblendeter Partner-Wohnort)	
Preis	(persönliche Wert-Zuordnung, Wertschätzung am 'Eingabetag')	9
Analyse	(Hinweise auf wünschenswerte, erbetene oder getätigte Analysen)	30
Bemerkung	(frei für Markierungen und Notizen wie Exkursionspartner)	250
Archiv	Verknüpfung zu einem Dokument für diesen Datensatz [Pfad zu einer Datei des Ordners C:\ARCHIV-SAMMLUNG. Eine solche, auf jeweils einen SAMMLUNGs-Datensatz bezogene Datei (z.B. .doc, .pdf., .jpg, .gif, .rtf, .txt, .htm) kann auch mehrere Dokumente für eine Stufe zusammenfassen, z.B. integrierte Fotos oder Analysedaten in einer .doc-Datei. Ersteingabe oder Änderung eines Pfades mit <Neues Dokument> Lesen der verknüpften Datei mit <Dokument öffnen>]	100
Radioaktiv	(nur in Tabellensicht, ja-nein-Auswahlfeld)	1
Aktivitätswert	(nur in Tabellensicht, Aktivitätsrate / Nullrate)	20
Messdatum	(nur in Tabellensicht, Tag.Monat.Jahr z.B. 10.09.2002)	10
Verknüpfungen	(vorübergehender Wechsel zu anderen Dateien durch Anklicken der roten Schriftzüge)	
Name	(systematische Informationen) [Öffnen des verknüpften SYSTEMAT-Datensatzes durch Anklicken des roten Schriftzuges]	
Lokalität	(weitere Angaben zur Fundstelle) [Öffnen des verknüpften FUNDORT-Datensatzes durch Anklicken des roten Schriftzuges]	
AdName	(weitere Informationen zu dem erfassten Partner) [Öffnen des verknüpften ADRESSEN-Datensatzes durch Anklicken des roten Schriftzuges]	

B.1.2 SYSTEMAT (Datei mit systematischen Daten für über 5.700 Mineralien und Gruppen)

[Daten von A. R. Hölzel, Copyright-Schutz. Bedingt durch die Abspaltung der Borate als eigene Klasse (Njbm.1996, 10,S. 435 ff.) enthält die Datei SYSTEMAT 10 Klassen. Zur leichteren Sortierung hat die Klasse 10 (Organische Komplexe) die Code-Kennung 'A.']

Code	(Systematik-Nummer nach Prof. Dr. H. Strunz, Erweiterung Hölzel) 11 [bei diskreditierten Mineralien ist der Systematik-Nummer ein 'D' vorangestellt, der Ziffer für die Hauptgruppe folgt außerdem ein '*']
IMA	(IMA-Status des Minerals) 20 Viele der Eintragungen (Varietät, Hypothetisch, Fraglich, Fehlt bei IMA, Diskreditiert) sind selbst erklärend. Publ. ohne IMA = veröff. ohne IMA-Prüfung. Rn = umbenannt nach IMA-Prüfung. Pre-IMA = anerkanntes Mineral, aber älter als 1959 (vor IMA-Gründung). PT = Polytyp. Subcom = Name durch eine IMA-Subcommission festgelegt. o.Nr. = keine spezielle IMA-Nr. vorhanden.
alte-Nr	(zur Aufnahme einer individuellen Systematiknummer) 15 [Eine persönliche Kennung einer Mineralart erfordert vom Anwender beim Wechsel auf die Nachfolge-Version einen erhöhten Aufwand (siehe Kapitel G. 'Jährliche Update-Arbeiten')]
SName	(Mineralname, deutsch, z.B.: Galenit) 100 [abgekürzte Ergänzungen zum Namen # = Varietät ## = Schmuck- oder Edelstein-Varietät ausgeschriebene Hinweise als Namenszusatz, z.B. (nicht IMA akzeptiert) = kein durch die IMA anerkanntes Mineral (evtl.: noch nicht)]
Name_e	(Mineralname, englisch, z.B. Galena) 100
Name_i	(Mineralname, italienisch, z.B. Galenite / Galena) 100
Name_f	(Mineralname, französisch, z.B. Galène) 100
Name_s	(Mineralname, spanisch, z.B. Galena) 100
Formel	(aktuelle Formel des Minerals) 100
Elemente	(Elemente, z.B.: Pb,Zn,S ,Ag,) 60 [Sind hier 2-stellig geschrieben, d.h. Elemente, die nur aus einem Buchstaben bestehen, sind durch ein Leerzeichen (Blank) ergänzt, z.B. ,S , ,C , Bei Suche mit Bedingung müssen sie auch 2-stellig gesucht werden, z.B. "**S **" (G) = Granatstruktur, (Ze) =(eindeutige) Zeolithstruktur, (Zstr) = strittige Zeolithstruktur oder sogar als Mineral unsicher. Ln = Lanthanoide, PLT = Elemente der Platinmetallgruppe, NT = Nitrate, NH = Amide, Imide und Ammoniumverbindungen
Kristallsystem	(Abkürzung des für diese Mineralart zutreffenden Kristallsystems) 10 am (amorph), kd (keine Daten), glass (Glas); [gelten für eine Mineralart mehrere Kristallsysteme, gibt es in der Regel für jedes Kristallsystem einen Datensatz.]
Dichte	(Dichte [zweistellige Zahl vor dem Punkt, z.B. ' 4.7']) 10
Härte	(Härte) 5
Handling	(Empfindlichkeit gegen die angegebenen Agenzien, z.B. +++ = sehr stark) 130
FarbeM	(aus Literatur bekannte Farbe[n] des Minerals) 170
Strich	(Strichfarbe[n] des Minerals) 70
OBr	(Brechungsindizes) 30
Okl	(Optische Klasse, mit Vorzeichen und 2V-Winkel) 15
Odo	(Doppelbrechung) 14
Raumgruppe	(systemintern: Raum_Nr_Klasse, Raumgruppe, Nummer, Klasse) 60
Gitterkonst	(Gitterkonstanten) 40
Winkel	(Winkelangaben) 40
in SLG ja-nein	(J = diese Mineralart ist in SAMMLUNG) 5
Änderung	(Datumsfeld, letzte Änderung aller SYSTEMATIK-Datensätze) 10
Zeichnung	(enthält ja für vorhandene Kristallzeichnung oder - für keine Zeichnung)

B.1.3 FUNDORT

Fundort-Nr	(durch ein Land und ggf. einem Bundesland alphabetisch bestimmte Nummer einer Lokalität in MDAT-COLL)	12
in SLG ja-nein	(J = für diese Fundstelle gibt es in SAMMLUNG ein oder mehrere Stücke)	5
Lokalität	(Lokalität, z.B. Clara Grube)	40
OrtF	(Ort der Fundstelle, z.B. Oberwolfach)	35
County	(Region, z.B. Schwarzwald)	20
Bundesland	(z.B. Baden-Württemberg)	22
Nation	(Nation = Staat bzw. Land)	20
LandF	(Nation-Bundesland-County, je 3-stellig abgekürzt)	15
TK	(TK 25 = Topographische Karte 1:25.000, Karten-Nr.)	9
PLZ	(PLZ = Postleitzahl, nur für Deutschland (und z.T. Italien)	8
F-Text	(für Bemerkungen und Hinweise zu einer Fundstelle) [z.B. synonyme Bezeichnungen oder geographische Koordinaten. Keine Nennung des kompletten Mineralien-Bestandes, die für eine Fundstelle veröffentlichten Mineralien können über eine fundstellenbezogene Suche in TITEL recherchiert werden.]	255
Typlok	nennt die Typmineralen dieser Fundstelle (Typlokalität = TL) (Eine Volltextsuche nach einem Mineralnamen zeigt dessen Typlokalität.)	255
Typlok2	Fortsetzung (TL)	255

B.1.4 TITEL

[Die im Abschnitt D.4 in den Erklärungen für die Indexsuche 'T-Kurz' genannten Sammler- und wissenschaftliche Fachzeitschriften geben einen Überblick über die Fülle der gespeicherten Literatur-Informationen. Folgende Zeitschriften sind bereits jetzt vollständig erfasst:
Der Aufschluss, Bocamina, Emser Hefte, Erzgräber, Joanea Mineralogie, Lapis, Le Règne Minéral, Magma, Matrix, MICRO, Mineralienfreund, Mineralien-Magazin, Mineralien-Welt, Revista de Minerales, Schweizer Strahler, The Mineralogical Record, UK Journal of Mines & Minerals.]

Fundstelle	(Name der Fundstelle z.B. Clara Grube) 50 [über Lokalität.Lokalität verknüpft mit FUNDORT.Lokalität] [Betrifft ein Artikel mehrere Fundstellen, wird er mehrfach zugeordnet. Fehlt es Artikeln an einer Fundstellenbezogenheit, können sie in diesem Feld auch allgemeiner zugeordnet sein, z.B. Geologie / Kristallographie / Mineralogie, Neue Mineralien, Sammlung, SVSMF, VFMG, usw..]
Ort	(wird aus FUNDORT.OrtF eingeblendet)
Publ-Nr	(auf die Fundstelle bezogen, identisch mit FUNDORT.Fundort-Nr) 20 [durch ein Land und ggf. Bundesland alphabetisch bestimmte Nummer]
Art-Nr	(nur mit z.B. .a / .b gefüllt, wenn ein Artikel geteilt werden musste) 18 [häufig bei Artikeln mit vielen beschriebenen Mineralien]
Titel	(Original-Titel, z.B. englisch oder spanisch) 200 [wenn ausnahmsweise nur auszugsweise erfasst, zusätzlicher Hinweis]
Autoren	(enthält die Namen aller Autoren eines Artikels) 120 [und unter Ausdruck-Aspekten auch das Jahr der Veröffentlichung]
Organ	(Name der Zeitschrift, Jahrgang/Jahr, Heft/Nr., Seiten) 100
Verleger	(Name des Verlages) 50
T-Kurz	(Kurzbezeichnung des Organs, Jahr, Heft, Seiten) 20 [Für das Suchen eines oder aller Artikel(s) eines Heftes sehr geeignet. D.4.3.1 des Handbuches enthält in den Erklärungen für die Indexsuche 'T-Kurz' die für dieses Feld geltenden Abkürzungen für viele Zeitschriften].
Verlagsort	(Sitz des Verlages) 25
Wann	(Erscheinungsjahr) 4
Mineralien	(nennt alle im Artikel beschriebenen Mineralien) 255 [Reicht der Platz nicht, ggf. Fortsetzungs-Datensätze, siehe Art-Nr, nicht beschriebene Mineralien einer tabellarischen Übersicht werden nicht genannt, dafür Hinweis auf Mineralienliste im Textfeld.] [Zusatzkennungen: F = Foto/REM-Foto, Z = Kristall-Zeichnung]
Text	(Bemerkungen, Hauptaspekte des Artikels) 255 [Mit Volltextsuche können Stichwörter wie 'Typublikation' (für first description / mineralogische Erstbeschreibung) oder 'Fossilien' gesucht werden. 'Text' wird auch als Fortsetzungsfeld für Mineralien genutzt.]
Referenzfelder	Lokalität, OrtFund, L-County, L-Bundesland, L-Nation [Rote Feldinhalte oben rechts. Für die Fundstelle des Artikels werden, auch in TITEL abfragbare, Zusatzinformationen aus FUNDORT eingeblendet.]

B.1.5 ADRESSEN (für Eingaben des Nutzers, Adressdaten für Tauschpartner oder Händler)

AName	(Nachname)	50
Vorname	(Vorname)	50
Titel	(akademischer Titel, z.B. Prof., Dr. usw.)	20
Geschlecht	(Auswahlfeld: m, w, o m=männlich, w=weiblich, o=ohne)	1
Du	(übliche Anrede, ja-nein Feld für 'Du')	1
Firma	(Name der Firma)	70
Straße	(Straße und Hausnummer des Partners oder Händlers)	50
PLZ	(PLZ, z.B. D-35585)	10
OrtA	(Wohnort oder Ort der Firma)	50
LandA	(Land, z.B. USA)	21
Liste	(ja-nein Auswahlfeld zur Erstellung von Telefonlisten)	1
Tel	(Telefon mit Vorwahl / Fax)	50
wowann	(Notizen über die Treffen mit dem Partner)	30
Internet	(Adresse einer Homepage)	100
E-Mail	(E-Mail Adresse)	100
Bemerkung	(frei für Bemerkungen oder Hinweise)	200

B.2 Stichwort-Dateien

Für die Dateien SAMMLUNG, SYSTEMAT, FUNDORT und TITEL wurden sogenannte Stichwort-Dateien angelegt. Diese Index-Dateien enthalten alle Worte der Ausgangs-Datei und speichern ihre Häufigkeit.

Ein durch ein Sonderzeichen getrenntes Doppelwort (z.B. Sachsen-Anhalt) wird getrennt registriert. Mineralnamen mit Se-Zusätzen werden auf den Mineralnamen und den Inhalt der Klammer gesplittet.

Die Stichwort-Dateien SYSTEMAT, FUNDORT und TITEL bleiben bis zur nächsten Version unverändert, es sei denn, ein Anwender hat ausnahmsweise auch in diese Dateien eigene Datensätze eingefügt. (In einem solchen Falle kann es sinnvoll sein, dass ein Anwender in der durch ihn geänderten Ausgangsdatei auch eine Neuindizierung anstößt.)

Anders ist es bei der Stichwort-Datei SAMMLUNG. Jede Neueingabe oder Änderung verändert die Ausgangsdatei. Die Stichwort-Datei SAMMLUNG erfährt diese Veränderungen aber erst durch eine gelegentliche Neuindizierung. Sie wird angestoßen durch ein Anklicken des MDAT_COLL-Schriftzuges der Formularsicht oder über die Menüschalter des Kopfbereichs <Index> <Volltextindex neu erzeugen>. Von einer zu häufigen Neuindizierung wird aber aus systemspezifischen Gründen abgeraten.

Die Bedeutung einer Stichwort-Datei besteht in einer bereits indizierten Datenbasis, zumindest vorläufig begrenzt auf Wortlängen von höchstens 20 Buchstaben, die blitzschnelle Volltextsuchen möglich macht. Solche Suchen sind für jede der vier Ausgangsdateien im Kapitel D. 'SUCHEN in SUPER' jeweils unter 'Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)' ausführlich beschrieben. Die gleichen Erläuterungen zu Suchrecherchen können auch über die Schalter <? Such-Info> gelesen oder ausgedruckt werden.

Jede der vier Ausgangsdateien sieht aber auch vor, dass die jeweilige Stichwortdatei durch ein Anklicken des hellgrünen Stichwort-Schalters, z.B. <Stichwort = Sammlung> eingesehen (geöffnet) werden kann. Nach dem Drücken von <Suche starten> (rot), dem Eintrag eines Stichwortes und <Ok> zeigen sich ggf. das Suchwort und seine Häufigkeit (sonst das alphabetisch folgende Wort).

Von hier aus können alle zu diesem Stichwort gehörigen Datensätze über den bunten Schalter direkt geöffnet und eingesehen werden.

Ein Dateiaufruf einer Stichwortdatei kann sinnvoll sein, wenn bei einer Volltext-Schaltersuche ein Wort nicht gefunden wurde oder wenn für ein Wort Akzente vermutet werden. Die Stichwortdatei zeigt nach dem Suchen eines Wortes auch das alphabetische Umfeld des gesuchten Wortes. Nach dem Drücken des Schalters 'zurück nach SAMMLUNG >>' ist man wieder in der Ausgangsdatei.

Stichwortdateien dürfen nicht verändert werden.

C. Dateneingabe

C.1 Neueingaben und Änderungen in SAMMLUNG und ADRESSEN

C.1.1 Übungsdaten

Die Datei SAMMLUNG enthält 13 Datensätze und die Datei ADRESSEN 9 Datensätze zum Testen und für Übungen.

Mit diesen Probedatensätzen kann man die meisten Funktionen der Sammlungsverwaltung testen.

Eigene Probedatensätze können zusätzlich eingegeben werden, damit der Anwender eine gewisse Sicherheit im Umgang mit den Funktionen der Datenbank erreicht.

Auch wird empfohlen, Änderungen im Rahmen der Tabellensicht zu üben.

Die Dateneingabe der eigenen Sammlung sollte erst nach dem vollständigen Löschen der Übungsdaten erfolgen.

C.1.2 Löschen der Test- und Übungsdaten

C.1.2.1 Löschen aller Daten einer Datei

Das Löschen der Übungsdaten in SAMMLUNG geschieht auf folgende Weise:

- Menü <Update> wählen
- Menüpunkt <Sammlung vollständig löschen, Vorsicht !> wählen.
- Es folgt eine Sicherheitsabfrage 'Ja / Nein'.

Eine Bestätigung ist e n d g ü l t i g und kann n i c h t wieder r ü c k g ä n g i g gemacht werden!

Die Daten sind dann gelöscht, verwenden Sie also bitte diese Funktion nur, wenn Sie sich absolut sicher sind !

W A R N U N G ! Für alle Dateien gibt es im Menü <Update> die Funktion <... vollständig löschen, Vorsicht !>. Solche Löschungen sind für das UPDATE notwendig, sonst hätte SUPER gerne darauf verzichtet.

Eine Empfehlung zu ungewollten Datenverlusten: Erstellen Sie immer wieder eine komplette Programmkopie von Ihrer Arbeit (kompletter Ordner-Inhalt), siehe Kapitel H. dieses Handbuchs.

C.1.2.2 Feldinhalte ändern

Nach Aktivierung des Schalters <Datensätze ändern> (Symbolleiste im Kopfbereich = 6. Schalter von links) können die Feldinhalte eines Datensatzes beliebig geändert oder auch ganz gelöscht werden. Die Bearbeitung geschieht durch übliche Windows-Techniken.

C.1.3 Neueingabe von Sammlungsstücken (einschließlich Fotos)

Ausgangspunkt ist immer das Formular SAMMLUNG. Für den Beginn der Neueingabe stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Anwahl des Schalters <Neueingabe> , er befindet sich meist links in der dritten Zeile des Fußbereiches,
- Aktivierung des Schalters <Neue Datensätze eingeben> in der oberen Symbolleiste oder
- Im Menü <Bearbeiten> den Punkt <Neue Datensätze eingeben> anwählen.

Es erscheint ein leerer Datensatz, der einer Karteikarte entspricht.

Die einzelnen Eingabefelder werden in der unten stehenden Reihenfolge nacheinander aktiviert, ein weiß unterlegtes Feld bedeutet, dass dieses Feld aktiviert ist. Der Wechsel von Feld zu Feld geschieht durch die Betätigung der <Tabs>- oder der <Enter> -Taste. Es kann aber auch über den Mauszeiger jedes beliebige Feld angewählt werden.

In allen Dateien darf das Semikolon (;) nicht verwendet werden. Dieses ist für einen evt. Export als .TXT-Datei für alle Dateien reserviert.

Mineral

Bei einem Eintrag in das Feld 'Mineral' oder einem Anklicken des quadratischen Kästchens in diesem Feld wird automatisch in die Datei SYSTEMAT verzweigt.

Der Name braucht nicht vollständig ausgeschrieben zu werden, es genügen die ersten 2 - 4 Buchstaben des Namens oder eines Leerzeichens, mit <Enter> oder <Tabs> wird nach SYSTEMAT verzweigt (A-Z sortiert).

Die eingegebene Buchstabenkombination setzt in der alphabetisch sortierten Systematikdatei beim ersten Treffer auf. Je weiter der Name geschrieben wird, um so genauer ist der Aufsatzpunkt in der Datei SYSTEMAT, gezeigt am Beispiel Tsumoit:

Eingabe: Ts setzt auf bei Tsaregorodtsevit - Tsu bei Tsugaruit - Tsum bei Tsumcorit - Tsumo bei Tsumoit

Mit den Schaltern zum 'Scrollen' am rechten Bildrand kann man das richtige Mineral bei Bedarf 'anfahren'.

Alle Suchmöglichkeiten der Datei SYSTEMAT sind verfügbar:

Stichwortsuche – Volltextsuche (Selektion), Stringsuche (Selektion), Suchen mit Bedingung (Selektion) und Suchen mit Index-Schaltern (siehe Abschnitt D.2).

Das gewünschte Mineral wird mit den Pfeiltasten angefahren oder in der Rubrik SName direkt mit der Maus angeklickt. Durch Betätigung des <Ok> -Schalters wird es dann automatisch übernommen und verknüpft.

Zusätzlich werden die SYSTEMAT - bezogenen Felder 'CodeNr', 'Formel' und ggf. auch 'alte-Nr' (falls in SYSTEMAT ein Eintrag vorhanden ist) automatisch gefüllt. Das Referenzfeld 'Name' (rote Schrift) füllt sich, nach einer <Tab> - oder <Enter> -Betätigung.

Mögliche Neueingaben in die Datei SYSTEMAT sind unter C.2.2 beschrieben. Um diese Datensätze in die nächste Version überführen zu können, sind die dort genannten Hinweise genau zu beachten.

Ein Anklicken der roten Schalterfläche 'Name' oder des rot geschriebenen Mineralnamens zeigt lediglich den entsprechenden SYSTEMAT-Datensatz = Nachschau-Schalter; schalterunterstütztes Suchen, Neueingaben oder Änderungen in SYSTEMAT sind bei diesem „Nachschauen“ aber nicht möglich.

Die Übereinstimmung der Feldinhalte 'Mineral' und 'Name' kann durch eine Suche mit Bedingung (Suchbedingung direkt eingeben) nicht Mineral enthält \$Name.SName überprüft werden. Fehlerhafte Datensätze müssen durch eine Verzweigung nach SYSTEMAT und Neuverknüpfung von 'SName' berichtigt werden.

AutoNr

In das Feld 'Nr', das sich neben dem Schalter <AutoNr> befindet, kann eine Stück-Nummer eingegeben werden, z.B. 0008 für die 8. Calcit-Stufe der Sammlung. Diese Stück-Nr. wird später im Feld 'CodeNr' automatisch an den Code angehängt.

(Eine evtl. vorhandene alte Sammlungsnummer darf hier nicht eingegeben werden, für solche Nummern kommen die Felder alte-Nr in SYSTEMAT oder StufeNr in SAMMLUNG infrage).

Diese Stück-Nr. kann

- manuell eingegeben werden (Feld <Nr>) oder
- vom Programm berechnet werden. (Schalter <Auto-Nr>)

Für die manuelle Eingabe wird das Feld 'Nr' mit dem Eintrag der für dieses Mineral nächsten Stück-Nummer ausgefüllt.

Wesentlich sicherer ist die Berechnung durch das Programm, hierzu wird der Schalter 'AutoNr' angeklickt. Danach wird die bestehende Tabelle intern nach den Lauf-Nummern für dieses Mineral durchsucht, die höchste Zahl um 1 erhöht, im Feld 'N r' angezeigt und nach Erreichen des Feldes 'STCK' sowohl hier geändert als auch im Feld 'CodeNr' an den Code angehängt.

Gelöschte Nummern werden nicht automatisch ersetzt, eine Neuvergabe ist nur manuell möglich.

Während der weiteren Eingabe wird 'Nr' automatisch auf 4 Stellen erweitert.

CodeNr

Das nächste Feld 'CodeNr' wird automatisch (aus SYSTEMAT) gefüllt und um den Eintrag im Feld 'Nr' erweitert.

Bild

In diesem Feld erfolgt eine 'ja-nein' Markierung, ob für diesen Datensatz ein Bild (Foto, altes Etikett, Zeichnung) vorhanden ist: Haken im Fenster = 'ja', leeres Fenster = 'nein'. Der Haken kann durch das Anklicken des Feldes 'Bild', des Fensters oder durch Betätigung der Leertaste gesetzt werden.

Das Einbinden eines Bildes in die Datei SAMMLUNG wird nachstehend unter 'Foto (Einbinden und Ansehen)' beschrieben.

STCK

Automatischer Eintrag (unterhalb von CodeNr).

>Slg = Stufe-Nr

Dieses Feld ist für eine, auf ein einzelnes Stück bezogene persönliche Sammlungs- / Organisationsnummer vorgesehen, die zusätzlich zur CodeNr bestehen bleiben soll.

>Sys = alte-Nr

In diesem Feld ist kein Eintrag möglich. Eine evtl. in SYSTEMAT eingetragene 'alte-Nr' für eine Mineralart wird hier automatisch angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie diese 'alte-Nr' verwenden, müssen Sie im Rahmen des jährlichen Updates mit einer Referenzdatei arbeiten.

Da die Überführung der in SYSTEMAT getätigten Einträge in eine neue Version arbeitsaufwendig ist, sollte der Einsatz von 'alte-Nr' nur für große Sammlungen (z.B. Institute) erwogen werden, bei denen die zusätzlichen jährlichen Update-Arbeiten durch Zeitersparnisse anderer Art aufgewogen werden.

Synonym

Dieses Feld kann für den / die älteren Mineralnamen (Synonyma) genutzt werden, z. B. 'Bleiglanz' für Galenit.

Tausch

Dieses ist ein 'ja-nein' - Feld zum Abhaken für den Fall, dass Sie diese oder eine ähnliche Stufe ggf. tauschen würden, Eingabemöglichkeiten wie im Feld 'Bild'.

Die Tausch- oder auch Verkaufsstücke können z.B. mit dem Bericht_SA_14_TAUSCHLISTE_FOTO_A4 ausgedruckt werden, siehe <Drucken> Datenbankjob_Druck-Info.

Für solche Stücke lassen sich auch internetfähige Dateien erstellen, siehe Bericht_SA_19... bzw. SA_20_ENDLOS..... INTERNET.

Fund/Kauf-Datum (Datum1)

Dieses Feld ist für den Eintrag des Datums des Fundes, Tausches oder Kaufes vorgesehen. Es können z.B. auch das tatsächliche Fundjahr (nach Angaben des Verkäufers) und das Kaufdatum eingetragen werden, z.B. '1952 / 09.1998'. Wenn z.B. beabsichtigt ist, nach einem Datentransfer die Einträge von Datum1 zeitlich zu sortieren, weil diese Reihenfolge für die manuelle Vergabe der laufenden Nummern maßgebend sein soll, empfiehlt sich ein Datum: Jahr.Monat.Tag ('2002.09.15').

Größe

Hier können Größen eingetragen werden, evtl. Kästchengröße K-2 oder echte Abmessungen: 12x12x 5 cm.

Standort

Ein Feld zum Eintragen des Standortes des Stückes: Raum, Vitrine, Schrank, Schublade.

Fundstelle

Bei einem Eintrag in das Feld 'Fundstelle' oder einem Anklicken des quadratischen Kästchens in diesem Feld wird automatisch in die Datei FUNDORT verzweigt.

Zum Verzweigen genügt schon die teilweise Eingabe der Fundstelle (z.B. Clara) oder eines Leerzeichens und <Enter>.

Alle Suchmöglichkeiten der Datei FUNDORT sind verfügbar: Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion), Stringsuche (Selektion), Suchen mit Bedingung (Selektion) und Suche mit Indexschaltern (siehe Abschnitt D.3 dieses Handbuches).

Die gewünschte Lokalität wird mit den Pfeiltasten angefahren oder in der Rubrik Lokalität direkt mit der Maus angeklickt. Durch Betätigung des <Ok> -Schalters wird sie dann automatisch übernommen und verknüpft. Durch die Übernahme werden die auf die Fundstelle bezogenen Felder Fundort-Nr und OrtF mit ausgefüllt.

Weil inzwischen fast alle in Sammlerzeitschriften genannten Fundstellen in FUNDORT aufgenommen wurden, dürfte es immer seltener vorkommen, dass eine für die Sammlungsverwaltung benötigte Fundstelle fehlt. Deshalb sollte vor einer Neueingabe einer Lokalität nicht nur mit der Indexsuche <Lokalität (A-Z)> sondern unbedingt auch mit den Schaltern <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> bzw. <Stringsuche (Selektion)> nach jedem Wort oder einer Zeichenkette der gesuchten Fundstelle oder des Fundortes gesucht werden.

Ein Anklicken der roten Schalterfläche 'Lokalität' oder der rot geschriebenen Fundstelle zeigt lediglich den entsprechenden FUNDORT-Datensatz = Nachschau-Schalter; schalterunterstütztes Suchen, Neueingaben oder Änderungen in SYSTEMAT sind bei diesem „Nachschauen“ aber nicht möglich.

Ist die gewünschte Fundstelle in FUNDORT eindeutig nicht enthalten, wird der Schalter <Neueingabe> angeklickt, das Fenster mit dem Doppelpfeil evt. nach oben vergrößert und die Fundstellendaten in den leeren Datensatz eingetragen. Mit dem <Ok> -Schalter werden die neuen Daten übernommen und es wird automatisch zu SAMMLUNG zurückgekehrt.

Für solche Neueingaben und ihre notwendige Kennzeichnung für die jährlichen Update-Arbeiten sowie eine evtl. Unterrichtung des MDAT-COLL-Teams ist bitte C.2.2 Übrige Eingaben FUNDORT zu beachten.

Die Übereinstimmung der Feldinhalte 'Fundstelle' und 'Lokalität' kann durch eine Suche mit Bedingung (Suchbedingung direkt eingeben) nicht Fundstelle enthält \$Lokalität.Lokalität überprüft werden. Fehlerhafte Datensätze müssen durch eine Verzweigung nach FUNDORT und Neuverknüpfung von 'Lokalität' berichtigt werden.

FO-Notiz (Fundort-Notiz)

Das Feld 'FO-Notiz' sollte für besondere Fundort-Hinweise eingesetzt werden, die diese Stufe betreffen, wie genauere Fundstelle im Steinbruch, Sohle des Bergwerks, Stollenmeter oder bemerkenswerte Fundumstände. (indiziert über die ersten 30 Zeichen)

Paragenese

Ein Feld für die Angabe der Begleitminerale und auch für Hinweise zur Ausbildung, z.B.: xx = Kristalle usw. Für die korrekte Schreibweise der Paragenesemineralien kann das <Wörterbuch> helfen (siehe D.1.6)

Form

Feld für Hinweise zur Form der Stufe, wie Handstufe, Kleinstufe oder ähnliches.

FarbeS

Angaben zur Farbe des Minerals auf der Stufe (zum Beispiel gelb-grün, oder rot-orange).

Gewicht

Das Feld ist vorgesehen für Gewichtsangaben des Stückes, besonders interessant bei Edelsteinen. Die verschiedenen Gewichtseinheiten (kg, g, ct) sind über die Schalterauswahl vorhanden.

Reinigung

Feld für die Eingabe von Hinweisen zur Reinigung, z.B. US oder Ultraschall.

E-T-K-G

Hier ist eine Markierung für Eigenfund, Tausch, Kauf, Geschenk möglich. Die Eingabe kann über den 1. Buchstaben des Wortes oder über die Schalterauswahl erfolgen.

K-Preis (Kaufpreis)

Tatsächlicher Kaufpreis oder von einem Anwender nachträglich auf EURO umgerechneter Wert.

Partner

Bei einem Eintrag in das Feld 'Partner' oder einem Anklicken des quadratischen Kästchens in diesem Feld wird automatisch in die Datei ADRESSEN verzweigt, die einige Beispiel-Datensätze enthält. Zum Verzweigen genügt schon die Eingabe des Namens, auch in verkürzter Form (z.B. Web für Weber) oder eines Leerzeichens und <Enter>.

Die Suchmöglichkeiten in ADRESSEN sind unter D.5 SUCHEN in ADRESSEN beschrieben.

Ein Anklicken der roten Schalterfläche 'AdName' oder des rot geschriebenen Partnernamens zeigt lediglich die ADRESSEN-Daten des Partners = Nachschau-Schalter; schalterunterstütztes Suchen, Neueingaben oder Änderungen in ADRESSEN sind bei diesem „Nachschauen“ aber nicht möglich.

Die gewünschte Adresse wird mit den Pfeiltasten angefahren oder in der Rubrik 'AName' direkt mit der Maus angeklickt. Durch Betätigung des <Ok>-Schalters wird sie dann automatisch übernommen und verknüpft.

Ist der gewünschte Partner nicht enthalten, wird der Schalter <Neueingabe> angeklickt, das Fenster mit dem Doppelpfeil evt. nach oben vergrößert und die Daten in den leeren Datensatz eingetragen. Mit dem <Ok>-Schalter werden die neuen Daten übernommen und es wird automatisch zu SAMMLUNG zurückgekehrt.

Die Übereinstimmung der Feldinhalte 'Partner' und 'AdName' kann durch eine Suche mit Bedingung (Suchbedingung direkt eingeben) nicht E-T-K-G = 1 und nicht Partner enthält \$AdName.AName+, "+AdName.Vorname überprüft werden. Fehlerhafte Datensätze müssen durch eine Verzweigung nach ADRESSEN und Neuverknüpfung von 'AName' berichtigt werden.

wann

Feld des Eingabe-Datums für diese Stufe, Schreibweise beachten: 12.02.2002, d.h. ohne Leerzeichen. Bei Anwahl des Buchstabens 'h' (h steht für Systemdatum HEUTE) wird das aktuelle Tagesdatum gesetzt.

Preis

Im Gegensatz zum Feld 'K-Preis' ist dieses Feld dafür vorgesehen, zu einem beliebigen Eingabedatum eine Wertstellung der Stufe vorzunehmen. Neben dem Zahlenfeld befindet sich das Feld für die Währungseinheit. Über einen Schalter kann eine Auswahl unter EURO, US \$, Can \$ und AUS \$ vorgenommen werden. Es ist aber auch möglich, jede andere Währung per Hand einzugeben.

Analyse

Hinweis auf eine wünschenswerte, erbetene oder erstellte Analyse. Falls eine Analyse auf Papier vorliegt, sollten die Analysedaten eingescannt und als Datei in C:\ARCHIV-SAMMLUNG gespeichert werden (siehe Archiv).

Bemerkung

Anmerkungen zum erfassten Sammlungsstück (z.B. Exkursionspartner, Fundumstände, Vorbesitzer ('ex'), fotogen, ausgeliehen, Kaufpreis in fremder Währung)

Archiv

Wenn ein Nutzer der SUPER-Datenbank den Datensatz für eine Stufe durch ein Foto bereichern will, gilt der letzte Absatz dieser Seite "Foto (Einbinden und Ansehen)". Sollte es aber für ein Museum oder einen Sammler wichtig sein, einen Datensatz durch weitere Fotos, eingescannte Etiketten / Analysedaten, Internet-Kopien oder das Feld Bemerkung sprengende Anmerkungen zu ergänzen, kann das Feld Archiv helfen. Es nennt den Pfad zu einer Datei in dem Ordner C:\ARCHIV-SAMMLUNG. Eine solche Datei kann

- eine Worddatei (Dateiendung: .doc),
 - eine Adobe Portable Document Format-Datei (.pdf.)
 - eine Internet Homepage Seite im html-Format (.htm)
- oder auch eine Datei eines anderen Dateityps sein (z.B. jpg, .gif, .rtf, txt) sein.

Für jeden Datensatz darf es in diesem Ordner nur eine verknüpfte Datei geben !

Soll ein Datensatz mit mehreren Fotos oder Analysen verknüpft werden, sind diese zunächst in eine Datei (in der Regel Word) zu integrieren. Weil die Technik solcher Einbindungen in eine Datei bei den einzelnen Betriebssystemen voneinander abweicht, sie aber EDV-erfahrenen Nutzern für das System ihres PC's vertraut ist, wird sie in diesem Handbuch als bekannt unterstellt.

Damit nach der jährlichen Versionsumstellung die Verknüpfungen zu solchen Dateien nicht jeweils neu erstellt werden müssen, ist es zwingend, alle für das Feld Archiv interessierende Dateien unter C: \ ARCHIV-SAMMLUNG zu speichern ! Nur aus einem Ordner der Festplatte C mit diesem Namen sind solche Verknüpfungen möglich. Falls z.B. alle Analysen eines Universitätsinstituts in anderen EDV-Ordern gespeichert sind, wären für die zu Datensätzen gehörenden Analysedaten Kopien unter C: \ ARCHIV-SAMMLUNG erforderlich.

<Neues Dokument>

Manuelle Einträge in das Feld Archiv hätten keine verknüpfende Wirkung, ein wirksamer Pfad kann nur über <Neues Dokument> hinterlegt oder geändert werden.

Durch Betätigung des Schalters <Neues Dokument> wird ein Fenster für den Ordner C:\ARCHIV_SAMMLUNG geöffnet. Die Voreinstellung für das Dateiformat/den Dateityp ist "*.*", eine Voreinstellung, die alle Dokumente zeigt. Sollen nur die Dokumente eines bestimmten Dateityps gezeigt werden, kann ein spezielles Dateiformat gewählt werden (*.doc, *.pdf, *.jpg, *.gif, *.rtf, *.txt oder *.htm). Unter den im Fenster genannten Dateien kann nun das gewünschte Dokument mit üblicher Windows-Technik ausgewählt werden. Der Schalter <Dokument Öffnen> zeigt zunächst ein weiteres Fenster mit der Frage "Datei öffnen?". Jetzt kann mit dem "Ja-Schalter" das Dokument direkt eingesehen, editiert oder neu gespeichert werden. Der Startpfad für die ausgewählte Datei wird automatisch in das Feld Archiv übernommen und überschreibt dabei ggfs. einen bereits gespeicherten Inhalt. Der "Nein-Schalter" übernimmt nur den Startpfad als Verknüpfung in das Feld Archiv, das Dokument wird nicht gezeigt.

<Dokument öffnen>

Interessiert bei einem späteren Aufruf des Datensatzes einmal der Inhalt der verknüpften Datei, genügt das Betätigen des Schalters <Dokument öffnen>. Soll sich nach dem Lesen wieder der Ausgangs-Datensatz zeigen, führt die Funktion <schließen> der entsprechenden Anwendung zu diesem Sammlungs-Datensatz zurück.

Foto (Einbinden und Ansehen)

- a. Einbinden eines neuen Bildes
 - 'Foto-Fläche' (oberhalb des Schalters <Bild>) mit der rechten Maustaste 1x anklicken.
 - Jetzt sind Sie mit dem BILD-EDITOR verbunden, hier werden Bilder/Klang eingebunden.
 - 'Bild/Klang einlesen' anklicken, das Fenster 'Öffnen' wird eingeblendet.

- Drei Möglichkeiten zur Verbindung des Bildes mit dem Datensatz werden angeboten:
 - a. Einbetten = volle Bildgröße, davon wird abgeraten.
 - b. Verknüpfen = speichersparende Methode, wird ebenfalls nicht empfohlen.
 - c. Kopieren und Verknüpfen – wird empfohlen und ist für Internetanwendung sogar notwendig.
 - <OK>-Schalter anklicken. Das Bild wird dann in das Explorer-Verzeichnis von MDAT-COLL_SUPER... kopiert und mit dem Datensatz verknüpft.
 - Das Bild steht jetzt zur Verfügung und kann nach Einlesen (Ende der Neueingabe) betrachtet werden.
 - Empfehlung:
Es wird dringend empfohlen, die Bildgrößen klein zu halten (um 100 - 200 KB) damit sich bei großen Bildmengen die Dateien nicht zu stark aufblähen. Moderne Bildbearbeitungsprogramme erlauben die speicherplatzsparende Kompression der Bilder fast ohne Qualitätsverluste (z.B.: Corel Draw u.a.). Kleinere Bildgrößen ermöglichen auch ein schnelleres Weiterblättern in Sammlung oder Diashow, weil jeweils das komplette Bild vom Programm mit aufgebaut und eingelesen werden muss!
Besteht die Absicht Internetseiten zu erzeugen, dürfen nur die Bildformate .JPG und .GIF verwendet werden, da nur diese beiden Formate wegen ihrer guten Unterstützung im Internet im Rahmen der internetfähigen Berichte vorgesehen sind.
Alle anderen Bildformate sind für die Internetanwendungen von MDAT-COLL nicht geeignet, können aber benutzt werden, sofern der Nutzer keine Internet-Berichte beabsichtigt.
- b. Ansehen
Mit linker Maustaste die 'Foto-Fläche', die sich oberhalb des Schalters <Bild> befindet 2x anklicken; das Bild wird dann, in Abhängigkeit von dem gewählten Format in Originalgröße gezeigt.

Neueingabe beenden

Entweder den Schalter <Neueingabe> links im Fußbereich oder den Schalter <Neue Datensätze eingeben> in der Kopfleiste anklicken, der jetzt nicht mehr weiß unterlegt ist, um

- a. um diesen Datensatz auf die Festplatte zu schreiben und
- b. um die Neueingabe zu beenden.

Wenn weitere Stufen eingegeben werden sollen, klicken Sie wieder einen der beiden Schalter an und setzen die Neueingabe fort.

C.1.4 Rücknahme: Neuer Datensatz bzw. Änderung

Ein neuer noch nicht abgeschlossener Datensatz wird durch das Drücken der <ESC> -Taste (Escape) oder im Menü 'Bearbeiten' und 'Rückgängig: Datensatz' zurückgenommen.

In beiden Fällen ist eine Bestätigung durch den <OK> -Schalter (ersatzweise Druck der <Enter>-Taste) notwendig.

Die Rückname ist auch bei geänderten, aber noch nicht übernommenen Datensätzen möglich. Dann erscheint durch das Drücken der <Esc> -Taste (Escape) in einem anderen Fenster die Frage: "Wollen Sie alle Änderungen am aktuellen Datensatz zurücknehmen?" Die Bestätigung erfolgt auch hier durch den <OK> -Schalter bzw. der <Enter> - Taste.

C.1.5 Ändern von Eingaben

Alle eingegebenen Daten können natürlich wieder geändert (editiert) werden.

Änderungen am Datenbestand werden durch das Anklicken des Schalters <Datensätze ändern>, der sich in der oberen Schalterleiste (6. von links) befindet, ermöglicht.

Mit Anklicken des Schalters wird der Editiermodus (ändern) aktiviert. Nun können alle Feldinhalte einzeln korrigiert oder gelöscht werden.

Datensätze können auch in der Tabellensicht geändert werden. Sollte die Reihenfolge der Spalten nicht den Wünschen entsprechen, kann sie durch Ziehen einzelner Spalten mit der linken Maustaste verändert werden. Diese Reihenfolge gilt aber immer nur bis zum Verlassen einer Datei.

Eingblendete Felder können nicht geändert werden.

Die Einträge in den Sicherungsfeldern (rot beschriftet) können ebenfalls nicht geändert werden (automatisch gefüllt).

Die vorgenommenen Änderungen in SAMMLUNG werden terminlich festgehalten, indem das aktuelle Tagesdatum automatisch in das in der Tabellensicht einzusehende Feld 'Edit_SA' eingetragen wird (bei jeder Änderung aktiviert). Geänderte Datensätze können mit folgender Suche direkt gefunden werden:

<Suchen mit Bedingung (Selektion)>: Edit_SA > 10.02.2002 - in diesem Beispiel werden alle Datensätze angezeigt, die nach dem 10. 02. 2002 eingegeben wurden.

Durch die Wahl der Operatoren <, <=, =, >= und > werden exakte Suchergebnisse gewährleistet.

Es empfiehlt sich allerdings nicht, Einträge in den verknüpften Dateien aus SAMMLUNG heraus zu ändern, z.B.: Im Feld 'Partner' darf der Schreibfehler MÜller nicht einfach in Müller geändert werden.

Richtig ist: SAMMLUNG schließen, die Datei ADRESSEN öffnen und die Änderung vornehmen. Nach Aufruf von SAMMLUNG zeigen jetzt alle betroffenen Sammlungsdatensätze den Namen richtig an.

C.1.6 Aktualisieren der sammlungsbezogenen Index-Dateien

C.1.6.1 Volltextindex neu erzeugen

Die Bedeutung und Funktion der Volltext-Stichwortdateien wurde unter B.2. ausführlich beschrieben. Jede Neueingabe oder Änderung in SAMMLUNG und ADRESSEN verändert die Ausgangsdatei. Für die Volltextsuchen in SAMMLUNG oder ADRESSEN werden diese Veränderungen aber erst durch gelegentliche Neuindizierungen wirksam. Um den Volltext-Index neu zu erzeugen, klicken Sie auf den MDAT-COLL-Schriftzug der Formularsicht. Auch über den Menüpunkt <Index> + <Volltextindex neu erzeugen> kann dieser Schritt gestartet werden. (Nur notwendig nach einer größeren Anzahl von Neueingaben.) Von einer zu häufigen Neuindizierung wird aus systemspezifischen Gründen abgeraten.

Hinweis: Der zuletzt eingegebene Datensatz wird z.Zt. systembedingt nicht in die Volltext-Stichwortdatei aufgenommen. VDP-Berichtigung ist vorgesehen.

C.1.6.2 Übrige Index-Dateien (für Sortierung hinterlegte Indices)

Alle übrigen Index-Dateien werden automatisch vom System gewartet. Nur wenn es einmal Probleme mit dem Index geben sollte (festhängende Anzeige in Tabellensicht, oder 'nicht blättern können', nur dann !), können über den Menüpunkt <Index> + <Alle Indices neu erzeugen> alle Indexdateien neu erzeugt werden.

C.1.7 Foto-Verwaltung, Dia-Show aus SAMMLUNG

C.1.7.1 Foto-Verwaltung

(siehe auch C.1.3 Neueingabe von Sammlungstücken)

Speicherbedarf

Um mit Bildern arbeiten zu können, benötigen Sie einen Rechner mit mindestens 100 MHz und 32 MB Arbeitsspeicher. Sie müssen über Bild-Dateien, vorzugsweise im .JPG oder .GIF – Format verfügen oder über die Möglichkeit zum Scannen von Bildvorlagen.

Die vorhandenen Musterbilder zeigen Ihnen, wie es in der Anwendung aussehen kann.

Die obere Bildkante sollte nicht größer sein als 700 Pixel. JPG-Bilder bleiben dann bei ca. 300 KB Speicherbedarf, zusätzlich komprimiert kann ein solches Foto bis auf ca. 100 KB und kleiner reduziert werden.

Beachten Sie bitte den enormen Speicherbedarf bei eingebundenen Bildern!

Wenn Bilder eingebunden werden, so wird die komplette Bildgröße in die Datei SAMMLUNG.BLB übernommen, die dann schnell eine enorme Größe von einigen hundert MB und mehr erreichen kann!

Benennung der Bilder

Verwenden Sie zur Benennung der Bilder am besten den Mineralnamen + Nr (z.B. Cuprit_0034) oder Ihre laufende Nummer (z.B. 1008). Denn nur bei geeigneter Benennung sind die Bilder eindeutig ansprechbar.

Foto wird nicht mehr angezeigt

Über den ja/nein-Schalter <Bild> lässt sich erkennen, ob zu dem Datensatz ein Foto gehört.

Von Zeit zu Zeit wird jeder Rechner einmal 'aufgeräumt', dabei werden auch manchmal Foto-Verzeichnisse verschoben. Wenn abweichend zur C.1.3-Empfehlung 'Kopieren und Verknüpfen', Fotos nur verknüpft wurden, werden verschobene Fotos nicht mehr angezeigt. Auch Fotos, die umbenannt wurden, können danach nicht mehr angezeigt werden. Nicht mehr angezeigte Fotos müssen dann mit dem neuen Pfad (mit dem neuen Namen) neu verknüpft werden oder die ursprüngliche Verzeichnisstruktur muss wieder rekonstruiert werden.

Das gespeicherte Verknüpfungsverzeichnis kann man auf folgende Weise ermitteln:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste das Fotofenster an, klicken Sie dann auf INFO.

Im nun geöffneten Fenster wird der komplette Pfad zum Fotoverzeichnis angezeigt, in dem das Foto zum Anzeigen von Ihrer Software gesucht wird.

C.1.7.2 Dia-Show aus SAMMLUNG

Die Dia-Show wird von der Startseite aus mit einem der beiden Schalter: <Dia-Show aus Sammlung (Präsentation)> oder <Dia-Show aus Sammlung (manuell)> geöffnet.

Danach wird ein Suchbegriff erwartet, z.B.: *Dörnberg*. Damit wird eine Stringsuche gestartet.

Die Felder Mineral, SYSTEMAT/Elemente, Synonym, Fundstelle und FO-Notiz werden nach dem eingegebenen Begriff durchsucht. Mit dieser Technik ist es möglich, auch für größere Sammlungen gezielte Fotopräsentationen automatisch oder manuell gesteuert laufen zu lassen. Die Eingabe '*Pb*' zeigt z.B. alle in SAMMLUNG erfassten *Pb*-haltigen Minerale, für die ein Foto verknüpft wurde.

Die Dia-Show benötigt eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Pixel.

C.2 Neueingaben und Änderungen in anderen Dateien

C.2.1 'alte-Nr' in SYSTEMAT

Dieses Feld soll es Sammlern oder Institutionen ermöglichen, langjährig 'gewachsene', von den SYSTEMAT-Codes abweichende Kennziffern für Mineralarten in SUPER aufrecht zu erhalten.

Das Feld 'alte-Nr' der Datei SYSTEMAT ist deshalb prinzipiell für Einträge offen. Diese, sich auf eine Mineralart und nicht auf eine einzelne Stufe beziehende Kennung wird als systematische Information bei der Eingabe eines Minerals automatisch in die Datei SAMMLUNG übernommen und kann auch in Ausdrücke einbezogen werden. Da die Datei SYSTEMAT eines Anwenders generell im Rahmen des jährlichen Updates komplett ausgetauscht wird, würden solche Einträge in dem Feld 'alte-Nr' verloren gehen, wenn für sie nicht besondere Vorsorge getroffen würde.

Wer das Feld 'alte-Nr' nutzt, muss im Rahmen des jährlichen Updates mit einer Referenzdatei arbeiten. Da die Überführung der in SYSTEMAT getätigten Einträge in eine neue Version arbeitsaufwendig ist, sollte der Einsatz von 'alte-Nr' nur für große Sammlungen (z.B. mineralogischer Institute) erwogen werden, bei denen die zusätzlichen jährlichen Update-Arbeiten durch den Wegfall neuer Stückbeschriftungen mehr als aufgewogen werden.

C.2.2 Übrige Eingaben

SYSTEMAT

Vom Feld 'alte-Nr' abgesehen, ist die Datei SYSTEMAT nicht für Neueingaben oder Änderungen durch Nutzer gedacht. Neue oder unbekannte Mineralien können zwar eingegeben werden, diese Datensätze müssen aber im Feld Code ein 'N.' vor und ein '#' nach einer evtl. Code-Nr haben, z.B. 'N.7#' für einen eigenen Nachtrag zur Klasse 7 Sulfate (siehe Kapitel G. Jährliche Update-Arbeiten).

Änderungen an den Stammdaten von SYSTEMAT sollten nicht vorgenommen werden, solche Änderungen gingen auch beim Update verloren.

Nur die Inhalte der gekennzeichneten Neueingaben sowie etwaige Einträge aus dem Feld 'alte-Nr' können in die neue Version übernommen werden.

FUNDORT

Weil inzwischen fast alle in Sammlerzeitschriften genannten Fundstellen in FUNDORT aufgenommen wurden, dürfte es immer seltener vorkommen, dass eine für die Sammlungsverwaltung benötigte Fundstelle fehlt. Deshalb sollte vor einer Neueingabe einer Lokalität in die Datei FUNDORT nicht nur mit der Indexsuche <Lokalität (A-Z)> sondern unbedingt auch mit den Schaltern <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> bzw. <Stringsuche (Selektion)> nach einem Wort oder einer Zeichenkette der gesuchten Fundstelle oder des Fundortes gesucht werden. Ist die gewünschte Fundstelle in FUNDORT eindeutig nicht enthalten, sind die Arbeitsschritte für eine Neueingabe unter C.1.3 (Fundstelle) beschrieben.

Solche Neueingaben müssen z.B. im Feld 'Fundort-Nr', nach einer möglichst zutreffenden Fundort-Nr eine zusätzliche Kennung '#' bekommen (z.B. 002.900#), damit sie in die nächste Version übernommen werden können.

Falls es sich um Fundstellen handelt, die auch andere Sammler interessieren, könnte ein an den Softwareservice PFEIFFER zugeleiteter Ausdruck bewirken, dass diese Fundstellen für die nächste Version erfasst werden. Diese Information kann auch in elektronischer Form dem MDAT-COLL Team zugeleitet werden (siehe F.3.3.6 Internetfähige Dateien).

In die Datei FUNDORT sollten keine Mineralnamen eingetragen werden. Dies würde die Suche nach Typmineralien (TL) erheblich erschweren.

TITEL

In dieser Datei müssen etwaige eigene Nachträge im Feld <Art-Nr> mit '#' gekennzeichnet werden, damit eine Übernahme in die nächste Version möglich wird (siehe Kapitel G. Jährliche Update-Arbeiten).

Das MDAT-COLL-Team würde gerne erfahren, welche Veröffentlichungen, die auch für andere Sammler von Interesse sind, in dem umfangreichen Angebot von TITEL vermisst werden.

Ein Anklicken der roten Schalterfläche 'Fundstelle' zeigt lediglich den entsprechenden FUNDORT-Datensatz = Nachschau-Schalter; schalterunterstütztes Suchen, Neueingaben oder Änderungen in FUNDORT sind bei diesem „Nachschauen“ aber nicht möglich.

D. SUCHEN in SUPER

D.1 SUCHEN in SAMMLUNG

D.1.1 Suchtechnik in SAMMLUNG

Jeder SAMMLUNG-Datensatz zeigt im Fußbereich der Formularsicht zwölf für SAMMLUNG-Recherchen vorbereitete Suchschalter.

Darüber hinaus sind im Kopfbereich (Menü von SAMMLUNG) unter <Suchen> drei weitere Menüpunkte für Suchroutinen von Bedeutung.

Die Menüpunkte mit dem Zusatz '...ohne-Sortierung' eignen sich mehr für MDAT-COLL-erfahrene Anwender (siehe D.1.4.1).

Bei 'Volltext' und 'Mit Bedingung' sind die funktionellen Unterschiede zu den gleichnamigen Suchschaltern des Fußbereichs für die meisten Nutzer ohne Bedeutung. Die auf MDAT-COLL ausgerichtete, hochwertige EDV-Technik der Suchschalter ist so umfassend, dass diese beiden Menüpunkte unter <Suchen> sehr selten benötigt werden.

Der dritte, für SAMMLUNG gelegentlich infrage kommende Menüpunkt 'Doppelte Einträge markieren' wird weiter unten ausführlich beschrieben.

Unter den Feldern, die eine rote Beschriftung haben - Name, Lokalität und AdName - befinden sich versteckte Schalter, bei deren Anklicken sofort eine Verknüpfung zur entsprechenden Datei hergestellt wird.

Name => SYSTEMAT, Lokalität => FUNDORT und AdName => ADRESSEN.

Und schließlich ist für intensive Nutzer der Datei SAMMLUNG in der zweitobersten Zeile des Formulars ein spezieller 'STCK'-Schalter eingebaut, der durch die blaue Schrift seines Feldinhalts auffällt.

D.1.1.1 Anmerkungen für die Suchschalter und Menüpunkte

Für alle empfohlenen Suchschalter und Menüpunkte gilt, dass für die Suchbegriffe `k e i n e` exakte Groß-/Kleinschreibung erforderlich ist! In der Datei SAMMLUNG groß geschriebene Begriffe würden also auch dann gefunden, wenn man sie klein schriebe.

Für alle beschriebenen Suchfunktionen gilt auch, dass Umlaute (ä, ö, ü) enthalten sein dürfen.

Wenn nachstehend nicht ausnahmsweise anders vermerkt, führt die Suche zu einem Treffer-Datensatz in einem für diese Suchrecherche bereits optimal sortierten Umfeld = `D a t e n s ä t z e` nach Suche in Tabellensicht optimal `s o r t i e r t`. Eine neue Sortierung ist aber über <Ansicht> <Sortierung> oder den AZ-Button immer möglich, nur wird sie in aller Regel nicht erforderlich sein.

D.1.2 Suchschalter mit Selektion

Die oberste Zeile der Suchschalter bietet drei Suchfunktionen an, die aus allen Datensätzen (mit Nennung der Trefferzahl) nur die auswählen, bei denen die Suchbegriffe gefunden wurden = Suche mit Selektion von Datensätzen.

Solche Suchroutinen mit Selektion kommen insbesondere infrage, wenn die ausgewählten Datensätze anschließend ausgedruckt werden sollen = `D r u c k e n` nach Selektion.

Ist das Suchergebnis befriedigend, kann unmittelbar über <Drucken> ein Druckbericht gestartet werden. Über die Auswahl einzelner Datensätze durch Markierung und die beim Drucken gegebenen Möglichkeiten unterrichtet <? Druck-Info>.

Jede Suche mit diesen drei Suchschaltern erstreckt sich immer auf alle Datensätze!

Ist keine weitere Suchrecherche beabsichtigt, wird durch das Drücken

- des roten <X>-Schalters die Datei SAMMLUNG verlassen,
- des Schalters <Alle Datensätze> eine Rückkehr zu allen Datensätzen erreicht.

D.1.2.1 <Stichwortsuche – Volltextsuche (Selektion)>

Bequemste Suchmöglichkeit! Folgende Felder aus SAMMLUNG werden von der Volltextsuche erfasst:

Mineral, Synonym, Fundstelle, FO-Notiz, Paragenese, FarbeS, Partner, Bemerkung, Archiv.

Zusätzlich erstreckt sich eine Volltextsuche auch auf vier (über Mineral/Name) verknüpfte, aber in SAMMLUNG nicht sichtbare Felder aus SYSTEMAT = `SName.Name_e`, `SName.Name_i`, `SName.Elemente` und `SName.Umbenannt` sowie vier (über Fundstelle/Lokalität) verknüpfte Felder aus FUNDORT =

`Lokalität.OrtF`, `Lokalität.County`, `Lokalität.Bundesland`, `Lokalität.Nation`.

Alle diese Felder aller Datensätze werden blitzschnell nach einem bestimmten `W o r t` (oder nach bestimmten Wörtern) durchsucht.

Die Länge eines Wortes ist, zumindest vorläufig, systembedingt auf 20 Zeichen begrenzt. Bei einem Mineralnamen mit mehr als 20 Buchstaben ist spätestens auf der 20. Stelle der Joker * erforderlich, z.B.: Fluorcalciobriht*.

Neben dem * für eine Zeichenkette beliebiger Länge ist auch das ? als Joker für genau ein Zeichen möglich, z.B. `Bl?dit` für Blödit bei einer Tastatur ohne Umlaute.

Mineralnamen mit Bindestrichen, z.B. Uranophan-beta oder Monazit-(Nd) sind edv-technisch zwei Worte mit einer Booleschen Minus-Verknüpfung. Solche Mineralnamen sollten auch nicht mit einer Volltextsuche Monazit+Nd, sondern unbedingt mit einer Stringsuche *Monazit-(Nd)* gesucht werden.

Einfache Suchbeispiele (für die vorhandenen Test-Datensätze):

Trechmannit Bleiglanz Bellerberg Schachthalde Dolomit rot Krantz System Die Eingabe eines englischen Mineralnamen, z.B. 'Galena' führt auch in der deutschsprachigen SUPER-Version zum Sammlungsmineral 'Galenit' und umgekehrt.

Weitere durch die Test-Datensätze abgedeckte Beispiele für ein Suchen in den verknüpften Feldern:

As K Ramsbeck Binntal Wallis Schweiz

Die Booleschen Verknüpfungen UND ODER NICHT

sind durch + , - einsetzbar !

Beispiele: Tetraedrit+Aurora Ag+As Al,K,Zn Schweiz-Lengenbach

MDAT-COLL erlaubt auch eine Kombination dieser Verknüpfungen durch () oder (()), allerdings sind solche Verknüpfungen für SYSTEMAT oder TITEL viel wichtiger als bei SAMMLUNG und deshalb für diese Dateien eingehender beschrieben.

(Tetraedrit,Fahlerz)-(Grüne+Au)+Pfeiffer würde einem Anwender mit Hunderten erfasster Fahlerze, die nicht von der Grube Grüne Au stammenden Stücke zeigen, die er von Friedel Pfeiffer ertauscht hat.

D.1.2.2 <Stringsuche (Selektion)>

Die folgenden Felder sind für eine, nicht auf einzelne Felder begrenzte, Suche nach einer Zeichenkette geeignet:

Mineral, Synonym, Fundstelle, FO-Notiz, Paragenese, Form, FarbeS, Reinigung, Partner, Bemerkung.

Durchsucht werden alle in SAMMLUNG erfassten Datensätze.

Ein * als Joker vor oder nach der Zeichenkette oder ein mit 2 Sternen versehener *String* findet eine Buchstabenfolge auch als Teil eines Feldes. Das MDAT-COLL-Team empfiehlt bei diesem Schalter: vorsorglich immer beide Joker benutzen = *Zeichenkette*!

Beispiele: *Fergusonit-beta-(Nd)* *(Nd)* *Rotgültig* *250 Grube* *Silberklüfte* *verzwillingt* *4er Kästchen* *rot* *Wasser* *Museum Bern* *Gemälde*

Bei einem 2. Aufruf dieses Schalters wird der Benutzer systembedingt darauf hingewiesen, 'Alle Markierungen werden entfernt'. Nach <OK> kann eine erneute, sich auf alle Datensätze erstreckende Suche gestartet werden.

D.1.2.3 <Suchen mit Bedingung (Selektion)>

Dieser Suchschalter ruft den vom System angelegten Menüpunkt <Mit Bedingung> auf.

11 kleine Eingabefenster ermöglichen über Rollmenüs das gezielte Suchen von Zeichenketten in einzelnen Feldern.

Als Vergleichsoperator sollte für die Felder:

Mineral, Nr (wird über <AutoNr> gefüllt), Code, StufeNr, STCK, Synonym, Datum1 (= Fund/Kauf- Datum), Größe, Standort, Fundstelle, FO-Notiz, Form, FarbeS, Reinigung, Partner, Gew (=Gewicht), Währung und Bemerkung nur 'wie' eingesetzt werden.

(Der Vergleichsoperator 'enthält' erwartet systembedingt eine exakte Groß-/Kleinschreibung.)

Einträge in den 'Wert'-Feldern sollten für diese Felder vorsorglich immer ein "*" vor bzw. "*" nach dem Suchbegriff haben = "*"Buchstabenfolge*" mit Joker.

Eine Buchstabenfolge wird durch die * * auch dann gefunden, wenn sie nur Teil eines Feldes ist.

Suchbeispiele für diese Felder:

<Synonym> <wie> "*"Rotgültig*" <Datum1> <wie> "*"1963/05.1971*" <Standort> <wie> "*"ausgeliehen*" <Fundstelle> <wie> "*"tunnel*" <FO-Notiz> <wie> "*"Schachthalde*" <Form> <wie> "*"K-5*" <Partner> <wie> "*"Krantz*" <Währung> <wie> "*"DM*" <Bemerkung> <wie> "*"Haubenreißer*"

Für das Suchen in folgenden Feldern:

K-Preis (nur Wert vor dem Komma suchen), wann (= 'Eingabe' –Datum, z.B. '08.09.2000'), Preis (nur Wert vor dem Komma suchen) oder Edit-Sa (letzte Änderung des Datensatzes, nur in Tabellensicht, z.B. '16.10.2001'), eignen sich dagegen insbesondere die Vergleichsoperatoren < <= >= > .

Bei diesen Operatoren werden keine * - Joker benötigt und weil es sich um eindeutige Preis- und Datumsfelder handelt, entfallen auch die Anführungszeichen !!

Die auf Preisfelder ausgerichteten Suchen beziehen sich nur auf die Wertangaben vor dem Komma:

<K-Preis> >= 50 <Preis> <= 200

Suchfragen für Datumsfelder müssen im 'Wert'-Feld die Schreibweise TT.MM.JJJJ benutzen:

<wann> >= 01.01.2008

Bei Abfragen zu E-T-K-G oder Gewicht ist zu beachten, dass die Inhalte durch Zahlen verschlüsselt sind.

E-T-K-G = 4 zeigt z.B. die als Geschenk erfassten Mineralien.

Bei Suchen, die auf die 'Häkchen-Felder' Bild (bzw. Foto) oder T_j-n (Tauschbereitschaft: ja-nein) ausgerichtet sind, genügt es, den Feldnamen anzuwählen, z.B. :<Bild> <Ok> <T_j-n> <Ok> .

Die Suche nennt die Zahl der Datensätze und zeigt (nach <Ja) die Datensätze, bei denen ein Häkchen ein gespeichertes 'Ja' ersetzt.

Mögliche Verknüpfungsoperatoren sind 'und' bzw. 'oder', zwei Beispiele:
 <Standort> <wie> "V-03*" und <Größe <wie> "*" 4x6 *"
 <Reinigung> <wie> "US*" oder <Reinigung <wie> "*"Ultraschall*"

Nach einem Suchen wird die Trefferzahl genannt und gefragt, ob nur die markierten Datensätze gezeigt werden sollen. Ein <Ja> führt zur Selektion der Datensätze.

Wird das Suchfenster durch das Anklicken von 'Suchbedingung direkt eingeben' aktiviert, sind auch durch Klammerungen () oder (()) kombinierte Verknüpfungen möglich !

Ein auf die wenigen Test-Datensätze abgestelltes Suchbeispiel:

((Fundstelle wie "250 Grube*" und FO-Notiz wie "Schachthalde*") oder (Fundstelle wie "Dörnberg*" und FO-Notiz wie "Silberklüfte*")) oder Mineral wie "Trechmannit*"

Weil für das Suchen ein systemgesteuerter Menüpunkt benutzt wird, hat dieser Suchschalter ausnahmsweise keine hinterlegte Sortierung. Nach der Selektion der Datensätze kann aber über <Ansicht> <Sortierung> eine ggf. unbefriedigende Reihenfolge verändert werden.

In der Laufleiste für die Feldeinträge werden systembedingt noch weitere oben nicht genannte Felder angeboten, die für einen Anwender höchstens einmal im Jahr von Bedeutung sind.

Einige Felder werden in der Laufleiste genannt, weil sie als verknüpfte Felder an dieser Stelle nicht gelöscht werden können, sie sollten aber nur unter den für SAMMLUNG gültigen Namen durchsucht werden:

Name = Mineral Lokalität = Fundstelle AdName = Partner.

Die in der Laufleiste außerdem genannten Felder SA-AD, SA-FO und SA-SY werden nur im Rahmen der jährlichen Update-Arbeiten benötigt und werden im Handbuch-Kapitel G. beschrieben.

Obwohl der Inhalt des Feldes Formel aus der Datei SYSTEMAT in SAMMLUNG nur eingeblendet wird, lässt sich z.B. über ein Anhängen von <Suchbedingung direkt eingeben> mit ' \$Name.Formel wie "SiO2*' ' auch ein Teil einer Formel suchen. Bei einer solchen Suche können sogar über das Verknüpfungsfeld Name Sammlungsstufen selektiert werden, für deren Mineralart nur in SYSTEMAT bestimmte Eigenschaften genannt werden !

D.1.3 Indexschalter

Die zweite Zeile der Suchschalter bietet neun Indexschalter an.

Solche Schalter selektieren nicht, sondern s e t z e n nur auf einem Datensatz a u f, der die Suchbedingung erfüllt oder (nach einer hinterlegten Sortierung) dem Suchziel am nächsten ist.

Gesucht wird der Inhalt, in der Regel aber nur die Anfangs-Zeichenkette eines speziellen Indexfeldes.

Die auf die betreffende Suche ausgerichtete, komfortable S o r t i e r u n g aller Datensätze ist bei den nachstehenden Hinweisen zu den einzelnen Indexschaltern stichwortartig genannt.

Aus solchen Indexsuchen darf nicht ohne anschließende Selektion oder Auswahl von einzelnen Datensätzen durch *-Markierung das Drucken eines Berichts gestartet werden, weil sich der Ausdruck sonst auf alle Datensätze der Datei erstrecken würde (siehe ? Druck-Info).

D.1.3.1 <Mineral (A-Z)>

Dieser Indexschalter kann auch durch das Anklicken der großen roten Formular-Überschrift 'SAMMLUNG' betätigt werden !

Suchbeispiele: Adular Trechmann

Sortierung: Mineral, CodeNr

Bei längeren Mineralnamen genügt eine Eingabe, die das Mineral eindeutig macht. Wird durch eine unvollständige oder nicht zutreffende Eingabe zunächst noch ein anderer Datensatz gezeigt, genügt fast immer (Menüpunkt <Formularsicht> anklicken) ein Umschalten auf die alphabetisch sortierte Tabellensicht, um das gewünschte Mineral zu sehen. Nach dem Anklicken des gesuchten Datensatzes kann wieder auf dessen Formularsicht zurück geschaltet werden.

D.1.3.2 <Mineral (Code)>

Suchbeispiele: Cuprit Cristobalit

Sortierung: CodeNr

Die vorgegebene Sortierung zeigt ein eingegebenes Mineral in seinem systematisch sortiertem Umfeld.

D.1.3.3 <Fundstelle (A-Z)>

Suchbeispiele: Dörnberg 250 Grube Simplontunnel Perran Iron Lode

Sortierung: Fundstelle, CodeNr

Die Tabellensicht zeigt den gefundenen Datensatz zwischen den nach Fundstellen alphabetisch sortierten Datensätzen der Datei SAMMLUNG.

Um die alphabetische Suche einer Lokalität zu erleichtern, sind in MDAT-COLL Namenszusätze wie Grube, Mina usw. oder bei den französischen Fundorten die Artikel La, Le, Les oder Bezeichnungen wie z.B. Vulcano, Cave, Cava, Grotta den Eigennamen normalerweise nachgestellt. Bei feststehenden Begriffen wie Mont Saint-Hilaire oder Mont Semiol bleibt diese Reihenfolge aber bestehen, bei der häufig üblichen Schreibweise von beispielsweise Mt. Karnasurt wird aber Mt. als [M] nachgestellt.

D.1.3.4 <FO-Notiz>

Suchbeispiele: Silberklüfte 02000 ab NP

Sortierung: FO-Notiz, Fundstelle, CodeNr

Bei einem Einsatz von SAMMLUNG für die Erfassung der Funde einer großen Tunnelbaustelle würde das 2. Suchbeispiel alle Datensätze zeigen, deren Fundstücke 2000 (oder mehr) Meter vom Tunneleingang Nord geborgen wurden. Die Datensätze wären nach dem M-Abstand zum Nordportal aufsteigend sortiert.

(Mit dem Feld FO-Notiz könnten auch sehr gut die Koordinaten von Fundstücken festgehalten und abgefragt werden.) Es empfiehlt sich allerdings ein FO-Kürzel als Kurztext vorzuschalten für eine saubere Sortierung gleicher Angaben z.B.: Bel-2.Sohle um die 2. Sohle vom Bellerberg von anderen 2. Sohlen zu unterscheiden oder GN-TS 02004 um Gotthard-Basistunnel Teilab. Sedrun von anderen Baustellen zu unterscheiden.

D.1.3.5 <Fundort-Nr>

Suchbeispiele: 001.096

Sortierung: Fundort-Nr

Bei dieser Suche werden Datensätze gesucht, deren Fundort-Nr dem Sammler durch viele Stücke seiner Sammlung vertraut ist, z.B. 001.096 für Clara. Die Suche zeigt vor und nach den Clara-Datensätzen andere Datensätze mit „benachbarten“ Fundort-Nummern (Sortierung nach Fundort-Nr).

D.1.3.6 <Partner>

Suchbeispiele: Krantz Naturhist

Sortierung: Partner, CodeNr

Die Suche zeigt nicht nur einen gewünschten Datensatz, sondern hat auch alle Datensätze der Datei SAMMLUNG zunächst nach Tauschpartnern/Händlern und innerhalb gleicher Partnernamen nach der CodeNr sortiert.

D.1.3.7 <StufeNr>

Suchbeispiele: 2.8 19900428c

Sortierung: StufeNr, CodeNr

Die Suche zielt (auch entsprechend sortiert) auf die Kennungen, die ein Anwender vermutlich bereits in früheren Jahren für seine Stücke vergeben hat und die er zusätzlich beibehalten will.

D.1.3.8 <Standort>

Suchbeispiele: V-01-06 ausgeliehen

Sortierung: Standort, CodeNr

Die Suche führt zu einem Datensatz für ein in der 1. Vitrine auf der 6. Glasplatte liegendes Stück; alle Datensätze sind vorrangig nach ihren Standorten sortiert.

D.1.3.9 <Größe>

Suchbeispiele: 12x10 3x2x2

Sortierung: Größe, CodeNr

Dieser von Nutzern gewünschte Suchschalter soll u.a. über die Größe helfen, bei verloren gegangenen Etiketten Stücke und Datensätze wieder zuzuordnen.

D.1.4 Menüpunkte bei <Suchen>

D.1.4.1 Menüpunkte 'ohne-Neusortierung'

Die im Fußbereich angebotenen Indexschalter bieten Suchen mit integrierter Sortierung. Die hier beschriebenen acht Menüpunkte '...ohne-Neusortierung' haben fast die gleiche Suchfunktion, lösen aber keine auf diese Suche abgestellte Neusortierung der Datensätze aus. Mit diesen Menüpunkten (Mineral, Fundstelle, Partner, Code, StufeNr, Standort, Größe, STCK), wird ohne Veränderung der bisherigen Sortierung ein entsprechender Aufsatzpunkt in den angezeigten Datensätzen gesucht.

Weil sich diese Menüpunkte n u r für Anwender eignen, denen die Dateistruktur von SAMMLUNG gut vertraut ist, werden sie zusammengefasst beschrieben.

Bei den Suchen mit den Selektions- oder Indexschaltern im Fußbereich können Denkfehler bei Suchrecherchen nicht aufkommen, deshalb sollten Anfänger nur mit ihnen arbeiten.

Einzelnen Anwendern war aber daran gelegen, in einer bereits selektierten Auswahl einzelne Datensätze suchen zu können.

Wenn die Suche mit einem dieser Menüpunkte sich nur auf ein einziges Stück bezieht, ist das angezeigte Ergebnis eindeutig.

Hat eine solche Menüpunkt-Suche aber als Ergebnis mehrere Datensätze, werden diese in einer Tabellensicht nur dann hintereinander gezeigt, wenn die nicht veränderte Sortierung auch für das Feld der Schaltersuche gilt.

Bei einer anfänglichen Sortierung nach Mineral würde das Anklicken von <Suchen> <Fundstelle_ohne-Neusortierung> nach dem Eintippen von ‚Marie‘ in das sich öffnende Suchfenster nur den (oder die) Datensatz (Datensätze) zeigen, der (die) in dem nach Mineralnamen sortierten Umfeld als erste(r) für ‚Marie Grube (Wilnsdorf)‘ gefunden wird (werden). Alle selektierten Datensätze der Grube Marie würden nur gezeigt werden, wenn nach dem Suchen mit dem Menüpunkt <Fundstelle_ohne-Neusortierung mit Hilfe von <AZ- ZA> <Fundstelle, CodeNr> die Sortierung innerhalb der ausgewählten Datensätze auf eine alphabetische Sortierung nach Fundstellen umgestellt würde.

Auch wenn das Suchen mit einem der acht Indexschalter des Fußbereichs die vorgegangene Vorauswahl durch einen Selektionsschalter aufhebt und die Liebessortierung zwangsläufig verändert, eine solche Indexsuche führt aber immer zu einer zutreffenden Tabellensicht aller Treffer, lässt also nie Missverständnisse aufkommen.

Der schnellste Weg zuverlässig zu suchen dürfte sein, bei einer Volltext- oder Suche mit Bedingung bereits alle Suchkriterien zu nennen. Auch der Verzicht auf eine Vorauswahl und eine unmittelbare Suche mit den Indexschaltern des Fußbereichs sind sicherer und bei den heutigen Rechnergeschwindigkeiten den Suchen ‚..._ohne-Neusortierung‘ nach einer Selektion vorzuziehen.

D.1.4.2 Menüpunkt <Volltext>

Die Technik dieses Menüpunktes wurde bereits umfassend bei dem Suchschalter <Stichwortsuche – Volltextsuche (Selektion)> beschrieben.

Abweichend vom diesem Suchschalter bietet der Menüpunkt eine fensterunterstützte Möglichkeit, drei Suchworte mit Booleschen UND-Verknüpfungen einzugeben.

Die Eingabe von: Ag (und) As würde Sammlungsstufen suchen, die sowohl silber- als auch arsenhaltig sind. Das gleiche Ergebnis würde beim Volltext-Suchschalter des Fußbereichs mit: Ag+As erreicht.

Nach einer Aktivierung des Suchfensters durch Anklicken von ‚Suchbedingung direkt eingeben‘ ist ein erheblich größeres Suchfenster verfügbar, für das die beim Volltext-Suchschalter beschriebene Suchtechnik gilt.

Weil aber für einen solchen, vom System bereitgestellten Menüpunkt keine Sortierung hinterlegt werden kann und das größere Suchfenster eigentlich selten benötigt wird, sollte in der Regel die Volltextsuche mit dem Suchschalter im Fußbereich getätigt werden !

D.1.4.3 Menüpunkt <Mit Bedingung>

Die Hinweise für den Suchschalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> gelten auch hier, weil der Schalter seine Funktion von diesem Menüpunkt ableitet. Abweichend vom Suchschalter kann allerdings der Menüpunkt auch eine bereits selektierte Datenmenge weiter eingrenzen. Für eine z w e i t e oder evtl. daran anschließende dritte S u c h e mit Bedingung werden die Feldeinträge der vorhergehenden Suche in dem großen Suchfenster angezeigt und können nach einer Aktivierung dieses Fensters geändert werden.

Ist statt einer weitergehenden eine Korrektur einer bereits vorgenommenen bzw. eine neue Suche beabsichtigt, stellt ein Drücken des Schalters <Alle Datensätze> wieder alle Datensätze zur Verfügung. Die Feldeinträge der letzten Suche können im großen Suchfenster berichtigt werden.

D.1.4.4 Menüpunkt <Doppelte Einträge markieren>

Dieser über <Suchen> erreichbare Menüpunkt könnte für einen Anwender wichtig sein, wenn er nach einer Vielzahl von Eingaben in SAMMLUNG unsicher wird, ob er ein Stück nicht doppelt erfasst hat.

In dem Feld CodeNr müssten sich solche Datensätze von einander unterscheiden, weil dem systematischen Code die (über AutoNr gebildete) laufende Nummer angehängen ist. Sollte ein Nutzer auch in jedem Falle eine persönliche Kennung eines Stückes in das Feld StufeNr eingeben, müssten auch dessen Feldinhalte differieren.

Vor einer Abprüfung des Feldes CodeNr sollte über das <A-Z Z-A> Menü des Kopfbereichs der Index ‚CodeNr‘ gewählt und mit >Ok< bestätigt werden. Jetzt sind alle Datensätze nach der CodeNr sortiert.

Durch das Anklicken von <Suchen> und <Doppelte Einträge markieren> werden nun die Datensätze gesucht, die in dem Feld CodeNr den gleichen Eintrag haben. Die Zahl der aus der Sicht des Systems doppelten Einträge wird genannt. Das System markiert (und zählt) aber jeweils nur den zweiten (doppelten) Datensatz. In der Tabellensicht sind die durch * markierten und die jeweils darüber stehenden Datensätze kritisch. Das Drücken der F5-Taste führt zum jeweils nächsten markierten Satz.

Bei der Löschung eines der beiden Datensätze ist aber zu beachten, welcher der beiden Datensätze z.B. mit einem Foto verbunden ist.

Anwender, die immer auch eine auf ein Stück bezogene StufeNr eingeben, können jetzt eine zweite Suche mit den gleichen Arbeitsschritten machen. Nur ist diesmal der Index ‚StufeNr‘ zu wählen.

Die Suche <Doppelte Einträge markieren> ist immer abhängig von der jeweiligen Sortierung. Nur in der eingestellten Sortierung, also auf ein bestimmtes Feld bezogen, kann die Suche durchgeführt werden.

D.1.5 STCK-Schalter 'mit blauer Schrift'

Der Feldinhalt ist eine dem Anwender durch seine Etiketten vertraute Kombination von 'Nr' und 'Mineral'. Will er für eine Sammlungsstufe den Datensatz aus SAMMLUNG lesen, führt ein Anklicken der blauen Schrift eines beliebigen Datensatzes zu einem kleinen Fenster. Nach Eintrag der auf dem Etikett ablesbaren Kombination, z.B. '0001-Proustite' und <Ok> zeigt sich der gewünschte Datensatz.

D.1.6 <Wörterbuch>

Dieser lila Schalter gehört nicht mehr zu den Schaltern, mit denen innerhalb der Datei SAMMLUNG gesucht wird.

Dieser Schalter öffnet für die Mineralnamen ein Wörterbuch in fünf Sprachen:
deutsch, englisch, italienisch, französisch, spanisch.

Weil dieses Wörterbuch insbesondere für die Datei TITEL wichtig ist, werden seine Informationen und seine Schaltertechnik in diesem Handbuch detailliert unter D.4.6 beschrieben.

Das Aufrufen des Wörterbuches aus SAMMLUNG heraus kann insbesondere die Eingaben in dem Feld Paragenese unterstützen. Für ein gesuchtes Mineral zeigt das Wörterbuch die in SYSTEMAT genannte Schreibweise. Findet das Wörterbuch ein auf einem Verkäufer-Etikett genanntes Mineral nicht, weil es sich z.B. um einen Varietätsnamen handelt, würden Hochkommas den Charakter des Paragenese-Mineral deutlich machen (z.B.: 'Chloanthit').

In dieses Wörterbuch werden nach und nach aber auch synonyme Mineralnamen aufgenommen. Wurde ein Stück unter einer historischen oder regional üblichen Bezeichnung erworben, lässt sich mit Hilfe des Wörterbuches in den meisten Fällen der heute gültige und von SAMMLUNG erwartete Mineralname finden.

Das Schließen des Wörterbuches (mit X) führt wieder zum Ausgangsdatsatz in TITEL zurück. Die für SAMMLUNG vorher festgelegte Auswahl und Sortierung bleiben unverändert.

D.2 SUCHEN in SYSTEMAT

D.2.1 Suchtechnik in SYSTEMAT

Jeder SYSTEMAT-Datensatz zeigt im Fußbereich der Formularsicht neun für SYSTEMAT-Recherchen vorbereitete Suchschalter und vier rosafarbene Verknüpfungsschalter.

Darüber hinaus sind im Kopfbereich (Menü von SYSTEMAT) unter <Suchen> zwei weitere Menüpunkte für Suchroutinen vorgesehen. Die funktionellen Unterschiede dieser beiden Menüpunkte zu den gleichnamigen Suchschaltern des Fußbereichs sind für die meisten Nutzer ohne Bedeutung.

Die auf MDAT-COLL ausgerichtete, hochwertige EDV-Technik der Suchschalter ist so umfassend, dass die beiden Menüpunkte unter <Suchen> sehr selten benötigt werden.

In der Regel sind es Fragen zu den systematischen Daten eines Minerals oder zu seinem systematischen Umfeld, die zum Anklicken der Datei SYSTEMAT führen.

Aus der Datei SYSTEMAT können aber auch für ein bestimmtes Mineral über die Verknüpfungsschalter

- die vom Anwender in SAMMLUNG erfassten Funde,
- die durch diese Sammlungseingaben abgedeckten Fundstellen oder
- die Adressen der für dieses Mineral bereits gespeicherten Partner eingesehen werden.

D.2.1.1 A n m e r k u n g e n für die Suchschalter und Menüpunkte

Für alle empfohlenen Suchschalter und Menüpunkte gilt, dass für die Suchbegriffe *k e i n e* exakte Groß-/Kleinschreibung erforderlich ist ! In der Datei SYSTEMAT groß geschriebene Begriffe würden also auch dann gefunden, wenn man sie klein schreibe.

Für alle beschriebenen Suchfunktionen gilt auch, dass Umlaute (ä, ö, ü) enthalten sein dürfen.

Wenn nachstehend nicht ausnahmsweise anders vermerkt, führt die Suche zu einem Treffer-Datensatz in einem für diese Suchrecherche bereits optimal sortierten Umfeld = *D a t e n s ä t z e* nach Suche in Tabellensicht optimal *s o r t i e r t*. Eine neue Sortierung ist aber über <Ansicht> <Sortierung> oder den AZ-Button immer möglich, nur wird sie in aller Regel nicht erforderlich sein.

D.2.2 Suchschalter mit Selektion

Die oberste Zeile der Suchschalter bietet vier Suchfunktionen an, die aus allen Datensätzen (mit Nennung der Trefferzahl) nur die auswählen, bei denen die Suchbegriffe gefunden wurden = Suche mit Selektion von Datensätzen.

Solche Suchroutinen mit Selektion kommen insbesondere infrage, wenn die ausgewählten Datensätze anschließend ausgedruckt werden sollen = *D r u c k e n* nach Selektion.

Ist das Suchergebnis befriedigend, kann unmittelbar über <Drucken> ein Druckbericht gestartet werden.

Über die Auswahl einzelner Datensätze durch Markierung und die beim Drucken gegebenen Möglichkeiten unterrichtet <? Druck-Info>.

Jede Suche mit diesen vier Suchschaltern erstreckt sich immer auf alle Datensätze !

Ist keine weitere Suchrecherche beabsichtigt, wird durch das Drücken

- des roten <X>-Schalters die Datei SYSTEMAT verlassen,
- des Schalters <Alle Datensätze> eine Rückkehr zu allen Datensätzen erreicht.

D.2.2.1 <Stichwortsuche – Volltextsuche (Selektion)>

Bequemste Suchmöglichkeit ! Die wichtigen SYSTEMAT-Felder SName, Name_e, Name_i, Name_f, Name_s, IMA, Kristallsystem, FarbeM werden für alle Datensätze blitzschnell nach einem bestimmten *W o r t* (oder nach bestimmten Wörtern) durchsucht.

Die Länge eines Wortes ist, zumindest vorläufig, systembedingt auf 20 Zeichen begrenzt. Bei einem Mineralnamen mit mehr als 20 Buchstaben ist spätestens auf der 20. Stelle der Joker * erforderlich, z.B.: Fluorcalciobrih*.

Neben dem * für eine Zeichenkette beliebiger Länge ist auch das ? als Joker für genau ein Zeichen möglich.

Mineralnamen mit Bindestrichen, z.B. Domeykit-beta oder Monazit-(Nd) sind edv-technisch zwei Worte mit einer Booleschen Minus-Verknüpfung. Solche Mineralnamen sollten auch nicht mit einer Volltextsuche Monazit+Nd, sondern unbedingt mit einer Stringsuche *Monazit-(Nd)* gesucht werden.

Die Eingabe z.B. eines englischen Mineralnamens wie 'Orpiment' führt auch in der deutschsprachigen SUPER-Version zum Mineral 'Auripigment' und umgekehrt. SYSTEMAT kann insoweit auch eine Hilfe beim Lesen fremdsprachiger Mineralverzeichnisse sein.

Einfache Suchbeispiele: Thorit Bariumphar* Conicalcite trig smaragdgrün

Die Booleschen Verknüpfungen UND ODER NICHT

sind durch + , - einsetzbar !

Beispiel: *Natrium*,*Sodi*

D.2.2.2 <Elemente>

Bequeme Volltextsuche für Elemente !

Beispiele: Ba+C+Ca+Ce+F+Fe+La+Nd Ce,La,Y,Nd Y-Na Rb+Cs-Cu

Diese Beispiele zeigen, dass die in SYSTEMAT im Feld Elemente (z.B. mit Rücksicht auf 'C' bzw.. 'Cl') immer zweistellig geschriebenen Elemente einstellig gesucht werden.

MDAT-COLL erlaubt auch eine, für die Bestimmung eines Minerals wichtige Kombination dieser Verknüpfungen durch () oder (()) !

Wenn nach einer Analyse die Elemente bekannt sind, lassen sich fast immer die in Betracht kommenden Minerale finden.

Eine sich auf EDX-Analysen abstützende <Elemente>-Volltextsuche ((Ca+As)+(Co+Mg))-(Al,Mn,P) würde unter den Treffern auch Rosolith und Wendwilsonit zeigen. Sofern die ersten sechs Klammern der Sucheingabe nicht dem besseren eigenen Verständnis dienen, könnte auf sie auch verzichtet werden.

(Pb+Tl+As+S)+(Ag,Cu) Hatchit und Wallisit wären die Treffer-Datensätze. Analysen dürften aber vermutlich für beide Minerale immer, wenn auch variierende, Silber- und Kupferanteile zeigen, deshalb hätte die Suchfrage vereinfacht auch Pb+Tl+As+S+Ag+Cu lauten können.

hex+(rot,braun) wäre eine Suche nach hexagonalen Mineralien, die entweder rot oder braun sind, hier ist die Klammer zwingend.

Bei kombinierten und/oder-Verknüpfungen müssen zumindest die mit 'oder' = , verknüpften Begriffe in Klammern, z.B. Ca+As+(Co,Mg)-S.

Weil das Suchen aller Minerale mit Granat- oder (eindeutiger) Zeolithstruktur sonst kaum zu schaffen wäre, ermöglichen im Feld Elemente vorgesehene Kennungen einfache Volltextsuchen: (G) oder (Ze) !

Die Suche mit (Zstr) würde die Mineralien selektieren, deren Zeolithstruktur strittig oder die sogar als Mineral unsicher sind.

D.2.2.3 <Stringsuche (Selektion)>

Wichtige Felder (Code, SName, Name_e, Name_i, Name_f, Name_s, Formel, Strichfarbe) werden für alle Datensätze der SYSTEMAT-Datei nach einer Zeichenkette durchsucht; das Feld Kristallsystem ist für diese Suche nicht geeignet.

Ein * als Joker vor oder nach der Zeichenkette oder ein mit 2 Sternen versehener *String* findet eine Buchstabenfolge auch als Teil eines Feldes. Sofern es sich nicht um das Feld Code handelt, empfiehlt das MDAT-COLL-Team bei diesem Schalter: Immer beide Joker benutzen = *Zeichenkette* !

Beispiele: 9.AC* *Retzian-(La)* *robertsit* *Synchisit* *joaquinit* *CrO4*

Wenn vor dem Aufruf dieses Schalters bereits Datensätze selektiert wurden, wird der Benutzer systembedingt darauf hingewiesen, 'Alle Markierungen werden entfernt'. Nach <OK> kann eine erneute, sich auf alle Datensätze erstreckende Suche gestartet werden.

D.2.2.4 <Suchen mit Bedingung (Selektion)>

Dieser Suchschalter ruft den vom System angelegten Menüpunkt <Mit Bedingung> auf.

11 kleine Eingabefenster ermöglichen über Rollmenüs das gezielte Suchen von Zeichenketten in einzelnen Feldern.

Als Vergleichsoperator sollte für die Textfelder SName, Name_e, Name_i, Name_f, Kristallsystem, Elemente, Handling, FarbeM und Strich nur 'wie' eingesetzt werden.

(Der Vergleichsoperator 'enthält' erwartet systembedingt eine exakte Groß-/Kleinschreibung.)

Einträge in den 'Wert'-Feldern sollten für diese Textfelder fast immer (mögliche Ausnahme das Feld 'alte-Nr') ein "*" vor bzw. "*" nach dem Suchbegriff haben = "Buchstabenfolge*" mit Joker.

Eine Buchstabenfolge wird durch die "*" auch dann gefunden, wenn sie nur Teil eines Feldes ist.

Drei Suchbeispiele:

<alte-Nr> <wie> "2.*" würde die Datensätze zeigen, bei denen der Anwender in das einzige, für einen Nutzer reservierte SYSTEMAT-Feld eigene Codekennungen eingetragen hat, die mit '2.' beginnen.

Elemente, die nur aus einem Buchstaben bestehen, wurden im Feld Elemente durch ein Leerzeichen (Blank) ergänzt, z.B. ,S, ,C, und müssen auch bei der Suche mit Bedingung 2-stellig gesucht werden, z.B. "*"S*"]

<Elemente> <wie> "(G)*" zeigt alle Mineralien mit Granatstruktur (Die 'echten' Granate haben den Code 9.AC)

<Elemente> <wie> "(Ze)*" alle Mineralien mit eindeutiger Zeolithstruktur, <Elemente> <wie> "(Zstr)*" alle Mineralien mit strittiger Zeolithstruktur <Handling> <wie> "H2O*"]

Für Suchen, die auf die numerischen Felder Code, Dichte oder Härte ausgerichtet sind, eignen sich dagegen insbesondere die Vergleichsoperatoren < <= >= >. Bei diesen Operatoren werden keine * - Joker benötigt. Zu beachten ist noch, dass das Feld Dichte auf zweistellige Zahlen ausgerichtet ist, gesuchten einstelligen Zahlen ist ein 'Blank' voranzustellen.

Mögliche Verknüpfungsoperatoren sind sowohl für Text- als auch numerische Felder 'und' bzw. 'oder' .

Einige Beispiele für die Suche mit den Rollmenüs:

<Code> >= "4.DA" und <Code> < "4.DD" zeigt alle SiO2 (Quarz)-Minerale

<Dichte> > " 4.5" <und> <Dichte> < " 5.8" (Dichte-Zahlen mit vorangestellten Blanks)

Nach einem Suchen wird die Trefferzahl genannt und gefragt, ob nur die markierten Datensätze gezeigt werden sollen. Ein <Ja> führt zur Selektion der Datensätze.

Wird das Suchfenster durch das Anklicken von 'Suchbedingung direkt eingeben' aktiviert, sind auch durch Klammerungen () oder (()) kombinierte Verknüpfungen möglich !

Ein Suchbeispiel:

((Härte >= "6." und Härte < "8.") und (Dichte >= " 4." und Dichte <= " 7.")) und (Strich wie "*grau*" oder Strich wie "*schwarz*")

Weil für das Suchen ein systemgesteuerter Menüpunkt benutzt wird, hat dieser Suchschalter ausnahmsweise keine hinterlegte Sortierung. Nach der Selektion der Datensätze kann aber über <Ansicht> <Sortierung> eine ggf. unbefriedigende Reihenfolge verändert werden.

In der Laufleiste für die Feldeinträge werden systembedingt noch weitere oben nicht genannte Felder angeboten, - die aber für Suchrecherchen eines Anwenders kaum von Bedeutung sind, ggf. aber mit 'wie' und "*" "*" angesprochen werden können: FarbeM, OBr, OKI, ODo, Raum-Nr-Klasse, Gitterkonst, Winkel

- sowie zwei Feldnamen, für die bessere Abfragen möglich sind:

'Formel', die bei einer Formel interessierenden Elemente lassen sich zuverlässiger und leichter mit einer Volltextsuche recherchieren (dort beschrieben), und

'ja-nein' (= in Sammlung ja-nein), kontrollierter mit dem rosafarbenen Verknüpfungsschalter 'Ja-nein = J (Überprüfung und Selektion)'.
(Das in der Laufleiste außerdem genannte Feld 'Änderung' wird nur vom Anbieter im Rahmen der jährlichen Update-Arbeiten benötigt.)

Wer SAMMLUNG nutzt und eine Fehlliste erstellen will, muss dies in SYSTEMAT machen. Es gibt dafür zwei Berichte, die unter F2.3. genannt und beschrieben werden:

Bericht_SYS_35_SUCHLISTE_A4

Bericht_SYS_38_SUCHLISTE_INTERNET.

Diese beiden Berichte leisten, nach einer manuellen ja-nein-Aktualisierung, automatisch alle Selektionsarbeiten, die sonst notwendig wären. Fortgeschrittene Nutzer der Datenbank wollen aber vielleicht wissen, wie sie selber das gleiche Selektionsergebnis erreichen können:

(Schalter <ja_nein = J> drücken und zweimal 'OK' in den sich zeigenden Fenstern)

Nach der Aktualisierung der ja-nein-Einträge werden die in SYSTEMAT erfassten Mineralarten gezeigt.

Durch <Alle Datensätze> oder <Ansicht><Alle Datensätze> wird die Datenbasis wieder auf alle alle Datensätze umgestellt, bevor die entscheidende Auswahl getätigt wird:

<Suchen mit Bedingung (Selektion)>

<Suchbedingung direkt eingeben> anhaken

Formel und nicht (ja-nein wie "J" oder Code wie "D*" oder Code wie "*.0" oder Code wie "X.*" oder SName wie "**nicht IMA akzeptiert*" oder Grp hat "Grp")

D.2.3 Indexschalter

Die zweite Zeile der Suchschalter bietet acht Indexschalter an.

Solche Schalter selektieren nicht, sondern s e t z e n nur auf einem Datensatz a u f, der die Suchbedingung erfüllt oder (nach einer hinterlegten Sortierung) dem Suchziel am nächsten ist.

Gesucht wird der Inhalt, in der Regel aber nur die Anfangs-Zeichenkette eines speziellen Indexfeldes.

Die auf die betreffende Suche ausgerichtete, komfortable S o r t i e r u n g aller Datensätze ist bei den nachstehenden Hinweisen zu den einzelnen Indexschaltern stichwortartig genannt.

Aus solchen Indexsuchen darf nicht ohne anschließende Selektion oder Auswahl von einzelnen Datensätzen durch *-Markierung das Drucken eines Berichts gestartet werden, weil sich der Ausdruck sonst auf alle Datensätze der Datei erstrecken würde (siehe ? Druck-Info).

D.2.3.1 <SName (A-Z)>

Dieser Indexschalter kann auch durch das Anklicken der großen roten Formular-Überschrift 'SYSTEMAT' betätigt werden !

Suchbeispiele: Rappoldit Scandiobab

Sortierung: SName

Bei längeren Mineralnamen genügt eine Eingabe, die das Mineral eindeutig macht. Wird durch eine unvollständige oder nicht zutreffende Eingabe zunächst noch ein anderer Datensatz gezeigt, genügt fast immer (Menüpunkt <Formularsicht> anklicken) ein Umschalten auf die alphabetisch sortierte Tabellensicht, um das gewünschte Mineral zu sehen. Nach dem Anklicken des gesuchten Datensatzes kann wieder auf dessen Formularsicht zurückgeschaltet werden.

D.2.3.2 <SName (Code)>

Suchbeispiele: Edenharerit Phosphat Zeolith

Sortierung: Code

Der Schalter zeigt ein Mineral in seinem systematisch sortiertem Umfeld. Auch die Eingabe eines systematischen Gruppenbegriffes (Anfangs-Zeichenkette genügt) führt in aller Regel zu dem einer Gruppe voranstehenden Datensatz.

D.2.3.3 <Name_e>

Suchbeispiele: Copper Silver Sulfur Cryptomelane
 Sortierung: Name_e
 Die Tabellensicht zeigt alle Datensätze in ihrer englischsprachigen Sortierung.

D.2.3.4 <Name_i>

Suchbeispiele: Rame Argento Zolfo Criptomelano
 Sortierung: Name_i
 Die Tabellensicht zeigt alle Datensätze in ihrer italienischsprachigen Sortierung.
 In Italienischen gibt es für einige Minerale mehrere gebräuchliche Namen, z.B. Halite oder Alite für Halit. Eine Suche mit Indexschalter sucht immer ab der ersten Stelle eines Feldes und kann deshalb einen alternativen Zweit- oder Drittamen nicht finden. Sollte ausnahmsweise eine Suche mit <Name_i> nicht erfolgreich sein, wird empfohlen, den betreffenden Namen über die Volltextsuche der ersten Schalterzeile zu finden.

D.2.3.5 <Name_f>

Suchbeispiele: Cuivre Argent Soufre Cryptomélane [siehe Anmerkung bei Name_i]
 Sortierung: Name_f
 Die Tabellensicht zeigt alle Datensätze in ihrer französischsprachigen Sortierung.

D.2.3.6 <Name_s>

Suchbeispiele: cobre plata azufre Criptomelano [siehe Anmerkung bei Name_i]
 Sortierung: Name_s
 Die Tabellensicht zeigt alle Datensätze in ihrer spanischsprachigen Sortierung.

D.2.3.7 <Code>

Suchbeispiele: 4.DA 9.FH
 Sortierung: Code
 Dieser Schalter ist für Anwender bestimmt, denen die systematischen Codes spezieller Gruppen vertraut sind, z.B. zeigen sich durch die Eingabe von '4.DA' die Mineralien der Quarz-Gruppe oder nach '9.FH' die Zeolith-Mineralien.

D.2.3.8 <alte-Nr>

Suchbeispiele: 2. 9.6
 Sortierung: alte-Nr, Code

Der Schalter zielt auf das einzige Feld der Datei SYSTEMAT, das Eingaben von Anwendern erlaubt. Ist. Hat ein Nutzer seine persönlichen Mineralien-Codes (nicht Stufen-Nummern) in dieses Feld eingeben, um dies nicht im Rahmen von SAMMLUNG bei jeder Stufe tun zu müssen, kann er über diesen Indexschalter auf seine persönlichen Codes (sortiert) zugreifen. Das Update wird aber durch die Benutzung dieses Feldes für den Anwender aufwendiger (siehe Kapitel G. 'Jährliche Update-Arbeiten' im Handbuch).

D.2.4 Sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter ('Nachschau-Schalter')

Diese drei rosafarbenen Schalter der dritten Schalterzeile sind Suchschalter besonderer Art und für einen Anwender nur dann von Bedeutung, wenn er mit der Datei SAMMLUNG arbeitet. Will ein Anwender seine für eine bestimmte Mineralart eingegebenen (und die damit verknüpften FUNDORT-) Daten sehen, ist dies auch aus SYSTEMAT heraus möglich. Neueingaben oder Änderungen in den modal geöffneten Dateien sind bei diesen Schaltern bewusst nicht möglich. Nach dem Blick auf die Daten der modal verknüpften Dateien führt der <Ok> - Schalter wieder zum Ausgangsdatsatz in SYSTEMAT zurück.

D.2.4.1 <Sammlungsstufen dieses Minerals>

Sind von einem Mineral Stücke in SAMMLUNG erfasst oder wird SAMMLUNG als Hilfsmittel für Tauschlisten genutzt, lassen sich alle Sammlungsdaten eines Minerals mit Hilfe dieses Schalters ohne eine besondere Suchrecherche einsehen. In der Tabellensicht werden zunächst alle ein Mineral betreffenden Datensätze aus SAMMLUNG gezeigt.
 Nach dem Anklicken eines bestimmten Stückes und des Menüpunktes <Formularsicht> (im Kopfbereich) werden alle Sammlungsdaten dieser Sammlungsstufe angezeigt.
 (So aufgerufene Sammlungs-Datensätze sollten aber von SYSTEMAT aus nicht geändert werden, weil solche Änderungen Verknüpfungen gefährden.)

D.2.4.2 <Fundstellen dieses Minerals in Slg. >

Mit diesem Schalter lassen sich von einem SYSTEMAT-Datensatz aus 'gebündelt' die FUNDORT-Daten sehen, für die es in SAMMLUNG ein oder mehrere Stücke eines Minerals gibt.

Die Tabellensicht zeigt nicht die einzeln erfassten Stücke, sondern nur für jede Mineralart die entsprechenden Daten aus FUNDORT (zweifache Verknüpfung!).

Durch Anklicken einer Fundstelle und des Menüpunktes <Formularsicht> wird für ein bestimmtes Mineral der betreffende FUNDORT-Datensatz angezeigt.

(Über SYSTEMAT / SAMMLUNG verknüpfte FUNDORT-Datensätze dürfen nicht geändert werden.)

D.2.4.3 <Adressen zu diesem Mineral in Slg.>

Mit diesem Schalter lassen sich aus SYSTEMAT heraus die Adressen der Tauschpartner/Händler sehen, von denen für dieses Mineral bereits in SAMMLUNG erfasste Stücke übernommen wurden. Die Tabellensicht zeigt jeden Partner nur einmal, auch wenn viele Sammlungsstufen dieses Minerals von ihm sein sollten.

Durch Anklicken des Menüpunktes <Formularsicht> wird auf den für diesen Partner vorhandenen ADRESSEN Datensatz umgeschaltet.

(Über SYSTEMAT / SAMMLUNG verknüpfte Adressen-Datensätze dürfen nicht geändert werden.)

D.2.5 <ja_nein = J> (Korrektur und Selektion)> - Verknüpfungsschalter

Der einzige rosafarbene Schalter der vierten Schalterzeile ist ebenfalls ein Suchschalter besonderer Art, der für einen Anwender auch nur von Bedeutung ist, wenn er mit der Datei SAMMLUNG arbeitet.

Das SYSTEMAT-Feld 'in SLG ja_nein' enthält anfangs bei allen Mineral-Datensätzen ein '-'.

Gibt ein Anwender Stücke in SAMMLUNG ein, wird für das betroffene Mineral durch eine Datei-Verknüpfung dieser Eintrag auf 'J' geändert. Auch wenn jemand nur seine Tauschstücke in SAMMLUNG mit der Absicht erfasst, informative oder internetfähige Tauschlisten zu erstellen, ändert sich der Feldeintrag auf 'J'. Bei dem Löschen eines Datensatzes oder einer Namensänderung in SAMMLUNG ist eine automatische Rückänderung auf '-' systembedingt nicht möglich.

Ein Drücken des Schalters <ja_nein = J> und zweimaliges 'OK' in den sich zeigenden Fenstern bewirken aber, dass die entsprechenden Einträge für alle Mineralien überprüft, ggf. korrigiert und die Datensätze mit 'J'-Eintrag in einer SYSTEMAT-Tabellensicht gezeigt werden.

Die Zahl der selektierten Datensätze entscheidet dann darüber, ob ein Berichtsausdruck sinnvoll ist.

Bei der Erstellung von Suchlisten (A4 oder Internet-Datei) ist es besonders wichtig, vorher diesen Schalter zu betätigen, denn nur dann ist die Aktualität der Fehllisten gewährleistet.

D.2.6 Menüpunkte bei <Suchen>**D.2.6.1 Menüpunkt <Volltext>**

Die Technik dieses Menüpunktes wurde bereits umfassend bei dem Suchschalter <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> beschrieben.

Abweichend vom diesem Suchschalter bietet der Menüpunkt eine fensterunterstützte Möglichkeit, drei Suchworte mit Booleschen UND-Verknüpfungen einzugeben.

Nach einer Aktivierung des Suchfensters durch Anklicken von 'Suchbedingung direkt eingeben' ist ein erheblich größeres Suchfenster verfügbar, für das die beim Volltext-Suchschalter beschriebene Suchtechnik gilt.

Weil aber für einen solchen, vom System bereitgestellten Menüpunkt keine Sortierung hinterlegt werden kann und das größere Suchfenster eigentlich selten benötigt wird, sollte in der Regel die Volltextsuche mit dem Suchschalter im Fußbereich getätigt werden !

D.2.6.2 Menüpunkt <Mit Bedingung>

Die Hinweise für den Suchschalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> gelten auch hier, weil der Schalter seine Funktion von diesem Menüpunkt ableitet. Abweichend vom Suchschalter kann allerdings der Menüpunkt auch eine bereits selektierte Datenmenge weiter eingrenzen. Für eine z w e i t e oder evtl. daran anschließende dritte S u c h e mit Bedingung werden die Feldeinträge der vorhergehenden Suche in dem großen Suchfenster angezeigt und können nach einer Aktivierung dieses Fensters geändert werden.

Ist statt einer weitergehenden eine Korrektur einer bereits vorgenommenen bzw. eine neue Suche beabsichtigt, stellt ein Drücken des Schalters <Alle Datensätze> wieder alle Datensätze zur Verfügung. Die Feldeinträge der letzten Suche können im großen Suchfenster berichtigt werden.

D.2.7 Kristallzeichnungen in SYSTEMAT**D.2.7.1 Idealisierte Einzelkristalle**

SYSTEMAT enthält ein externes Programm mit hinterlegten Kristallzeichnungen !

Alle Kristallzeichnungen sind immer idealisierte Modelle von Einzelkristallen. Für jedes Mineral kann nur eine

Kristallzeichnung angeboten werden. Die fertigen Zeichnungen sind bereits animiert und koloriert. Die gewählte Farbe wird in der Literatur für dieses Mineral häufig genannt, ist auch eine der Farben des SYSTEMAT-Feldes 'FarbeM', kann aber nicht für jede Lokalität zutreffend sein. Für die, die solche Kristallmodelle lieber schwarz-weiß sehen, bietet ein gelber Schalter die Möglichkeit, die Einfärbung wegzunehmen.

11 verschiedene Ansichten lassen sich leicht einstellen von links, rechts, oben, unten, von vorn und hinten sowie die kristallographisch richtige Aufstellung. Zusätzlich kann die Animation der Kristallbewegung unterbrochen bzw. neu gestartet werden. Sogar die verdeckten Kanten und/oder Achsen können wahlweise sichtbar oder unsichtbar gemacht werden. Ein Klick der rechten Maustaste friert das Bild ein, ein weiterer Klick startet wieder.

Noch etwas zur Stärke der Programmiererweiterung: Um eine annähernd dreidimensionale Darstellung zu erreichen, die das räumliche Erkennen erleichtert, wird jede Kristallzeichnung während der Vorführung ständig neu berechnet!

Alle Kristallzeichnungen wurden mit dem Programm 'KRISTALL2000' erstellt. Die in SYSTEMAT fertig hinterlegten Kristallzeichnungen könnten deshalb auch mit 'Kristall 2000' geöffnet, dort aber verändert oder weiterbearbeitet werden. Mit 'Kristall 2000' ließen sich für jedes Mineral weitere Kristallzeichnungen fertigen, die aber nicht zusätzlich über SYSTEMAT angeboten werden können. Auch Zwillinge und ganze Kristallgruppen kann man mit 'Kristall 2000' fertigen. So könnten als .JPG gespeicherte Zeichnungen Ihrer eigenen Stufen bequem das Bildfenster von SAMMLUNG bereichern. 'Kristall 2000' wird über den Softwarevertrieb Friedel Pfeiffer (Tel. 06441/3833523) mit vertrieben.

Während das Kristallfenster geöffnet ist, reagiert SYSTEMAT nicht. Um wieder in SYSTEMAT oder einer anderen Datei weiterarbeiten zu können, muss das Kristallfenster wieder geschlossen werden (X).

D.2.7.2 <Kristallzeichnung>

Sieht ein Anwender in der Formularansicht neben diesem Schalter ein blaues 'ja', wurde für dieses Mineral bereits eine Kristallzeichnung hinterlegt. Nach dem Betätigen des Schalters <Kristallzeichnung> können für das sich zeigende Kristallmodell die gewünschten Ansichten gewählt werden. Wenn keine Zeichnung hinterlegt ist, reagiert der Schalter nicht.

D.2.7.3 <Kristallzeichnungen nach Auswahl>

Dieser Schalter startet die Suche nach allen SYSTEMAT-Datensätzen mit Kristallzeichnungen, merkt sich diese Datensätze und öffnet die alphabetisch erste Kristallzeichnung dieser Auswahl. Durch eine vorangegangene SYSTEMAT-Selektion, beispielsweise eine Volltextsuche nach 'Ag+Cu' lässt sich die Suche nach Modellen z.B. auf die Mineralien einschränken, die beide Elemente enthalten. Hat der Ausgangsdatensatz der Datei SYSTEMAT eine Kristallzeichnung, beginnt die alphabetische Auswahl bei diesem Mineral. Um die nächste Kristallzeichnung zu sehen, sind leider 3 Schritte notwendig. Das Kristallfenster muss geschlossen werden (X), mit dem Schalter > wird der alphabetisch nächste Datensatz mit einer hinterlegten Zeichnung angesteuert und der Schalter <Kristallzeichnungen> nach Auswahl> ist erneut anzuklicken.

Wird zunächst keine Zeichnung mehr gewünscht, sollte auch SYSTEMAT mit X (kurz) geschlossen werden, falls die durch den Schalter <Kristallzeichnungen nach Auswahl> selektierten Datensätze nicht automatisch vorausgewählt bleiben sollen.

D.2.8 <Wörterbuch> (Nachschlagewerk für gültige Mineralnamen)

Dieser Schalter (unten rechts) öffnet für die Mineralnamen ein Wörterbuch in fünf Sprachen:

deutsch, englisch, italienisch, französisch, spanisch.

Das Formular zeigt im oberen Bereich das ausgewählte Mineral plakativ in seinen fünf Schreibweisen, während es im unteren fünfsprachigen Tabellenbereich alphabetisch eingeordnet ist.

Die erste Schalterzeile (zwischen den Mineralnamen) bietet eine Volltextsuche an, deren Technik umfassend unter D.2.2.1 beschrieben ist.

Das gesuchte Mineral wird bei der Volltextsuche in einer der fünf Sprachen eingetippt.

Bei einem Mineralnamen mit mehr als 20 Buchstaben ist spätestens auf der 20. Stelle der Joker * erforderlich, z.B.: Bariumpharmakosid*.

Die zweite Zeile der Suchschalter bietet Indexschalter für jede der fünf Sprachen an.

Bei diesen sprachrelevanten Schaltern genügt in der Regel ein eindeutiger Namensanfang, um das Mineral anzuzeigen. Der gewählte Sprachen-Indexschalter bestimmt auch die Sortierfolge der Tabellensicht.

In der italienischen, französischen oder spanischen Sprache gibt es für einige Minerale mehrere gebräuchliche Namen, z.B. Halite oder Alite im Italienischen für Halit. Eine Suche mit Indexschaltern, z.B. mit dem Schalter <Name_i p.es.: Rame> sucht immer ab der ersten Stelle eines Feldes und kann deshalb einen alternativen Zweit- oder Drittnamen nicht finden. Sollte ausnahmsweise eine Suche mit einem der Indexschalter nicht erfolgreich sein, wird empfohlen, den betreffenden Namen über die Volltextsuche der ersten Schalterzeile zu finden.

In dieses Wörterbuch werden nach und nach auch synonyme Mineralnamen aufgenommen (Felder 'Synonyme' und 'Synonyme 2' in der Tabellensicht von SYSTEMAT). Eine Suche nach solchen historischen oder regional üblichen Bezeichnungen führt zum heute gültigen Mineralnamen.

Ein Schließen von Wörterbuch (mit X) führt wieder zum Ausgangsdatensatz in SYSTEMAT zurück.

D.3 SUCHEN in FUNDORT

D.3.1 Suchtechnik in FUNDORT

Jeder FUNDORT-Datensatz zeigt im Fußbereich der Formularsicht dreizehn für FUNDORT-Recherchen vorbereitete Suchschalter, drei rosafarbene, sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter, die bei einzelnen Fundstellen die vom Anwender in anderen Dateien eingegebenen Daten anzeigen, und oberhalb der Schalterzeilen das bunte Logo der Datei Titel als größere Schaltfläche.

Darüber hinaus sind im Kopfbereich (Menü von FUNDORT) unter <Suchen> zwei weitere Menüpunkte für Suchroutinen vorgesehen. Die funktionellen Unterschiede dieser beiden Menüpunkte zu den gleichnamigen Suchschaltern des Fußbereichs sind für die meisten Nutzer ohne Bedeutung. Die auf MDAT-COLL ausgerichtete, hochwertige EDV-Technik der Suchschalter ist so umfassend, dass die beiden Menüpunkte unter <Suchen> sehr selten benötigt werden.

Nicht immer ist es eine Suche nach den Fundstellen einer bestimmten Region oder nach einer noch unzureichend bekannten Lokalität, die zur Datei FUNDORT geführt hat.

Das Aufrufen einer bestimmten, dem Anwender bekannten Lokalität in der Datei FUNDORT kann auch sinnvoll sein, um sich für diese Fundstelle über die Verknüpfungsschalter

- die vom Anwender in SAMMLUNG erfassten Funde,
- die durch diese Sammlungseingaben abgedeckten Mineralien und deren systematische Daten oder
- die Adressen der für die betreffende Fundstelle bereits gespeicherten Partner zeigen zu lassen.

Auch kann man von dem Datensatz einer Fundstelle aus über die <TITEL>-Schaltfläche in die für diese Fundstelle erfassten Publikationen Einsicht nehmen.

D.3.1.1 Anmerkungen für die Suchschalter und Menüpunkte

Für alle empfohlenen Suchschalter und Menüpunkte gilt, dass für die Suchbegriffe *k e i n e* exakte Groß-/Kleinschreibung erforderlich ist ! In der Datei FUNDORT groß geschriebene Begriffe würden also auch dann gefunden, wenn man sie klein schriebe.

Für alle beschriebenen Suchfunktionen gilt auch, dass Umlaute (ä, ö, ü) enthalten sein dürfen.

Wenn nachstehend nicht ausnahmsweise anders vermerkt, führt die Suche zu einem Treffer-Datensatz in einem für diese Suchrecherche bereits optimal sortierten Umfeld = *D a t e n s ä t z e* nach Suche in Tabellensicht optimal *s o r t i e r t*. Eine neue Sortierung ist aber über <Ansicht> <Sortierung> oder den AZ-Button immer möglich, nur wird sie in aller Regel nicht erforderlich sein.

D.3.2 Suchschalter mit Selektion

Die oberste Zeile der Suchschalter bietet drei Suchfunktionen an, die aus allen Datensätzen (mit Nennung der Trefferzahl) nur die auswählen, bei denen die Suchbegriffe gefunden wurden = Suche mit Selektion von Datensätzen.

Solche Suchroutinen mit Selektion kommen insbesondere infrage, wenn die ausgewählten Datensätze anschließend ausgedruckt werden sollen = Drucken nach Selektion.

Ist das Suchergebnis befriedigend, kann unmittelbar über <Drucken> ein Druckbericht gestartet werden.

Über die Auswahl einzelner Datensätze durch Markierung und die beim Drucken gegebenen Möglichkeiten unterrichtet <? Druck-Info>.

Jede Suche mit diesen drei Suchschaltern erstreckt sich immer auf alle Datensätze !

Ist keine weitere Suchrecherche beabsichtigt, wird durch das Drücken

- des roten <X>-Schalters die Datei FUNDORT verlassen,
- des Schalters <Alle Datensätze> eine Rückkehr zu allen Datensätzen erreicht.

D.3.2.1 <Stichwortsuche – Volltextsuche (Selektion)>

Bequemste Suchmöglichkeit ! Alle (alphanumerischen) FUNDORT-Felder aller Datensätze werden blitzschnell nach einem bestimmten *W o r t* (oder nach bestimmten Wörtern) durchsucht.

Die Länge eines Wortes ist, zumindest vorläufig, systembedingt auf 20 Zeichen begrenzt. Bei Namen mit mehr als 20 Buchstaben ist spätestens auf der 20. Stelle der Joker * erforderlich, z.B.: Schindelmattenstol*.

Neben dem * für eine Zeichenkette beliebiger Länge ist auch das ? als Joker für genau ein Zeichen möglich.

Namen mit Bindestrichen, z.B. Saint-Christophe-en-Oisans oder Saint-Hilaire sind edv-technisch zwei oder mehrere Worte mit einer Booleschen Minus-Verknüpfung. Solche Mineralnamen sollten nicht mit Volltextsuche, sondern unbedingt mit einer Stringsuche z.B. *Saint-Christophe-en-Oisans* gesucht werden.

Einfache Suchbeispiele: Bastenberg Üdersdorf Binntal Wales ?sterreich [[für Tastaturen ohne ö]

Auch können z.B. für tschechische oder slowakische Fundstellen die ehemaligen deutschen oder ungarischen Namen gefunden werden, z.B.: Schlaggenwald Herrengrund Opalbanya Libetbanya

Die Booleschen Verknüpfungen UND ODER NICHT

sind durch + , - einsetzbar !

Beispiele: Schwarzwald+Grube Finnland,Norwegen,Schweden Niedersachsen-Harz

Bei dem letzten Beispiel werden die niedersächsischen Datensätze gesucht, bei denen der County-Eintrag nicht 'Harz' ist.

MDAT-COLL erlaubt auch eine Kombination dieser Verknüpfungen durch () oder (()) !

Die Eingabe (Graubünden-(Bergell,Engadin)),(Tessin+Gotthard),Uri würde alpine Fundstellen des Schweizer Kantons Graubünden, sofern sie nicht zum Bergell oder Engadin gehören, Tessiner Fundstellen mit dem County-Eintrag 'Gotthard' und alle Datensätze des Kantons Uri anzeigen.

Eine Volltextsuche (TL) würde über 2300 Typlokalitäten selektieren und deren Typminerale zeigen.

Wird ein Mineralname eingetippt, sollte sich eine Typlokalität zeigen (eine Volltextsuche Strengit findet z.B. die Grube Eleonore); es gibt aber einige Mineralien "aus biblischer Zeit", für die keine Typlokalität bekannt sind.

Weitere Beispiele für solche Suchen: Eifel+(TL) Thüringen+(TL) Italien+(TL)

D.3.2.2 <Stringsuche (Selektion)>

Von den Feldern 'TK' und 'PLZ' abgesehen, werden alle anderen Felder (aller Datensätze der FUNDORT-Datei) nach einer Zeichenkette durchsucht.

Ein * als Joker vor oder nach der Zeichenkette oder ein mit 2 Sternen versehener *String* findet eine Buchstabenfolge auch als Teil eines Feldes.

Beispiele: *Eifel* *Tauern* *Bayerischer* *Saint-Hilaire* *Sachsen-Anhalt* *DEU-NRW-Eif* *(TL)*

Das vorletzte Beispiel selektiert z.B. alle Datensätze mit einer solchen Zeichenkette (im Feld LandF) für die zum Bundesland Nordrhein-Westfalen gehörenden Datensätze der Nordeifel (Eifel-Nord).

Nach der letzten Suchfrage zeigen sich die Datensätze für Typlokalitäten.

Das MDAT-COLL-Team empfiehlt (bei diesem Schalter): Immer beide Joker benutzen = *Zeichenkette* !

Bei einem 2. Aufruf dieses Schalters wird der Benutzer systembedingt darauf hingewiesen, 'Alle Markierungen werden entfernt'. Nach <OK> kann eine erneute, sich auf alle Datensätze erstreckende Suche gestartet werden.

D.3.2.3 <Suchen mit Bedingung (Selektion)>

Dieser Suchschalter ruft den vom System angelegten Menüpunkt <Mit Bedingung> auf.

11 kleine Eingabefenster ermöglichen über Rollmenüs das gezielte Suchen von Zeichenketten in einzelnen Feldern. Als Vergleichsoperator sollte nur 'wie' eingesetzt werden.

(Der Vergleichsoperator 'enthält' erwartet systembedingt eine exakte Groß-/Kleinschreibung.)

Als Verknüpfungsoperatoren werden 'und' bzw. 'oder' angeboten.

Die in die 'Wert'-Felder einzutragenden gesuchten Zeichenketten sollten unbedingt ein "*" vor bzw. "*" nach dem Suchbegriff haben = "*"Zeichenkette" !

Drei Beispiele für die Suche mit den Rollmenüs:

<PLZ> <wie> "D-678"

zeigt die Pfälzer Datensätze des Raumes Imsbach, Obermoschel, Rockenhausen.

<Nation> wie "Schweiz" <und> <Lokalität> <wie> "tunnel" <und> <F-Text> <wie> "AlpTransit"

führt zu den Datensätzen für die neuen Schweizer Basistunnel und

<County> <wie> "Cornwall" <oder> <County> <wie> "Devon"

zu häufig gemeinsam angesprochenen englischen Fundstellen.

<Nation> wie "Schweiz" <und> <F-Text> wie "(TL)" zeigt die Datensätze für z.B. Schweizer Typlokalitäten, bei denen das Feld F-Text mit '(TL) für ...' bereits deren Typminerale nennt.

Nach einem Suchen wird die Trefferzahl genannt und gefragt, ob nur die markierten Datensätze gezeigt werden sollen. Ein <Ja> führt zur Selektion der Datensätze.

Wird das Suchfenster durch das Anklicken von 'Suchbedingung direkt eingeben' aktiviert, sind auch durch Klammerungen () oder (()) kombinierte Verknüpfungen möglich !

Ein Suchbeispiel:

(Lokalität wie "Miniera" oder Lokalität wie "Mine" oder Lokalität wie "Grube") und Nation wie "Italien" würde auch die deutsch oder französisch geschriebenen Bergbaulokalitäten Italiens einschließen.

Weil für das Suchen ein systemgesteuerter Menüpunkt benutzt wird, hat dieser Suchschalter ausnahmsweise keine hinterlegte Sortierung. Nach der Selektion der Datensätze kann aber über <Ansicht> <Sortierung> eine ggf. unbefriedigende Reihenfolge verändert werden.

D.3.3 Indexschalter

Die zweite Zeile der Suchschalter bietet zehn Indexschalter an.

Solche Schalter selektieren nicht, sondern **s e t z e n** nur auf einem Datensatz **a u f**, der die Suchbedingung erfüllt oder (nach einer hinterlegten Sortierung) dem Suchziel am nächsten ist.

Gesucht wird der Inhalt, in der Regel aber nur die Anfangs-Zeichenkette eines speziellen Indexfeldes.

Die auf die betreffende Suche ausgerichtete, komfortable **S o r t i e r u n g** aller Datensätze ist bei den nachstehenden Hinweisen zu den einzelnen Indexschaltern stichwortartig genannt.

Aus solchen Indexsuchen darf nicht ohne anschließende Selektion oder Auswahl von einzelnen Datensätzen durch *-Markierung das Drucken eines Berichts gestartet werden, weil sich der Ausdruck sonst auf alle Datensätze der Datei erstrecken würde (siehe ? Druck-Info).

D.3.3.1 <Fundort-Nr>

Suchbeispiele: 001.096 1050.

Sortierung: Fundort-Nr

Dieser Schalter ist für Anwender bestimmt, die die Fundort-Nr ihrer Lieblingsfundstellen oder -länder kennen, z.B. 001.096 = Clara Grube / 1050. = United Kingdom (Britische Inseln) und den Zugang verkürzen wollen.

Die Anfangsstellen einer Fundort-Nr werden durch die Nationalität einer Fundstelle bestimmt, z.B. '0' für 'Deutschland' oder '1080.' für Frankreich.

D.3.3.2 <Lokalität (A-Z)>

Dieser Indexschalter kann auch durch das Anklicken der großen roten Formular-Überschrift 'FUNDORT' betätigt werden !

Suchbeispiele: Georg Penberthy Croft Cetine Gottes Segen Grube (Alpirsbach)

Sortierung: Lokalität

Die hinterlegte Sortierung zeigt in der Tabellensicht den gefundenen Datensatz zwischen weltweit alphabetisch sortierten Fundstellen.

Das letzte Suchbeispiel kommt nur für einen Anwender in Betracht, der weiß, dass sich mehrfach vorkommende Lokalitätsnamen durch Klammerzusätze unterscheiden und den Zusatz für die gesuchte Fundstelle kennt. Die übliche Suche nach 'Gottes Segen' würde in der Tabellensicht alle mit diesen Worten beginnenden Lokalitäten anzeigen. Nach einem Anklicken der gesuchten Fundstelle könnte auf die Formularsicht umgeschaltet werden.

Um die alphabetische Suche einer Bergbau-Lokalität zu erleichtern, stehen in MDAT-COLL die Namenszusätze 'Grube', 'Mine' oder 'Miniera' immer erst nach dem Namen.

D.3.3.3 <Lokalität (FO-Nr)>

Suchbeispiele: Fuchsbau Alt-Herrensegen Chessy Langesundsfjord

Sortierung: Fundort-Nr

Die Tabellensicht zeigt eine Fundstelle in einer durch die Nation oder einem Bundesland bestimmten Sortierung.

D.3.3.4 <OrtF>

Suchbeispiele: St. Andreasberg Wittichen Üdersdorf Kladno

Sortierung: OrtF, Fundort-Nr

D.3.3.5 <County>

Suchbeispiele: Bayerischer Wald Schwarzwald Cornwall Binntal

Sortierung: County, Fundort-Nr

D.3.3.6 <Bundesland>

Suchbeispiele: Sachsen-Anhalt Wallis Colorado Alsace (Elsass)

Beim zuletzt genannten Beispiel würden auch die Buchstaben 'Als' genügen, um die gewünschten Datensätze zu sehen.

Sortierung: Bundesland, Fundort-Nr

D.3.3.7 <Nation>

Suchbeispiele: ÖSTERREICH USA Tschechien Kasachstan

Sortierung: Nation, Fundort-Nr

Dem Datensatz für die gesuchte Nation folgen in der Tabellensicht die nach Bundesländern (so bei Deutschland oder Italien) oder alphabetisch (so bei Frankreich oder Tschechien) sortierten Datensätze des betreffenden Landes.

D.3.3.8 <LandF>

Suchbeispiele: UK USA-Ari CHE-GR-Eng

Sortierung: LandF, Fundort-Nr

Die Suchbeispiele beziehen sich auf die Datensätze des Vereinigten Königreiches (United Kingdom) / des amerikanischen Bundeslandes Arizona / für die zum Schweizer Kanton Graubünden gehörenden Engadiner Fundstellen.

D.3.3.9 <TK>

Suchbeispiele: 5441 5509

Sortierung: TK, Fundort-Nr

Die bei deutschen Fundstellen gespeicherten TK-Nummern beziehen sich auf die topographischen Karten 1:25.000 (TK 25) der Bundesrepublik Deutschland.

Solche Suchen unterstützen z.B. die Vorbereitung von Exkursionen in bestimmten Regionen.

D.3.3.10 <PLZ>

Suchbeispiele: D-083 I-24

Sortierung: PLZ, Fundort-Nr

Postleitzahlen sind für deutsche oder italienische Fundstellen gespeichert.

Auch dieses Suchen, z.B. mit den Anfangsstellen einer Postleitzahl, zeigt - ohne Fundgarantie - bei Exkursionsvorbereitungen die für einen eng begrenzten Bereich erfassten Fundstellen.

D.3.4 Sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter ('Nachschau-Schalter')

Diese drei rosafarbenen Schalter der dritten Schalterzeile sind Suchschalter besonderer Art und für einen Anwender n u r dann von Bedeutung, w e n n er mit der Datei S A M M L U N G arbeitet.

Will ein Anwender seine eingegebenen (und die damit verknüpften SYSTEMATIK-) Daten fundstellenbezogen sehen oder mit den Informationen der in TITEL erfassten Publikationen vergleichen, bietet sich FUNDORT mit diesen Schaltern und der TITEL-Schaltfläche an.

Neueingaben oder Änderungen in den modal geöffneten Dateien sind bei diesen Schaltern bewusst nicht möglich. Nach dem Blick auf die Daten der modal verknüpften Dateien führt der <Ok> - Schalter wieder zum Ausgangsdatsatz in FUNDORT zurück.

D.3.4.1 <Sammlungsstufen dieser Fundstelle>

Sind für eine Fundstelle Stücke in SAMMLUNG erfasst oder wird SAMMLUNG als Hilfsmittel für Tauschlisten genutzt, lassen sich alle Sammlungsdaten einer Fundstelle mit Hilfe dieses Schalters ohne eine besondere Suchrecherche einsehen. In der Tabellensicht werden zunächst alle, eine Fundstelle betreffenden Datensätze aus SAMMLUNG gezeigt.

Nach dem Anklicken eines bestimmten Stückes und des Menüpunktes <Formularsicht> (im Kopfbereich) werden alle Sammlungsdaten dieser Sammlungsstufe angezeigt.

D.3.4.2 <Systematik dieser Fundstelle in Slg.>

Mit diesem Schalter lassen sich von einem FUNDORT-Datensatz aus 'gebündelt' die Mineralien und deren systematische Daten sehen, für die es fundstellenbezogen in SAMMLUNG ein oder mehrere Stücke gibt. Die Tabellensicht zeigt nicht die einzeln erfassten Stücke, sondern nur für jede Mineralart die entsprechenden Daten aus SYSTEMAT.

Durch Anklicken eines Minerals und des Menüpunktes <Formularsicht> wird für ein bestimmtes Mineral der betreffende SYSTEMAT-Datensatz angezeigt.

D.3.4.3 <Adressen zu dieser Fundstelle in Slg.>

Mit diesem Schalter lassen sich aus FUNDORT heraus die Adressen der Tauschpartner/Händler sehen, von denen für diese Fundstelle (bereits in SAMMLUNG erfasste) Stücke übernommen wurden. Die Tabellensicht zeigt jeden Partner nur einmal, auch wenn viele Sammlungsstufen dieser Lokalität von ihm sein sollten. Durch Anklicken des Menüpunktes <Formularsicht> wird auf den für diesen Partner vorhandenen ADRESSEN Datensatz umgeschaltet.

D.3.5 <ja_nein = J (Korrektur und Selektion)> - Verknüpfungsschalter

Der einzige rosafarbene Schalter der vierten Schalterzeile ist ebenfalls ein Suchschalter besonderer Art, der für einen Anwender auch nur von Bedeutung ist, wenn er mit der Datei SAMMLUNG arbeitet.

Das FUNDORT-Feld 'in SLG ja_nein' enthält anfangs bei allen Fundstellen-Datensätzen ein '-'.

Gibt ein Anwender Stücke in SAMMLUNG ein, wird für die betroffene Fundstelle durch eine Datei-Verknüpfung dieser Eintrag auf 'J' geändert. Auch wenn jemand nur seine Tauschstücke in SAMMLUNG mit der Absicht erfasst, informative oder internetfähige Tauschlisten zu erstellen, ändert sich der Feldeintrag auf 'J'. Bei dem Löschen eines Datensatzes oder einer Namensänderung in SAMMLUNG ist eine automatische Rückänderung auf '-' systembedingt nicht möglich.

Ein Drücken des Schalters <ja_nein = J> und zweimaliges 'OK' in den sich zeigenden Fenstern bewirken aber, dass die entsprechenden Einträge für alle Fundstellen überprüft, ggf. korrigiert und die Datensätze mit 'J'-Eintrag in einer FUNDORT-Tabellensicht gezeigt werden.

Die Berichte FO_20 oder FO_21 wären speziell geeignet, die so selektierten Datensätze auszudrucken.

D.3.6 <TITEL> - Schaltfläche

Auch das nicht zu übersehende, bunte TITEL – Logo ist ein Suchschalter spezieller Art 'zum Nachschauen'.

Bei dem Datensatz einer Fundstelle kann durch das Anklicken der Schaltfläche abgefragt werden, ob für diese Lokalität in der Datei TITEL Publikationen erfasst sind. Hat die Tabellensicht Artikel, lassen sich diese mit dem Menüpunkt <Formularsicht> als TITEL-Datensätze lesen.

Insbesondere wenn mit SAMMLUNG gearbeitet wird, kann die Möglichkeit, wahlweise über sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter oder die TITEL-Schaltfläche in anderen SUPER-Dateien 'nachzuschauen', attraktiv sein ! Schalterunterstütztes Suchen, Neueingaben oder Änderungen in der modal geöffneten Datei TITEL sind zur Vermeidung technischer Probleme bewusst nicht möglich.

Nach dem Blick auf die Artikel der betreffenden Fundstelle in TITEL führt der <Ok> - Schalter wieder zum Ausgangsdatsatz in FUNDORT zurück.

D.3.7 Menüpunkte bei <Suchen>

D.3.7.1 Menüpunkt <Volltext>

Die Technik dieses Menüpunktes wurde bereits umfassend bei dem Suchschalter <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> beschrieben.

Abweichend vom diesem Suchschalter bietet der Menüpunkt eine fensterunterstützte Möglichkeit, drei Suchworte mit Booleschen UND-Verknüpfungen einzugeben.

Die Eingabe von: Odenwald (und) Grube könnte eine, die Fundstellen des Odenwaldes auf Gruben eingrenzende Selektion sein.

Das gleiche Ergebnis würde beim Volltext-Suchschalter des Fußbereichs mit: Odenwald+Grube erreicht.

Nach einer Aktivierung des Suchfensters durch Anklicken von 'Suchbedingung direkt eingeben' ist ein erheblich größeres Suchfenster verfügbar, für das die beim Volltext-Suchschalter beschriebene Suchtechnik gilt.

Weil aber für einen solchen, vom System bereitgestellten Menüpunkt keine Sortierung hinterlegt werden kann und das größere Suchfenster eigentlich selten benötigt wird, sollte in der Regel die Volltextsuche mit dem Suchschalter im Fußbereich getätigt werden !

D.3.7.2 Menüpunkt <Mit Bedingung>

Die Hinweise für den Suchschalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> gelten auch hier, weil der Schalter seine Funktion von diesem Menüpunkt ableitet. Abweichend vom Suchschalter kann allerdings der Menüpunkt auch eine bereits selektierte Datenmenge weiter eingrenzen. Für eine z w e i t e oder evtl. daran anschließende dritte S u c h e mit Bedingung werden die Feldeinträge der vorhergehenden Suche in dem großen Suchfenster angezeigt und können nach einer Aktivierung dieses Fensters geändert werden.

Ist statt einer weitergehenden eine Korrektur einer bereits vorgenommenen bzw. eine neue Suche beabsichtigt, stellt ein Drücken des Schalters <Alle Datensätze> wieder alle Datensätze zur Verfügung. Die Feldeinträge der letzten Suche können im großen Suchfenster berichtigt werden.

D.4 SUCHEN in TITEL

D.4.1 Suchtechnik in TITEL

Jeder TITEL-Datensatz zeigt im Fußbereich der Formularsicht zwölf, für TITEL-Recherchen vorbereitete Suchschalter.

Darüber hinaus sind im Kopfbereich (Menü von TITEL) unter <Suchen> zwei weitere Menüpunkte für Suchroutinen vorgesehen. Die funktionellen Unterschiede dieser beiden Menüpunkte zu den gleichnamigen Suchschaltern des Fußbereichs sind für die meisten Nutzer ohne Bedeutung. Die auf MDAT-COLL ausgerichtete, hochwertige EDV-Technik der Suchschalter ist so umfassend, dass die beiden Menüpunkte unter <Suchen> sehr selten benötigt werden.

D.4.1.1 Anmerkungen für alle Suchschalter und Menüpunkte

Für alle empfohlenen Suchschalter und Menüpunkte gilt, dass für die Suchbegriffe *k e i n e* exakte Groß-/Kleinschreibung erforderlich ist ! In der Datei TITEL oder der verknüpften Datei FUNDORT groß geschriebene Begriffe würden also auch dann gefunden, wenn man sie klein schriebe.

Für alle beschriebenen Suchfunktionen gilt auch, dass Umlaute (ä, ö, ü) enthalten sein dürfen.

Wenn nachstehend nicht ausnahmsweise anders vermerkt, führt die Suche zu einem Treffer-Datensatz in einem für diese Suchrecherche bereits optimal sortierten Umfeld = *D a t e n s ä t z e* nach Suche in Tabellensicht optimal *s o r t i e r t*. Eine neue Sortierung ist aber über <Ansicht> <Sortierung> oder den AZ-Button immer möglich, nur wird sie in aller Regel nicht erforderlich sein.

D.4.2 Suchschalter mit Selektion

Die oberste Zeile der Suchschalter bietet drei Suchfunktionen an, die aus allen Datensätzen (mit Nennung der Trefferzahl) nur die auswählen, bei denen die Suchbegriffe gefunden wurden = Suche mit Selektion von Datensätzen.

Solche Suchroutinen mit Selektion kommen insbesondere infrage, wenn die ausgewählten Datensätze anschließend ausgedruckt werden sollen = *D r u c k e n* nach Selektion.

Ist das Suchergebnis befriedigend, kann unmittelbar über <Drucken> ein Druckbericht gestartet werden.

Über die Auswahl einzelner Datensätze durch Markierung und die beim Drucken gegebenen Möglichkeiten unterrichtet <? Druck-Info>.

Jede Suche mit diesen drei Suchschaltern erstreckt sich immer auf alle Datensätze !

Ist keine weitere Suchrecherche beabsichtigt, wird durch das Drücken

- des roten <X>-Schalters die Datei TITEL verlassen,
- des Schalters <Alle Datensätze> eine Rückkehr zu allen Datensätzen erreicht.

D.4.2.1 <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)>

Bequemste Suchmöglichkeit ! Von den Feldern Publ-Nr, T-Kurz und Wann abgesehen, werden alle anderen TITEL-Felder aller Datensätze blitzschnell nach einem bestimmten *W o r t* (oder nach bestimmten Wörtern) durchsucht.

Die Länge eines Wortes ist, zumindest vorläufig, systembedingt auf 20 Zeichen begrenzt. Bei Worten mit mehr als 20 Buchstaben ist spätestens auf der 20. Stelle der Joker * erforderlich, z.B.: Bariumpharmakosid*.

Wird bei der Volltextsuche ein Begriff in **....** eingebunden, genügt auch ein relevanter Teil eines Wortes, z.B. **Alumo**.

Neben dem *** für eine Zeichenkette beliebiger Länge ist auch das *?* als Joker für genau ein Zeichen möglich. Fehlen die deutschen Umlaute *ä ö ü* auf einer Tastatur, hilft dieses *"?"*. Wird z.B. *Köttigit* gesucht, akzeptiert die Volltextsuche auch *K?ttigit*.

Namen mit Bindestrichen, z.B. Saint-Hilaire oder Monazit-(Nd) sind edv-technisch zwei Worte mit einer Booleschen Minus-Verknüpfung. Solche Doppelwörter sollten z.B. auch nicht mit einer Volltextsuche Monazit+Nd, sondern unbedingt mit einer Stringsuche *Monazit-(Nd)* gesucht werden.

Einfache Suchbeispiele: Bastenberg Graeser Record Willhendersonit Typpublikation

Auch können z.B. die ehemaligen deutschen Namen tschechischer oder slowakischer Fundstellen gefunden werden, weil sie durch die verknüpfte Datei FUNDORT recherchierbar sind, z.B.: Schlaggenwald Herrengrund

Die Booleschen Verknüpfungen UND ODER NICHT

sind durch *+*, *,*, *-* einsetzbar !

Beispiele: Lengenbach+Typublikation Berlepsch,Graeser,Stalder *Natrium*,*Sodi* Üdersdorf-Emmelberg

Bei dem letzten Beispiel werden die Datensätze gesucht, die den Ortsnamen 'Üdersdorf' haben, nicht aber der Üdersdorfer Datensatz für den 'Emmelberg'.

MDAT-COLL erlaubt auch eine Kombination dieser Verknüpfungen durch *()* oder *(())* !

Eine Eingabe (Cafarsit,Cervandonit,Gasparit)+Italien selektiert z.B. alle Datensätze mit einem dieser Minerale, sofern sie sich auf italienische Fundorte beziehen.

Die Eingabe ((Sachsen-Anhalt),Thüringen)+Typublikation würde alle erfassten Erstbeschreibungen der Länder Sachsen und Thüringen selektieren, weil die von Sachsen-Anhalt durch die Nicht-Klammerung ausgeschlossen wurden.

D.4.2.2 <Stringsuche (Selektion)>

Von den Feldern Publ-Nr, T-Kurz und Wann abgesehen, werden alle anderen Felder aller Datensätze nach einer Zeichenkette durchsucht.

Ein * als Joker vor oder nach der Zeichenkette oder ein mit 2 Sternen versehener *String* findet eine Buchstabenfolge auch als Teil eines Feldes.

Beispiele: *Eifel* *Tauern* *Bayerischer* *Nickel,E.H.* *Sachsen-Anhalt* *Monazit-(Nd)* *(Ce)*

Letzteres Beispiel selektiert z.B. alle Mineralien mit einem (Ce)-Suffix.

Das MDAT-COLL-Team empfiehlt bei diesem Schalter: Immer beide Joker benutzen = *Zeichenkette* !

Bei einem 2. Aufruf dieses Schalters wird der Benutzer systembedingt darauf hingewiesen, 'Alle Markierungen werden entfernt'. Nach <OK> kann eine erneute, sich auf alle Datensätze erstreckende Suche gestartet werden.

D.4.2.3 <Suchen mit Bedingung (Selektion)>

Dieser Suchschalter ruft den vom System angelegten Menüpunkt <Mit Bedingung> auf.

11 kleine Eingabefenster ermöglichen über Rollmenüs das gezielte Suchen von Zeichenketten in einzelnen Feldern.

Als Vergleichsoperator sollte nur 'wie' eingesetzt werden.

(Der Vergleichsoperator 'enthält' erwartet systembedingt eine exakte Groß-/Kleinschreibung.)

Als Verknüpfungsooperatoren werden 'und' bzw. 'oder' angeboten.

Die in die 'Wert'-Felder einzutragenden gesuchten Zeichenketten sollten unbedingt ein ** vor bzw. ** nach dem Suchbegriff haben = **Zeichenkette** !

Zwei Beispiele für die Suche mit den Rollmenüs:

<Text> <wie> **Typublikation** <und> <Fundstelle> <wie> **Bellerberg** <und> <Autoren> <wie> **Krause,W.**
<Fundstelle> <wie> **Cervandone** <oder> <Fundstelle> <wie> **Cherbadung** <oder> <Fundstelle> <wie>
Wannigletscher

Wird das Suchfenster durch das Anklicken von 'Suchbedingung direkt eingeben' aktiviert, sind auch durch Klammerungen () oder (()) kombinierte Verknüpfungen möglich !

Zwei Suchbeispiele:

(T-Kurz wie **MR.** oder T-Kurz wie **MinMag.**) und Fundstelle wie **Saint-Hilaire**

((T-Kurz wie **MR.** oder T-Kurz wie **MinMag.**) und (Mineralien wie **Donnayit-(Y)** oder Text wie **Donnayit-(Y)**))und Fundstelle wie **Saint-Hilaire**

Weil für das Suchen ein systemgesteuerter Menüpunkt benutzt wird, hat dieser Suchschalter ausnahmsweise keine hinterlegte Sortierung. Nach der Selektion der Datensätze kann aber über <Ansicht> <Sortierung> eine ggf. unbefriedigende Reihenfolge verändert werden.

In der Laufleiste für die Feldeinträge werden systembedingt auch Felder angeboten, die für einen Anwender nicht von Bedeutung sind:

Lokalität = ein aus FUNDORT verknüpftes Feld, gesucht werden sollte nur unter dem für TITEL gültigen Namen 'Fundstelle' (Lokalität kann als verknüpftes Feld an dieser Stelle nicht gelöscht werden),

TX = nur für das Eingabeteam wichtig (Abfrage mit <wie> und ** **),

Edit-T = Eingabe und Abfrage durch Eingabeteam, Suche ohne Anführungszeichen mit <= oder >= , z.B. <TX> <wie> <"**"> und <Edit-T> >= 01.11.2001

D.4.3 Indexschalter

Die zweite und dritte Zeile der Suchschalter bieten neun Indexschalter an. Solche Schalter selektieren nicht, sondern setzen nur auf einem Datensatz auf, der die Suchbedingung erfüllt oder (nach einer hinterlegten Sortierung) dem Suchziel am nächsten ist.

Gesucht wird der Inhalt, in der Regel aber nur die Anfangs-Zeichenkette eines speziellen Indexfeldes.

Die auf die betreffende Suche ausgerichtete, komfortable Sortierung aller Datensätze ist bei den nachstehenden Hinweisen zu den einzelnen Indexschaltern stichwortartig genannt.

Aus solchen Indexsuchen darf nicht ohne anschließende Selektion oder Auswahl von einzelnen Datensätzen durch *-Markierung das Drucken eines Berichts gestartet werden, weil sich der Ausdruck sonst auf alle Datensätze der Datei erstrecken würde (siehe ? Druck-Info).

D.4.3.1 <T-Kurz>

Dieser Indexschalter kann auch durch das Anklicken der großen roten Formular-Überschrift 'TITEL' betätigt werden !

Suchbeispiele: MR.2000. ZsKrist.1877. Sortierung: T-Kurz (und damit nach Zeitschrift, Jahr, Heft, Seite)

Die wichtigsten in T-Kurz benutzten Abkürzungen für vollständig oder teilweise erfasste Mineralien-Zeitschriften:

American Mineralogist = AmerMin.	Mineralien Magazin = MM.
Der Aufschluss = A.	Mineralien-Welt = MW.
Bocamina = BOC.	(Urner) Mineralienfreund = MF.
Bulletin de Minéralogie = BullMin.	Mineralogical Magazine = MinMag.
The Canadian Mineralogist = CanMin.	The Mineralogical Record = MR.
Carinthia II = Carinth.II.	Neues Jahrbuch für Mineralogie = NJbM.
Chemie der Erde = ChemErde.	Revista de Minerals = RVM.
Doklady Rossijskoi Akademii Nauk = DAN.	Rivista Mineralogica Italiana = RMI.
Der Erzgräber = EG.	Rocks & Minerals = R&M.
Emser Hefte = EH.	Schweizer Strahler = S.
European Journal of Mineralogy = EurJM.	Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen = SMPM.
Fortschritte der Mineralogie = FortMin.	Tschermaks Mineralogische und Petrographische Mitteilungen = TMPM.
Fundgrube = F.	UK Journal of Mines & Minerals = UK.
Joannea Mineralogie = JoanneaM	Zapiski Vserossijskogo Mineralogicheskogo Obshchestva = ZVMO.
Lapis = L.	Zeitschrift für Kristallographie = ZsKrist.
Le Règne Minéral = RegMin.	
Magma = MA.	
Matrixx = Matrixx.	
MICRO = MICRO.	

D.4.3.2 <Fundstelle>

Suchbeispiele: Georg Penberthy Croft Cetine Langesundsfjord
Sortierung: Fundstelle, Publ-Nr, Wann, T-Kurz

D.4.3.3 <OrtFund>

Suchbeispiele: St. Andreasberg Wittichen Üdersdorf Kladno
Sortierung: OrtFund, Publ-Nr, Wann, T-Kurz, Art-Nr

D.4.3.4 <L-County>

Suchbeispiele: Bayerischer Wald Schwarzwald Cornwall Binntal
Sortierung: L-County, Publ-Nr, Wann, T-Kurz, Art-Nr

D.4.3.5 <L-Bundesland>

Suchbeispiele: Sachsen-Anhalt Wallis Colorado Alsace (Elsass)
Sortierung: L-Bundesland, Publ-Nr, Wann, T-Kurz, Art-Nr
Beim zuletzt genannten Beispiel würden auch die Buchstaben 'Als' genügen, um die gewünschten Datensätze zu sehen.

D.4.3.6 <L-Nation>

Suchbeispiele: ÖSTERREICH USA Tschechien Kasachstan
Sortierung: L-Nation, Publ-Nr, Wann, T-Kurz, Art-Nr
Durch die integrierte Sortierung auch von Publ-Nr zeigen sich alle Artikel eines Landes vorrangig in der Folge, die für das betreffende Land in der Datei FUNDORT gewählt wurde (alphabetisch / unterteilt nach Bundesländern). Die Datensätze der gleichen Fundstelle sind nach dem Jahr der Publikation und die des gleichen Jahres nach T-Kurz (und der Art-Nr) untersortiert.

D.4.3.7 <Publ-Nr>

Suchbeispiele: 001.038 1050.
Sortierung: Publ-Nr, Wann, T-Kurz, Art-Nr
Dieser Schalter ist für Anwender bestimmt, die die Publ-Nr ihrer Lieblingsfundstellen oder -länder kennen, z.B. 001.038 = Clara Grube / 1050. = United Kingdom (Britische Inseln) und den Zugang verkürzen wollen.
Für die bei den Suchschaltern hinterlegten Sortierungen sind die zunächst nach Nationen gegliederten Publ-Nr fast immer dominant.

D.4.3.8 <Wann (Jahr) < [absteigend]>

Suchbeispiel: 2001

Sortierung: -Wann,T-Kurz

Sortiert alle Datensätze nach Jahren absteigend und setzt auf einem (nach T-Kurz untersortiertem) Datensatz des genannten Jahres auf.

D.4.3.9 <Wann (Jahr) > [aufsteigend]>

Suchbeispiel: 2001

Sortierung: -Wann,T-Kurz

Sortiert alle Datensätze nach Jahren aufsteigend und setzt auf einem (nach T-Kurz untersortiertem) Datensatz des genannten Jahres auf.

D.4.4 Menüpunkte bei <Suchen>**D.4.4.1 Menüpunkt <Volltext>**

Die Technik dieses Menüpunktes wurde bereits umfassend bei dem Suchschalter <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> beschrieben.

Abweichend vom diesem Suchschalter bietet der Menüpunkt eine fensterunterstützte Möglichkeit, drei Suchworte mit Booleschen UND-Verknüpfungen einzugeben.

Eine Eingabe von: Typpublikation (und) Sachsen (und) Witzke würde dazu führen, dass die von T.Witzke (als Autor) für sächsische Fundstellen geschriebenen mineralogischen Erstbeschreibungen selektiert würden.

Das gleiche Ergebnis würde beim Volltext-Suchschalter des Fußbereichs mit:

Typpublikation+Sachsen+Witzke erreicht.

Nach einer Aktivierung des Suchfensters durch Anklicken von 'Suchbedingung direkt eingeben' ist ein erheblich größeres Suchfenster verfügbar, für das die beim Volltext-Suchschalter beschriebene Suchtechnik gilt.

Weil aber für einen solchen, vom System bereitgestellten Menüpunkt keine Sortierung hinterlegt werden kann und das größere Suchfenster eigentlich selten benötigt wird, sollte in der Regel die Volltextsuche mit dem Suchschalter im Fußbereich getätigt werden !

D.4.4.2 Menüpunkt <Mit Bedingung>

Die Hinweise für den Suchschalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> gelten auch hier, weil der Schalter seine Funktion von diesem Menüpunkt ableitet. Abweichend vom Suchschalter kann allerdings der Menüpunkt.

auch eine bereits selektierte Datenmenge weiter eingrenzen. Für eine z w e i t e oder evtl. daran anschließende dritte S u c h e mit Bedingung werden die Feldeinträge der vorhergehenden Suche in dem großen Suchfenster angezeigt und können nach einer Aktivierung dieses Fensters geändert werden.

Ist statt einer weitergehenden eine Korrektur einer bereits vorgenommenen bzw. eine neue Suche beabsichtigt, stellt ein Drücken des Schalters <Alle Datensätze> wieder alle Datensätze zur Verfügung. Die Feldeinträge der letzten Suche können im großen Suchfenster berichtigt werden.

D.4.5 <Systemat>

Dieser lila Schalter gehört nicht mehr zu den Schaltern, mit denen innerhalb der Datei TITEL gesucht wird. Mit ihm können aber für Mineralien, die in einem Artikel genannt werden, die jeweiligen Informationen der Datei SYSTEMAT eingesehen werden (vorübergehender Dateiwechsel).

Nach dem Betätigen des Schalters zeigt sich der erste Datensatz von SYSTEMAT. Mit jedem beliebigen Suchschalter lassen sich jetzt die systematischen Daten des interessierenden Minerals erfragen.

In der Regel bietet sich dafür der Indexschalter <SName (A-Z)> an. Nach der Eingabe des Mineralnamens oder einem eindeutigen Namensanfang zeigt sich der betreffende SYSTEMAT-Datensatz. Dieser Datensatz zeigt auch den englisch-, italienisch-, französisch- und spanischsprachigen Mineralnamen, was für SUPER-Käufer mit Problemen im Lesen deutschsprachiger Mineralnamen sehr hilfreich sein kann.

Wird zunächst noch ein anderer Datensatz gezeigt, genügt vermutlich ein Umschalten (Menüpunkt <Formularsicht> anklicken) auf die alphabetisch sortierte Tabellensicht, um das gewünschte Mineral zu sehen. Nach dem Anklicken des gesuchten Datensatzes kann wieder auf dessen Formularsicht zurückgeschaltet werden.

Die Eingabe ((Sachsen-Anhalt),Thüringen)+Typpublikation würde alle erfassten Erstbeschreibungen der Länder Sachsen und Thüringen selektieren, weil die von Sachsen-Anhalt durch die Nicht-Klammerung ausgeschlossen wurden.

Die Länge eines Wortes ist, zumindest vorläufig, systembedingt auf 20 Zeichen begrenzt. Ist ein Mineralname länger als 20 Buchstaben, ist spätestens auf der 20. Stelle der Joker * erforderlich, z.B.: Bariumpharmakosid*.

Neben dem * für eine Zeichenkette beliebiger Länge ist auch das ? als Joker für genau ein Zeichen möglich. Fehlen die deutschen Umlaute ä ö ü auf einer Tastatur, hilft dieses “?”. Wird z.B. Köttigit gesucht, akzeptiert die Volltextsuche auch K?ttigit. Namen mit Bindestrichen, z.B. Uranophan-beta oder Monazit-(Nd) sind edv-technisch zwei Worte mit einer Booleschen Minus-Verknüpfung. Solche Doppelwörter sollten z.B. auch nicht mit einer Volltextsuche Monazit+Nd, sondern unbedingt mit einer Stringsuche *Monazit-(Nd)* gesucht werden.

Wird bei der Volltextsuche ein Begriff in *.....* eingebunden, genügt auch ein relevanter Teil eines Wortes. Werden mehrere Begriffe durch Kommas (= oder) getrennt eingegeben, können Suchen zusammengefasst werden.

Volltext-Suchbeispiele: Schwefel Copper Fergusonit* *Alumo* *Natrium*,*Sodium*

Wie bereits früher beschrieben, selektiert eine Volltextsuche, das heißt, die Tabellensicht zeigt nur noch, nach dem deutschen Mineralnamen alphabetisch sortiert, die Datensätze an, in deren Feldern der eingetippte Begriff gefunden wurde.

Nach einer Volltextsuche bewirkt das Drücken des Schalters <Alle Datensätze> die Rückkehr zu allen Datensätzen.

Bei diesem vorübergehendem Wechsel von TITEL zu SYSTEMAT, sollten die drei rosafarbenen, sammlungsrelevanten Verknüpfungsschalter nicht betätigt werden.

Ein Schließen der Datei "SYSTEMAT" (mit X) führt wieder zum Ausgangsdatsatz in TITEL zurück; die für TITEL vorher festgelegte Auswahl und Sortierung bleiben unverändert.

Nach einer Volltextsuche bewirkt das Drücken des Schalters <Alle Datensätze> die Rückkehr zu allen Datensätzen

D.4.6 <Wörterbuch>

Dieser Schalter öffnet für die Mineralnamen ein Wörterbuch in fünf Sprachen:

deutsch, englisch, italienisch, französisch, spanisch.

Weil dieses Wörterbuch auch aus der Datei SYSTEMAT aufgerufen werden kann, ist dieser Absatz zum Teil mit D.2.8 identisch.

Nicht jedem Nutzer der Datenbank sind die deutschsprachigen Mineralnamen geläufig.

Das Wörterbuch soll ggf. helfen, die Mineralnennungen der Artikel in TITEL eindeutig zu verstehen. Ein schneller Wechsel von einem Artikel in das Wörterbuch und zurück dürfte zum Verständnis der Artikel erheblich beitragen.

Bei einer Suche nach den Artikeln für ein bestimmtes Mineral, von dem z.B. nur der italienische Namen bekannt ist, ist das Wörterbuch fast noch wichtiger. Es kann für den italienischen Namen blitzschnell die deutsche Schreibweise zeigen und für diesen Mineralnamen lassen sich dann mit einer Volltextsuche in TITEL alle gesuchten Artikel selektieren.

Das Formular zeigt im oberen Bereich das ausgewählte Mineral plakativ in seinen fünf Schreibweisen, während es im unteren fünfsprachigen Tabellenbereich alphabetisch eingeordnet ist.

Die erste Schalterzeile (zwischen den Mineralnamen) bietet eine Volltextsuche an, deren Technik umfassend unter D.2.2.1, kurz aber auch unter D.4.5, beschrieben ist.

Das gesuchte Mineral wird bei der Volltextsuche in einer der fünf Sprachen eingetippt.

Die zweite Zeile der Suchschalter bietet Indexschalter für jede der fünf Sprachen an.

Bei diesen sprachrelevanten Schaltern genügt in der Regel ein eindeutiger Namensanfang, um das Mineral anzuzeigen. Der gewählte Sprachen-Indexschalter bestimmt auch die Sortierfolge der Tabellensicht.

In der italienischen, französischen oder spanischen Sprache gibt es für einige Minerale mehrere gebräuchliche Namen, z.B. Halite oder Alite im Italienischen für Halit. Eine Suche mit Indexschaltern, z.B. mit dem Schalter <Name_i p.es.: Rame> sucht immer ab der ersten Stelle eines Feldes und kann deshalb einen alternativen Zweit- oder Drittnamen nicht finden. Sollte ausnahmsweise eine Suche mit einem der Indexschalter nicht erfolgreich sein, wird empfohlen, den betreffenden Namen über die Volltextsuche der ersten Schalterzeile zu finden.

In dieses Wörterbuch werden nach und nach auch synonyme Mineralnamen aufgenommen. Eine Suche nach solchen historischen oder regional üblichen Bezeichnungen führt zum heute gültigen Mineralnamen, für den eine Suche in TITEL Datensätze zeigen sollte.

Ein Schließen von Wörterbuch (mit X) führt wieder zum Ausgangsdatsatz in TITEL zurück.

D.5 SUCHEN in ADRESSEN

D.5.1 Menü <Suchen>

Anders als für die zuvor beschriebenen Dateien haben besondere Suchrecherchen in ADRESSEN kaum eine Bedeutung. Deshalb ist für diese Datei im Fußbereich nur ein spezieller Suchschalter für die Volltextsuche vorgesehen.

Trotzdem sind alle in Betracht kommenden Suchen systemunterstützt leicht möglich. Im Kopfbereich jedes ADRESSEN-Formulars ist ein Menü <Suchen> zu sehen. Nach dem Anklicken zeigen sich u.a. nachstehende Menüpunkte:

<Nach AD_intern>
 <Nach AName, Vorname>,
 <Nach OrtA>,
 <Nach PLZ>,
 <Nach Vorname>,

<Mit Bedingung>
 <Volltext>

Die Menüpunkte 2 - 5 sind für Index-Suchen (ohne Selektion), deren Technik in diesem Handbuch z.B. für die Datei SAMMLUNG unter D.1.3 Indexschalter eingehend beschrieben sind.

Die Funktion des sechsten Menüpunktes ist als <Suchen mit Bedingung (Selektion)> für die Datei SAMMLUNG unter D.1.2.3 dieses Handbuches erläutert. Ist ein Ausdrucken einer bestimmter ADRESSEN-Auswahl beabsichtigt, dürfte diese selektierende Suche am besten geeignet sein.

Will man sehen, ob eine Adresse bereits gespeichert ist oder muss eine Adresse geändert werden, ist der kürzeste Weg die Index-Suche mit <Nach AName, Vorname>. In das sich öffnende Suchfenster ist der Nachname einzutragen und mit <Ok> zu bestätigen.

Die alphabetische sortierte Tabellensicht zeigt, ob die fragliche Adresse noch fehlt, dagegen lassen sich notwendige Adress-Änderungen leichter in einer Formularsicht umsetzen.

D.5.2 <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)>

Bequemste Suchmöglichkeit ! AName, Vorname, Titel, Firma, OrtA, LandA, Bemerkung aller Datensätze werden blitzschnell nach einem bestimmten W o r t (oder nach bestimmten Wörtern) durchsucht.

Die Länge eines Wortes ist, zumindest vorläufig, systembedingt auf 20 Buchstaben begrenzt. Ist ein Begriff länger als 20 Buchstaben, wird spätestens auf der 20. Stelle mit einem Joker (*) gesucht, z.B.: Mühlensteinschlei*.

Von einem Doppelwort (z.B. Mineralien-Kontor) werden aber nur die Buchstaben bis zum Sonderzeichen gesucht.

Suchbeispiele: Müller, Hans, Dr, Prof, München, Tauschpartner, Systematiker, Mineralien+Kontor, usw..

D.5.3 Sammlungsrelevante Verknüpfungsschalter ('Nachschau-Schalter')

Diese drei rosafarbenen Schalter im Fußbereich sind Suchschalter besonderer Art und für einen Anwender n u r dann von Bedeutung, w e n n er mit der Datei S A M M L U N G arbeitet.

Will ein Anwender seine für einen bestimmten Partner eingegebenen Mineral- und Fundortdaten sehen, ist dies auch aus ADRESSEN heraus möglich.

Neueingaben oder Änderungen in den modal geöffneten Dateien sind bei diesen Schaltern bewusst nicht möglich. Nach dem Blick auf die Daten der modal verknüpften Dateien führt der <Ok> - Schalter wieder zum Ausgangsdatensatz in ADRESSEN zurück.
zurück.

E. Sortierung der Datensätze

E.1. Sortierfolgen nach einem Dateiaufruf oder nach einer Suchrecherche

Nach dem Anklicken einer Datei von der Startseite aus werden die Datensätze in der Tabellensicht immer mit einer bestimmten, für die betreffende Datei sinnvollen Sortierfolge angeboten:

SAMMLUNG: Mineral, CodeNr,
SYSTEMAT: Code,
FUNDORT: Fundort-Nr,
TITEL: Publ-Nr, Wann, T-Kurz, Art-Nr,
ADRESSEN: AName, Vorname.

Wird nach dem Anwählen einer Datei eine Suchrecherche gestartet (siehe Kapitel 'D. SUCHEN in SUPER') löst diese Suche fast immer auch eine hierauf ausgerichtete Sortierung aus. Ausnahme ist die mehr systemgesteuerte Suche mit dem Schalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> bzw. mit dem Menüpunkt <Suchen> <Mit Bedingung>. Diese Suche arbeitet mit der zuletzt eingestellten Sortierung weiter.

E.2. Neusortierung der Datensätze – Schalter <AZZA>

Unabhängig davon, ob ein Anwender die Datei eben erst von der Startseite aus aufgesucht hat oder ob er nach einem Suchvorgang mit der Sortierfolge nicht zufrieden ist, er ist immer in der Lage, diese zu ändern. Ein solches 'Neusortieren' aller oder der vorher selektierten (siehe Kapitel D.) Datensätze sollte immer aus der Tabellensicht vorgenommen werden, weil sie sofort erkennen lässt, ob das Ergebnis gewollt war.

Der schnellste Weg zu einer Neusortierung ist das Drücken des Schalters <AZ ZA> im Kopfbereich. Im weiteren Ablauf identisch sind die zwei Schritte über den Menüpunkt <Ansicht> <Sortierung>. In einem Fenster 'Index auswählen' kann man jetzt aus einer Liste bereits indizierter Sortierungen den gewünschten Index anklicken und mit <Ok> bestätigen. Da die vorbereiteten Indizes alle für eine Datei in Betracht kommenden (vernünftigen) Fragestellungen abdecken, sollte die gewünschte Sortierung dabei sein.

Durch die Programmentwicklung gesteuert enthalten diese <AZZA>-Angebote am Listenanfang leider auch Sortierungen, die mehr für die Systembetreuung und kaum für Recherchen benötigt werden. Ihre Nennung am Listenanfang ist durch MDAT-COLL aber vorläufig nicht zu ändern. Für die einzelnen Dateien handelt es sich um:

SAMMLUNG: Satznummer, SAM_intern (für die Eingabereihenfolge bedingt benötigt),
Name, Name, Lokalität, AdName (für die Indizierung verknüpfter Dateien),
SYSTEMAT: Satznummer, SYS_intern (für die Eingabereihenfolge bedingt benötigt),
FUNDORT: Satznummer, FO_intern (für die Eingabereihenfolge bedingt benötigt),
TITEL: Satznummer, TIT_intern (für die Eingabereihenfolge bedingt benötigt),
Lokalität (systembedingte Indizierung der verknüpften Datei FUNDORT),
ADRESSEN: Satznummer, AD_intern (für die Eingabereihenfolge bedingt benötigt).

Kennt ein Käufer aber erst die einzelnen Dateien, sind ihm die AZZA-Sortierangebote so vertraut, dass er weiß, welchen Index er anklicken muss.

Neusortierungen lassen sich beliebig oft wiederholen.

Die für eine Datei zuletzt eingestellte Sortierung ist so lange aktiv bis sie geändert oder SUPER verlassen wird, auch ein zwischenzeitlicher Wechsel zu einer anderen Datei verändert sie nicht.

E.3. Sortierungen, die nicht durch <AZZA> angeboten werden

E.3.1 Vergabe der AutoNr nach einem Import

Auch Sortierfolgen, die durch <AZZA> nicht angeboten werden, können erstellt werden !

Eine solche freie Sortierung wird insbesondere für SAMMLUNG benötigt, wenn deren Datensätze aus einem anderen Datenbestand, z.B. aus Lapis, importiert wurden.

Nach dem Import haben die Datensätze die für das jeweilige Mineral gültige CodeNr; diese ist aber noch nicht um die AutoNr ergänzt. Sofern eine Sammlungsverwaltung nicht auf StufeNr abgestellt sein soll, wird die nachträgliche Aufnahme der AutoNr und ihre Einbeziehung in die CodeNr empfohlen. Für diese manuelle Vergabe der AutoNr (durch das Anklicken dieses Schalters) könnte eine Sortierfolge nach Mineralien und untersortiert nach dem Fund/Kauf-Datum (= Datum1) sinnvoll sein; vorausgesetzt, das Datum 1 besteht nur aus einer Jahreszahl oder hat eine sortierfähige Schreibweise, z.B. 2003.08.10 bzw. 20030810:

<Suchen mit Bedingung> Mineral (Vergleich- und Wert-Felder bleiben unausgefüllt) <Ok>
..... Datensätze gefunden. Nur die markierten anzeigen ? <Nein> !
<AZZA> Satznummer <Ok>
<Suchen> <Markierte Datensätze sortieren>
mit Rollschalter im Feld 'Tabellenspalte' Mineral anklicken
Pfeil-nach-rechts-Schalter klicken
mit Rollschalter im Feld 'Tabellenspalte' Datum1 anklicken
Pfeil-nach-rechts-Schalter klicken
Im Feld 'Aktueller Aufbau des Index' Zeile 'Datum1' anklicken (blau machen)
<Ok>
<Ansicht> <Nur markierte Datensätze>

Die Tabellensicht zeigt jetzt eine nach Mineralnamen sortierte Datei SAMMLUNG, bei der die Datensätze für eine Mineralart nach dem Fund/Kauf-Datum untersortiert sind.

Würde statt der anfänglichen <Suche mit Bedingung>, die auf alle Datensätze zielt, die Suchbedingung durch STCK < "0001*" begrenzt, die Frage „Nur die markierten anzeigen ?“ wieder mit <Nein> beantwortet, würden nur solche Mineralarten nach Mineral und Preis sortiert, die in SAMMLUNG durch mehrere Stücke vertreten sind.

E.3.1 Sortierung nach dem Eingabedatum

Eine freie Sortierung würde für SAMMLUNG auch benötigt, wenn deren Datensätze ausnahmsweise nach dem Eingabedatum sortiert werden sollen.

<Suchen mit Bedingung> Mineral (Vergleich- und Wert-Felder bleiben unausgefüllt) <Ok>
..... Datensätze gefunden. Nur die markierten anzeigen ? <Nein> !
<AZZA> Satznummer <Ok>
<Suchen> <Markierte Datensätze sortieren>
mit Rollschalter im Feld 'Tabellenspalte' Wann anklicken
Pfeil-nach-rechts-Schalter klicken
Im Feld 'Aktueller Aufbau des Index' Zeile 'Wann' anklicken (blau machen)
<Ok>
<Ansicht> <Nur markierte Datensätze>

Die Tabellensicht zeigt jetzt eine nach dem Eingabedatum sortierte Datei SAMMLUNG.

F. DRUCKEN in SUPER

F.1 DRUCKEN in SAMMLUNG

F.1.1 Allgemeines

- MDAT-COLL enthält im Kopfbereich der Datei SAMMLUNG unter <Drucken> vordefinierte Einstellungen für
- die Erstellung von Berichten über S a m m l u n g s d a t e n unterschiedlichster Art, wie z.B. Mineralien, Fundstellen, Fundinformationen und Tauschlisten.
 - das Drucken von K a r t e i k a r t e n (für den aktuellen DS ohne Selektion Schalter <K> im Fußbereich),
 - die Erstellung von i n t e r n e t f ä h i g e n Dateien,
 - das Drucken von V i s i t e n k a r t e n,
 - den Druck von E t i k e t t e n in verschiedenen Größen (im Fußbereich bieten die Schalter <E0> bis <E9> zusätzlich dieselbe Funktion) und
 - den Ausdruck der Erläuterungen der D a t e n b a n k j o b s (D B J).

Als Ausgabegeräte dienen

- in der D r u c k v o r s c h a u der B i l d s c h i r m und
- für den A u s d r u c k der D r u c k e r.

Da es sich bei der Datenbank lizenzrechtlich um eine 'geschlossene' Version handelt, aber auch zur Unterstützung des Anwenders sind die Berichtsformen und deren Format-Vorgaben bereits festgelegt. Es können keine anderen Einstellungen für den Druck vorgenommen werden.

F.1.2 Vorbereitung der Datensätze

J e d e r A u s d r u c k erfordert eine vorhergehende S e l e k t i o n der zu druckenden Datensätze, da sonst alle Datensätze gedruckt würden oder aber aufgrund der großen Anzahl der Datensätze ein Datenfluss zum Drucker entstände, der den Speicher des Druckers überlastete und das gesamte System völlig blockierte.

Diese Tatsache macht es notwendig, entweder jeden der Datensätze, die gedruckt werden sollen, einzeln zu markieren oder aber eine selektierende Suchfunktion zu wählen, die so zu den gewünschten Datensätzen führt.

Die beiden Suchschalter <Stichwortsuche-Volltextsuche (Selektion)> und <Stringsuche (Selektion)> besitzen eine automatische Selektion und stellen damit das Ergebnis umgehend zur Verfügung, das anschließend ausgedruckt werden kann.

Auch der Schalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> sowie die beiden Punkte 'Mit Bedingung' und 'Volltext' des Menüs 'Suchen' in der Kopfzeile beinhalten eine Selektion, wobei in diesen drei Fällen die Selektion der Datensätze in einer Abfrage erst durch ein <JA> bestätigt werden muss.

Werden Datensätze über die in der zweiten Fußzeile liegenden Index-Schalter (von <Mineral (A-Z)> bis <Größe>) gesucht, so setzen die Schalter auf dem ersten zutreffenden Datensatz auf, die Gesamtheit aller Datensätze ist bei jedem der Index-Schalter nach bestimmten Kriterien sinnvoll sortiert.

Eine ausführliche Darstellung dieser (mit ihrer hinterlegten Sortierung) und der oben genannten Suchschalter findet man in <? Such-Info>.

In dieser Auflistung der mit Index-Schaltern gesuchten und sortierten Datensätze müssen jene, die gedruckt werden sollen, einzeln markiert werden. Dies geschieht in der Formularsicht durch das Anklicken des in der Kopfzeile befindlichen Schalters <*> (blauer Stern); in der unteren Leiste erscheint dann im linken kleinen Fenster ein *. In der Tabellensicht erfolgt die Markierung entweder durch einen 'Doppelklick' der linken Maustaste auf die linke, grau unterlegte Schalterleiste oder ebenfalls durch das Anklicken des Schalters <*>. Danach wird im Menüpunkt 'Ansicht' > 'Nur markierte Datensätze' ausgewählt; jetzt stehen nur die gewünschten Datensätze zum Drucken zur Verfügung.

Die Bereitstellung von Daten für internetfähigen Dateien ist unter dem Punkt 3.2 Internetberichte näher beschrieben.

F.1.3 Drucken

In der Kopfleiste werden unter 'Drucken' 14 verschiedene (Papier-) Ausdrucke, 2 internetfähige Dateien, 12 Vorschläge für Etiketten und 2 Datenbankjobs angeboten.

- Bericht_SA_01_MINERALIEN_A4
- Bericht_SA_02_SAMMLUNG_II_A4
- Bericht_SA_03_FUNDORTE_A4
- Bericht_SA_04_SYSTEMATIK_A4
- Bericht_SA_05_FUNDDATEN_A4
- Bericht_SA_06_PARTNER_A4
- Bericht_SA_07_STANDORT_A4
- Bericht_SA_08_KAUFDATEN_A4
- Bericht_SA_09_VERTRAULICH_A4
- Bericht_SA_10_SAMMLUNG_A4
- Bericht_SA_11_VISITENKARTEN_A4
- Bericht_SA_12_KARTEIKARTE_2Stck_A4
- Bericht_SA_13_FOTOLISTE_A4
- Bericht_SA_14_TAUSCHLISTE_FOTO_A4

- Bericht_SA_E0_UNIVERSALETIKETT_46x32_A4 [28 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E1_JOUSI_28x28_SYSBLOC411_A4 [54 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E1_a_JOUSI_28x28_EINLEGER_A4 [49 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E2_JOUSI_40x35_A4 [30 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E3_JOUSI_59x40_u_50x50_A4 [24 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E3_a_JOUSI_59x41_A4 [21 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E4_JOUSI_82x59_SYBLOC_455_A4 [9 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E5_SYSBLOC_422_40x55_A4 [18 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E6_SYSBLOC_433_55x55_A4 [12 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E7_SAMMLUNGSETIKETTEN_A4 [21 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E8_35_GLEICHE_ETIK_40x35_A4 [35 Stück / Seite]
- Bericht_SA_E9_56_GLEICHE_ETIK_28x28_A4 [56 Stück / Seite]

- Datenbankjob_DRUCK-INFO
- Datenbankjob_SUCH-INFO

- Bericht_SA_19_ENDLOS_MIT_FOTO_INTERNET
- Bericht_SA_20_ENDLOS_OHNE_FOTO_INTERNET

F.1.3.1 Berichte

Es werden 14 verschiedene Berichte unterschiedlicher Art angeboten, die hier nicht alle ausführlich vorgestellt werden. Die Bezeichnung zeigt bereits an, wo das Schwergewicht der Berichte liegt.

F.1.3.1.1 Bericht_SA_11_VISITENKARTEN

Dieser 'Bericht' dient zur Erstellung von (eigenen) Visitenkarten; das Format beträgt 50x90 mm, so dass 10 Karten pro DIN A4-Seite gedruckt werden können.

Hierzu ist es notwendig, einen geeigneten Datensatz, am besten in der Formularsicht, auszuwählen. Der Datensatz muss im Feld 'Partner' ('AdName') natürlich einen Eintrag enthalten, der in der Datei ADRESSEN gespeichert ist. Von diesem Datensatz werden die Angaben Vorname, Name, Adresse, Firmenname und falls vorhanden, Tel. + Fax-Nr. sowie die Adressen von E-Mail und Homepage auf der Visitenkarte gedruckt. Eine eingebundene Abbildung, wie Foto, Kristallzeichnung oder ähnliches wird mit den Angaben von Mineralname und Fundstelle ebenfalls ausgedruckt.

Die Auswahl eines einzelnen Datensatzes geschieht wie oben unter Punkt 2 beschrieben; da aber normalerweise die Seite mit dem Druck von 10 Karten ausgenutzt werden wird, sollte man entsprechend viele Datensätze selektieren oder aber einen so oft wie notwendig duplizieren

Anschließendes L ö s c h e n der duplizierten D a t e n s ä t z e nicht vergessen !

F.1.3.1.2 Bericht_SA_12_KARTEIKARTEN

Unter Karteikarte ist das Formular eines Datensatzes mit all seinen Eintragungen zu verstehen.

Das Format beträgt DIN A5-Größe, so dass pro Seite zwei Karteikarten gedruckt werden können. Die Vorauswahl mehrerer zu druckender Datensätze geschieht wie unter F.1.2 beschrieben.

Soll nur für den aktuellen Datensatz eine Karteikarte gedruckt werden, ist dies ohne Selektion mit dem Schalter <K> (Fußbereich) möglich.

F.1.3.1.3 Bericht_SA_13_FOTOLISTE

Mit Hilfe dieser Liste lassen sich die eingebundenen Objekte, wie Fotos, Kristallzeichnungen u.a.m. sowohl ausdrucken als auch in der Druckvorschau am Bildschirm betrachten. Die Größe der einzelnen Bilder beträgt im Ausdruck etwa 35x35 mm (30 Stück / DIN A4-Seite), hinzugefügt werden die Angaben Mineralname und Fundort.

F.1.3.1.4 Bericht_SA_14_TAUSCHLISTE_FOTO_A4

Für eine einfache Tauschliste in komprimierter Art, die die nötigsten Kenndaten enthält, kann aus der Reihe der Berichte SA_01 bis SA_10 leicht ein passender herausgesucht werden.

Der Bericht_SA_14 bietet hingegen die Möglichkeit ein optisch herausragendes Tauschangebot anzufertigen. Die Daten der Stufe werden in der Art eines Etiketts zusammengestellt, ein eingebundenes Foto o.ä. wird neben dem Etikett abgebildet. Je Seite sind 5 Datensätze enthalten.

F.1.3.2 Internetfähige Dateien

Die Erstellung von internetfähigen Dateien, die als Anlagen zu E-Mails versendet werden können, ist etwas aufwendiger.

- Im Explorer wird für diesen Zweck ein separater Ordner angelegt, Name z.B. 'AAA'.
- SUPER aufrufen und SAMMLUNG öffnen.
- Wie im Handbuch unter D.1.2 beschrieben, die gesuchten Datensätze selektieren (siehe auch <? Such-Info>)
- Den Bericht_SA_19 (mit Fotos) oder SA_20 (ohne Fotos) wählen; ob ein Bericht mit oder ohne Fotos erstellt wird, hat auf den Ablauf keinen Einfluss. Man sollte aber bei der Einbindung von Fotos an die zu versendende Dateigröße denken. Erfahrungsgemäß sollte ein Bericht maximal zwanzig Fotos enthalten.
- Nach der Anwahl von SA_19 bzw. 20 öffnet sich das Fenster 'Drucken'.
- 'Datei' anklicken
- Im weißen Feld den für eine Internet-Datei mit Fotos korrekten Pfad zu dem angelegten Ordner eingeben, z.B.: C:/AAA/
- und um den gewünschten Dateinamen ergänzen (maximal 8, empfehlenswert 5 Zeichen), z.B. C:/AAA/Tausch
- 'WWW-Format' anklicken
- <Ok>

Nur mit den vorgeschlagenen Schrägstrichen '/' ist eine für den Internet-Ordner z.B. C:/AAA bestimmte Datei mit Fotos versandfertig; deshalb darf der Schalter <Durchsuchen>, der die Schrägstriche für eine Foto-Datei falsch setzt, nicht benutzt werden !

- Ein Fenster: „Do you want to view the generated web page now?“ fragt, ob eine Voransicht gewünscht wird.
- Nach der Bestätigung 'Ja' öffnet sich der Internet-Browser mit den Datensätzen, die sowohl hier als auch später aus dem Explorer heraus ausgedruckt werden können.
- Die HTM-Datei, die im Ordner 'AAA' vermutlich als 'Tausch1.htm' gespeichert wurde, kann jetzt mit Fotos als Anlage zu einer E-Mail versendet werden.

Eine solche HTM-Datei mit Fotos kann auch mit sehr geringem Arbeitsaufwand in eine Homepage des Benutzers integriert werden (Link zur HTM-Datei). !

F.1.3.3 Etiketten

Es werden mit den Vorlagen E0 bis E6 sieben verschiedene Etikettengrößen für MM-Dosen, Jousi-(Finnland)-Dosen und Sammlungskästchen des 'system-bloc' (Fa. Krantz) angeboten.

E7_Sammlungsetiketten, dieses optisch anders gestaltete Etikett von 62x36 mm enthält die Angaben Mineral, Stufen-Nr., Systematik-Nr., den Eintrag im Feld Paragenese und die Fundortdaten.

Von jedem der ausgewählten Datensätze wird bei Verwendung der Vorlagen E0 bis E7, wie für Sammlungsetiketten üblich, jeweils nur ein Etikett gedruckt.

Rationeller dürfte es sein, den Etikettendruck für alle Neueingaben gemeinsam vorzunehmen. Wie unter Punkt 2. beschrieben, werden die in Betracht kommenden Neueingaben selektiert, bevor für sie der Etikettendruck gestartet wird.

(Soll das gleiche Etikett mehrfach gedruckt werden, so muss man den betreffenden Datensatz vor dem Druck entsprechend oft duplizieren. Anschließendes Löschen der duplizierten Datensätze nicht vergessen !)

Die beiden Vorlagen E8 und E9, für die häufig gebrauchten Größen 28x28 und 40x35 mm, ermöglichen den Druck eines gesamten Bogens mit gleichen Etiketten. Hier kann nur ein und dasselbe Etikett pro Seite gedruckt werden; diese Vorlagen eignen sich für Mineralien, von denen man auch noch Tauschdoubletten hat..

F.1.3.4 Datenbankjobs

Bei der Anwahl der Menüpunkte Datenbankjob DRUCK-INFO bzw. SUCH-INFO können die Texte der Erläuterungen 'DRUCKEN in SAMMLUNG' bzw. 'SUCHEN in SAMMLUNG' ausgedruckt werden.

F.1.3.5 Fenster 'Drucken'

Nach der Anwahl des gewünschten Berichtes oder Datenbankjobs öffnet sich das Menü-Fenster 'Drucken'. Hier werden drei Druckziele und vier Ausgabeformate aufgeführt; die Angaben dieser diversen Möglichkeiten sind systembedingt und für den Einsatz in MDAT-COLL nur zum Teil geeignet.

MDAT-COLL empfiehlt dringend, den Menüpunkt 'Datei' nicht zu verwenden, da er entweder funktionslos ist oder bei unpassendem Einsatz zum Systemabsturz führen kann.

Zum Einsatz für das Drucken in FUNDORT kommen die zwei Druckziele Druckvorschau und Drucker, mit der Auswahl 'Windows-Text' als voreingestelltem Ausgabeformat. Eine andere Wahl dieses Formates ist allerdings ohne Bedeutung.

Der Druck von Internet-Berichten ist unter Punkt '3.2 Internetberichte' beschrieben.

F.1.3.6 Druckvorschau

Nach der Anwahl von 'Druckvorschau' und der Bestätigung durch den <Ok>-Schalter wird der ausgewählte Text auf dem Bildschirm in der Form dargestellt, wie er auch als Papiausdruck aussehen würde.

Mit Hilfe der Pfeil-Buttons in der oberen Menüleiste kann bei mehrseitigen Exemplaren vor- und zurückgeblättert werden.

Diese Vorschau wird durch Anklicken des roten X-Schalters geschlossen.

Für Internetberichte ist keine Druckvorschau möglich.

F.1.3.7 Drucken

Für den endgültigen Ausdruck wird der Menüpunkt 'Drucker' angewählt. Zunächst besteht hier noch die Möglichkeit unter 'Einrichten' einen Drucker auszuwählen und seine Eigenschaften festzulegen.

Nach der Bestätigung durch <Ok> werden die ausgewählten Datensätze in der eingestellten Sortierung gedruckt.

F.2 DRUCKEN in SYSTEMAT

F.2.1 Allgemeines

MDAT-COLL enthält im Kopfbereich der Datei SYSTEMAT unter <Drucken> vordefinierte Einstellungen für

- sie Erstellung von Berichten über Daten zur Systematik, der qualitativen Zusammensetzung, von physikalischen Eigenschaften und ähnlichem mehr sowie
- den Ausdruck der Erläuterungen der Datenbankjobs (DBJ).

Als Ausgabegeräte dienen

- in der Druckvorschau der Bildschirm und
- für den Ausdruck der Drucker.

Da es sich bei der Datenbank lizenzrechtlich um eine 'geschlossene' Version handelt, aber auch zur Unterstützung des Anwenders sind die Berichtsformen und deren Format-Vorgaben bereits festgelegt. Es können keine anderen Einstellungen für den Druck vorgenommen werden.

F.2.2 Vorbereitung der Datensätze

Jeder Ausdruck erfordert eine vorhergehende Selektion der zu druckenden Datensätze, da sonst alle Datensätze gedruckt würden oder aber aufgrund der großen Anzahl der Datensätze ein Datenfluss zum Drucker entstände, der den Speicher des Druckers überlastete und das gesamte System völlig blockierte.

Diese Tatsache macht es notwendig, entweder jeden der Datensätze, die gedruckt werden sollen, einzeln zu markieren oder aber eine selektierende Suchfunktion zu wählen, die so zu den gewünschten Datensätzen führt.

Die beiden Suchschalter <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> und <Stringsuche (Selektion)> besitzen eine automatische Selektion und stellen damit das Ergebnis umgehend zur Verfügung, das anschließend ausgedruckt werden kann.

Auch der Schalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> sowie die beiden Punkte 'Mit Bedingung' und 'Volltext' des Menüs 'Suchen' in der Kopfzeile beinhalten eine Selektion, wobei in diesen drei Fällen die Selektion der Datensätze in einer Abfrage erst durch ein <JA> bestätigt werden muss.

Werden Datensätze über die in der zweiten Fußzeile liegenden Index-Schalter (von <SName (A-Z)> bis <alte-Nr>) gesucht, so setzen die Schalter auf dem ersten zutreffenden Datensatz auf, die Gesamtheit aller Datensätze ist bei jedem der Index-Schalter nach bestimmten Kriterien sinnvoll sortiert.

Eine ausführliche Darstellung dieser (mit ihrer hinterlegten Sortierung) und der oben genannten Suchschalter findet man in <? Such-Info>.

In dieser Auflistung der mit Index-Schaltern gesuchten und sortierten Datensätze müssen jene, die gedruckt werden sollen, einzeln markiert werden. Dies geschieht in der Formularsicht durch das Anklicken des in der Kopfzeile befindlichen Schalters <*> (blauer Stern); in der unteren Leiste erscheint dann im linken kleinen Fenster ein *. In einer Vielzahl von Fällen wird wahrscheinlich nur ein Datensatz ausgedruckt werden. In der Tabellensicht erfolgt die Markierung entweder durch einen 'Doppelklick' der linken Maustaste auf die linke, grau unterlegte Schalterleiste oder durch das Anklicken des Schalters <*>.

Danach wird im Menüpunkt 'Ansicht' > 'Nur markierte Datensätze' ausgewählt; jetzt stehen nur die gewünschten Datensätze zum Drucken zur Verfügung.

F.2.3 Drucken

In der Kopfleiste werden unter <Drucken> 8 verschiedene (Papier-) Ausdrücke, 2 Datenbankjobs und 2 internetfähige Dateien angeboten.

- Bericht_SYS_28_CODE_ÄNDERUNG_A4
- Bericht_SYS_29_BESTAND_A4
- Bericht_SYS_30_SYSTEMAT_5_DS_A4
- Bericht_SYS_31_SYSTEMAT_6_DS_A4
- Bericht_SYS_32_MINERALIEN_51_DS_A4
- Bericht_SYS_33_MINERALIEN_70_DS_A4
- Bericht_SYS_35_SUCHLISTE_A4
- Bericht_SYS_36_MINERALNAMEN_A4

- Datenbankjob_DRUCK-INFO
- Datenbankjob_SUCH-INFO

- Bericht_SYS_38_SUCHLISTE_INTERNET
- Bericht_SYS_39_SYSTEMATIK_INTERNET

F.2.3.1 Berichte

Es werden 8 verschiedene Berichte unterschiedlicher Art angeboten, die z.T. nicht allgemein interessieren.

Die beiden Berichte SYS_30 und SYS_31 sind inhaltlich identisch, sie erfassen alle Daten der jeweiligen Datensätze. Durch ihrem unterschiedlichen Schriftgrad, ergeben sich 5 bzw. 6 Datensätze pro gedruckter Seite.

Die Berichte SYS_32 und SYS_33 führen nur die wichtigsten Daten auf: Mineral, Code, Formel, Kristallsystem und in Sammlung vorhanden, im Bericht SYS_33 kommen noch die Angaben über Härte und Dichte hinzu. Die unterschiedliche Anzahl von Datensätzen mit 51 bzw. 70 Stück / Seite ergibt sich durch die Schriftgröße.

Der Bericht SYS_35 dürfte für alle Systematik-Sammler, die SAMMLUNG nutzen, sehr wichtig sein. Er erstellt automatisch eine dreispaltige Suchliste (A4), die alle gültigen Mineralnamen und ihren Code zeigt, sofern sie in SAMMLUNG fehlen. Wichtig ist, dass vor dem Start dieses Berichts sicher gestellt wird, dass SYSTEMAT auch die neueren Sammlungseingaben erfährt (siehe D.2.5):

Schalter <ja_nein = J (Überprüfung und Selektion)> drücken und zweimal 'OK' in den sich zeigenden Fenstern
 Falls sich die Auflistung auf alle fehlenden Mineralien erstrecken soll, vorsorglich über den Schalter <Alle Datensätze> alle Datensätze wählen und die Datensätze mit AZZA <SName> alphabetisch sortieren.

Die durch den Bericht SYS_35 automatisch ablaufenden Selektionsschritte sind nachstehend unter F.2.3.2 genannt.

Sofern vor dem Aufruf des Bericht SYS_35 bereits Datensätze selektiert wurden (Schalter <Alle Datensätze> nicht drücken), bleibt diese Selektion wirksam. Die vorab ausgewählten Mineralien werden aber durch die automatisch ablaufenden Selektionen zusätzlich eingegrenzt.

Der Bericht SYS_36 lehnt sich an das Wörterbuch an und zeigt für Mineralien ihre deutschen, englischen, italienischen und französischen Schreibweisen. Diesem Bericht sollte unbedingt eine Selektion vorausgehen, er würde sonst über 70 Seiten drucken. Nach einer <Elemente>-Volltextsuche (Ze) und einer AZZA-Sortierung auf SName zeigt sich aber z.B. eine Auflistung aller Mineralien mit eindeutiger Zeolithstruktur, die gefallen dürfte.

F.2.3.2 Internetfähige Dateien

Die Erstellung internetfähiger Dateien ist für SAMMLUNG unter F.1.3.2 detailliert beschrieben, die dort genannten edv-technischen Arbeitsschritte gelten auch für die Berichte SYS_38 und SYS_39.

Die mit den Berichten SYS_38_SUCHLISTE_INTERNET und SYS_39_SYSTEMATIK_INTERNET erstellten htm-Dateien nennen wie der Papiausdruck des Berichts SYS_35 nur Mineralnamen und Code, können aber als htm-Datei nur einspaltig angeboten werden.

Zumindest für den Bericht SYS_38 ist es unbedingt notwendig, dass vor seinem Start SYSTEMAT alle getätigten Sammlungseingaben kennt (siehe D.2.5):

Schalter <ja_nein = J (Überprüfung und Selektion)> drücken und zweimal 'OK' in den sich zeigenden Fenstern.

Falls sich die Auflistung auf alle fehlenden Mineralien erstrecken soll, vorsorglich über den Schalter <Alle Datensätze> alle Datensätze wählen und die Datensätze mit AZZA <SName> alphabetisch sortieren.

Der Bericht SYS_38 erstellt automatisch eine internetfähige Suchliste, die alle gültigen Mineralnamen enthält, sofern sie in SAMMLUNG fehlen.

(Durch die automatisch ablaufenden Selektionsschritte entfällt:

<Suchen mit Bedingung (Selektion)>

<Suchbedingung direkt eingeben> anhaken

Formel > " " und Code > "0." und nicht (ja-nein wie "j" oder Code wie "D*" oder Code wie "**.0")

Wenn vor dem Aufruf des Bericht SYS_38 bereits Datensätze selektiert wurden, (Schalter <Alle Datensätze> nicht drücken) bleibt diese Selektion wirksam. Die vorab ausgewählten Mineralien werden aber durch die automatisch ablaufenden Selektionen zusätzlich eingegrenzt.

Für die vom Bericht SYS_39 erstellte Suchliste bestimmt dagegen ausschließlich der Nutzer der Datenbank, welche Mineralien er internetfähig suchen will. Alle Selektionen, auch der Ausschluss der bereits in SAMMLUNG erfassten Mineralien (mit <Suchen mit Bedingung> ja-nein ungleich "J"), bleiben bewusst ihm überlassen.

F.2.3.3 Datenbankjobs

Bei der Anwahl der Menüpunkte Datenbankjob DRUCK-INFO bzw. SUCH-INFO können die Texte der Erläuterungen 'DRUCKEN in SYSTEMAT' bzw. 'SUCHEN in SYSTEMAT' ausgedruckt werden.

F.2.3.4 Fenster 'Drucken'

Nach der Anwahl des gewünschten Berichtes oder Datenbankjobs öffnet sich das Menü-Fenster 'Drucken'. Hier werden drei Druckziele und vier Ausgabeformate aufgeführt; die Angaben dieser diversen Möglichkeiten sind systembedingt und für den Einsatz in MDAT-COLL nur zum Teil geeignet.

MDAT-COLL empfiehlt dringend, den Menüpunkt 'Datei' nicht zu verwenden,
- da er entweder funktionslos ist oder
- bei unsachgemäßem Einsatz zum Systemabsturz führen kann.

Zum Einsatz für das Drucken in SYSTEMAT kommen die zwei Druckziele Druckvorschau und Drucker, mit der Auswahl 'Windows-Text' als voreingestelltem Ausgabeformat. Eine andere Wahl dieses Formates ist allerdings ohne Bedeutung.

F.2.3.5 Druckvorschau

Nach der Anwahl von 'Druckvorschau' und der Bestätigung durch den <OK>-Schalter wird der ausgewählte Text auf dem Bildschirm in der Form dargestellt, wie er auch als Papiausdruck aussehen würde.

Mit Hilfe der Pfeil-Buttons in der oberen Menüleiste kann bei mehrseitigen Exemplaren vor- und zurückgeblättert werden.

Diese Vorschau wird durch Anklicken des roten X-Schalters geschlossen.

F.2.3.6 Drucken

Für den endgültigen Ausdruck wird der Menüpunkt 'Drucker' angewählt. Zunächst besteht hier noch die Möglichkeit unter 'Einrichten' einen Drucker auszuwählen und seine Eigenschaften festzulegen.

Nach der Bestätigung durch <OK> werden die ausgewählten Datensätze in der eingestellten Sortierung gedruckt.

F.3 DRUCKEN in FUNDORT

F.3.1 Allgemeines

MDAT-COLL enthält im Kopfbereich der Datei FUNDORT unter <Drucken> vordefinierte Einstellungen für

- die Erstellung von Berichten über F u n d o r t d a t e n und
- den Ausdruck der Erläuterungen der D a t e n b a n k j o b s (D B J).

Als Ausgabegeräte dienen

- in der D r u c k v o r s c h a u der B i l d s c h i r m und
- für den A u s d r u c k der D r u c k e r.

Da es sich bei der Datenbank lizenzrechtlich um eine 'geschlossene' Version handelt, aber auch zur Unterstützung des Anwenders sind die Berichtsformen und deren Format-Vorgaben bereits festgelegt. Es können keine anderen Einstellungen für den Druck vorgenommen werden.

F.3.2 Vorbereitung der Datensätze

J e d e r A u s d r u c k erfordert eine vorhergehende S e l e k t i o n der zu druckenden Datensätze, da sonst alle Datensätze gedruckt würden oder aber aufgrund der großen Anzahl der Datensätze ein Datenfluss zum Drucker entstünde, der den Speicher des Druckers überlastete und das gesamte System völlig blockierte.

Diese Tatsache macht es notwendig, entweder jeden der Datensätze, die gedruckt werden sollen, einzeln zu markieren oder aber eine selektierende Suchfunktion zu wählen, die so zu den gewünschten Datensätzen führt.

Die beiden Suchschalter <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> und <Stringsuche (Selektion)> besitzen eine automatische Selektion und stellen damit das Ergebnis umgehend zur Verfügung, das anschließend ausgedruckt werden kann.

Auch der Schalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> sowie die beiden Punkte 'Mit Bedingung' und 'Volltext' des Menüs 'Suchen' in der Kopfzeile beinhalten eine Selektion, wobei in diesen drei Fällen die Selektion der Datensätze in einer Abfrage erst durch ein <JA> bestätigt werden muss.

Werden Datensätze über die in der zweiten Fußzeile liegenden Index-Schalter (von <Fundort-Nr> bis <PLZ>) gesucht, so setzen die Schalter auf dem ersten zutreffenden Datensatz auf, die Gesamtheit aller Datensätze ist bei jedem der Index-Schalter nach bestimmten Kriterien sinnvoll sortiert.

Eine ausführliche Darstellung dieser (mit ihrer hinterlegten Sortierung) und der oben genannten Suchschalter findet man in <? Such-Info>.

In dieser Auflistung der mit Index-Schaltern gesuchten und sortierten Datensätze müssen jene, die gedruckt werden sollen, einzeln markiert werden. Dies geschieht in der Formularsicht durch das Anklicken des in der Kopfzeile befindlichen Schalters <*> (blauer Stern); in der unteren Leiste erscheint dann im linken kleinen Fenster ein *. In der Tabellensicht erfolgt die Markierung entweder durch einen 'Doppelklick' der linken Maustaste auf die linke, grau unterlegte Schalterleiste oder ebenfalls durch das Anklicken des Schalters <*>.

Danach wird im Menüpunkt 'Ansicht' > 'Nur markierte Datensätze' ausgewählt; jetzt stehen nur die gewünschten Datensätze zum Drucken zur Verfügung.

F.3.3 Drucken

In der Kopfleiste werden unter <Drucken> 6 verschiedene (Papier-) Ausdrucke, 2 Datenbankjobs und eine internetfähige Datei (siehe F.3.3.6) angeboten.

- Bericht_FO_20_FUNDORT_27_DS_A4
- Bericht_FO_21_FUNDORT_32_DS_A4
- Bericht_FO_22_EXKURSIONSPLANER_TK_A4
- Bericht_FO_23_EXKURSIONSPLANER_PLZ_A4
- Bericht_FO_24_ALLE_DATEN_A4
- Bericht_FO_25_TYPLOKALITÄT_A4

- Datenbankjob_DRUCK-INFO
- Datenbankjob_SUCH-INFO

- Bericht_FO_W29_deutsch_INTERNET

F.3.3.1 Berichte

Die beiden Berichte FO_20 und FO_21 sind inhaltlich identisch, sie erfassen die regionalen Daten der jeweiligen Datensätze (ohne LandF, TK 25, PLZ, F-Text und TL). Ein 'J' bei 'in Slg.' lässt erkennen, dass in SAMMLUNG für diese Fundstelle ein oder mehrere Stücke erfasst sind. Die unterschiedliche Anzahl der Datensätze (27 bzw. 32 / Seite) ergibt sich durch ihren Schriftgrad.

Die EXKURSIONSPLANER-Berichte FO_22_TK und FO_23_PLZ haben die gleichen Angaben, sie nennen zusätzlich aber (in der ersten Spalte) noch die TK-Karte oder die PLZ.

Der Bericht FO_24_ druckt für die selektierten Fundstellen alle gespeicherten Daten

Der Bericht FO_25_Typlokalität verzichtet z.B. auf die Feldinhalte aus F-Text und ist für einen Ausdruck der Typminerale geeignet.

F.3.3.2 Datenbankjobs

Bei der Anwahl der Menüpunkte Datenbankjob DRUCK-INFO bzw. SUCH-INFO können die Texte der Erläuterungen 'DRUCKEN in FUNDORT' bzw. 'SUCHEN in FUNDORT' ausgedruckt werden.

F.3.3.3 Fenster 'Drucken'

Nach der Anwahl des gewünschten Berichtes oder Datenbankjobs öffnet sich das Fenster 'Drucken'. Hier werden drei Druckziele und vier Ausgabeformate aufgeführt; die Angaben dieser diversen Möglichkeiten sind systembedingt und für den Einsatz in MDAT-COLL nur zum Teil geeignet. MDAT-COLL empfiehlt dringend, den Menüpunkt 'Datei' nicht zu verwenden, da er

- entweder funktionslos ist oder
- bei unsachgemäßem Einsatz zum Systemabsturz führen kann.

Zum Einsatz für das Drucken in FUNDORT kommen die zwei Druckziele Druckvorschau und Drucker, mit der Auswahl 'Windows-Text' als voreingestelltem Ausgabeformat. Eine andere Wahl dieses Formates ist allerdings ohne Bedeutung.

F.3.3.4 Druckvorschau

Nach der Anwahl von 'Druckvorschau' und der Bestätigung durch den <Ok>-Schalter wird der ausgewählte Text auf dem Bildschirm in der Form dargestellt, wie er auch als Papierausdruck aussehen würde. Mit Hilfe der Pfeil-Buttons in der oberen Menüleiste kann bei mehrseitigen Exemplaren vor- und zurückgeblättert werden. Diese Vorschau wird durch Anklicken des roten <X> - Schalters geschlossen.

F.3.3.5 Drucken

Für den endgültigen Ausdruck wird der Menüpunkt 'Drucker' angewählt. Zunächst besteht hier noch die Möglichkeit unter 'Einrichten' einen Drucker auszuwählen und seine Eigenschaften festzulegen. Nach der Bestätigung durch <Ok> werden die ausgewählten Datensätze in der eingestellten Sortierung gedruckt.

F.3.3.6 Internetfähige Dateien

Will ein Käufer das MDAT-COLL-Team schnell über selbst angelegte Fundstellen informieren, besteht die Möglichkeit, eine internetfähige HTM-Datei zu erstellen:

- Im Explorer wird für diesen Zweck ein separater Ordner angelegt, Name z.B. 'AAA'.
 - SUPER aufrufen und FUNDORT öffnen.
 - Wie im Handbuch unter D.3. beschrieben, die gesuchten Datensätze selektieren (siehe auch <? Such-Info>)
 - Den Bericht_FO_W29_deutsch_INTERNET wählen.
 - Nach der Anwahl von FO_W29 öffnet sich das Fenster 'Drucken'.
 - 'Datei' anklicken
 - Im weißen Feld den für eine Internet-Datei korrekten Pfad zu dem angelegten Ordner eingeben, z.B.: C:/AAA/
 - und um den gewünschten Dateinamen ergänzen (maximal 7, empfehlenswert 5 Zeichen), z.B. C:/AAA/FO-N
 - 'WWW-Format' anklicken
 - <Ok>
- Ein Fenster: „Do you want to view the generated web page now?“ fragt, ob eine Voransicht gewünscht wird.
- Nach der Bestätigung 'Ja' öffnet sich der Internet-Browser mit den Datensätzen, die sowohl hier als auch später aus dem Explorer heraus ausgedruckt werden können.
- Die HTM-Datei, die im Ordner 'AAA' vermutlich als 'FO-N1.htm' gespeichert wurde, kann jetzt als Anlage zu einer E-Mail versendet werden.

F.4 DRUCKEN in TITEL

F.4.1 Allgemeines

MDAT-COLL enthält im Kopfbereich der Datei TITEL unter <Drucken> vordefinierte Einstellungen für

- die Erstellung von Berichten über **L i t e r a t u r d a t e n** und
- den Ausdruck der Erläuterungen der **D a t e n b a n k j o b s** (D B J).

Als Ausgabegeräte dienen

- in der **D r u c k v o r s c h a u** der **B i l d s c h i r m** und
- für den **A u s d r u c k** der **D r u c k e r**.

Da es sich bei der Datenbank lizenzrechtlich um eine 'geschlossene' Version handelt, aber auch zur Unterstützung des Anwenders sind die Berichtsformen und deren Format-Vorgaben bereits festgelegt. Es können keine anderen Einstellungen für den Druck vorgenommen werden.

F.4.2 Vorbereitung der Datensätze

J e d e r **A u s d r u c k** erfordert eine vorhergehende **S e l e k t i o n** der zu druckenden Datensätze, da sonst alle Datensätze gedruckt würden oder aber aufgrund der großen Anzahl der Datensätze ein Datenfluss zum Drucker entstünde, der den Speicher des Druckers überlastete und das gesamte System völlig blockierte.

Diese Tatsache macht es notwendig, entweder jeden der Datensätze, die gedruckt werden sollen, einzeln zu markieren oder aber eine selektierende Suchfunktion zu wählen, die so zu den gewünschten Datensätzen führt.

Die beiden Suchschalter <Stichwortsuche - Volltextsuche (Selektion)> und <Stringsuche (Selektion)> besitzen eine automatische Selektion und stellen damit das Ergebnis umgehend zur Verfügung, das anschließend ausgedruckt werden kann.

Auch der Schalter <Suchen mit Bedingung (Selektion)> sowie die beiden Punkte 'Mit Bedingung' und 'Volltext' des Menüs 'Suchen' in der Kopfzeile beinhalten eine Selektion, wobei in diesen drei Fällen die Selektion der Datensätze in einer Abfrage erst durch ein <JA> bestätigt werden muss.

Werden Datensätze über die in der zweiten und dritten Fußzeile liegenden Index-Schalter (von <T-Kurz> bis <Wann (Jahr) aufsteigend>) gesucht, so setzen die Schalter auf dem ersten zutreffenden Datensatz auf, die Gesamtheit aller Datensätze ist bei jedem der Index-Schalter nach bestimmten Kriterien sinnvoll sortiert.

Eine ausführliche Darstellung dieser (mit ihrer hinterlegten Sortierung) und der oben genannten Suchschalter findet man in <? Such-Info>.

In dieser Auflistung der mit Index-Schaltern gesuchten und sortierten Datensätze müssen jene, die gedruckt werden sollen, einzeln markiert werden. Dies geschieht in der Formularsicht durch das Anklicken des in der Kopfzeile befindlichen Schalters <*> (blauer Stern); in der unteren Leiste erscheint dann im linken kleinen Fenster ein *. In der Tabellensicht erfolgt die Markierung entweder durch einen ‚Doppelklick‘ der linken Maustaste auf die linke, grau unterlegte Schalterleiste oder durch das Anklicken des Schalters <*>.

Danach wird im Menüpunkt 'Ansicht' > 'Nur markierte Datensätze' ausgewählt; jetzt stehen nur die gewünschten Datensätze zum Drucken zur Verfügung.

F.4.3 Drucken

In der Kopfleiste werden unter <Drucken> 3 verschiedene (Papier-) Ausdrücke und 2 Datenbankjobs angeboten.

- Bericht_TIT_60_ALLE_DATEN__6-DS_A4
- Bericht_TIT_61_AUTOREN__11-DS_A4
- Bericht_TIT_62_ALLE_DATEN__9-DS_A4

- Datenbankjob_DRUCK-INFO
- Datenbankjob_SUCH-INFO

F.4.3.1 Berichte

Die beiden Berichte TIT_60 und TIT_62 sind inhaltlich identisch, sie erfassen alle Daten der jeweiligen Datensätze. Beide sind in der Schriftart Arial geschrieben, unterscheiden sich aber in ihrem Schriftgrad.

Die Zeichengröße des ersten beträgt 7 pts, die des zweiten 6 pts, daraus ergeben sich 6 bzw. 9 Datensätze (6-DS bzw. 9-DS) pro gedruckter Seite.

Bei dem Bericht TIT_61_AUTOREN wird auf die Wiedergabe der Feldinhalte 'Mineralien' und 'Text' verzichtet. Für eine Auflistung aller Publikationen eines Autors interessieren z.B: diese Angaben nicht.

Dieser Bericht kann aber auch für andere verkürzte Auflistungen, wie z.B. einem Literaturüberblick für eine Fundstelle, verwendet werden.

F.4.3.2 Datenbankjobs

Bei der Anwahl der Menüpunkte Datenbankjob DRUCK-INFO bzw. SUCH-INFO können die Texte der Erläuterungen 'DRUCKEN in TITEL' bzw. 'SUCHEN in TITEL' ausgedruckt werden.

F.4.3.3 Fenster 'Drucken'

Nach der Anwahl des gewünschten Berichtes oder Datenbankjobs öffnet sich das Fenster 'Drucken'. Es werden drei Druckziele und vier Ausgabeformate aufgeführt; die Angaben dieser diversen Möglichkeiten sind systembedingt und für den Einsatz in MDAT-COLL nur zum Teil geeignet.

MDAT-COLL empfiehlt dringend, den Menüpunkt 'Datei' nicht zu verwenden, da er entweder

- funktionslos ist oder

- bei unsachgemäßem Einsatz zum Systemabsturz führen kann.

Zum Einsatz für das Drucken in Titel kommen die zwei Druckziele Druckvorschau und Drucker, mit der Auswahl 'Windows-Text' als voreingestelltem Ausgabeformat. Eine andere Wahl dieses Formates ist allerdings ohne Bedeutung.

F.4.3.4 Druckvorschau

Nach der Anwahl von 'Druckvorschau' und der Bestätigung durch den <Ok>-Schalter wird der ausgewählte Text auf dem Bildschirm in der Form dargestellt, wie er auch als Papiaerausdruck aussehen würde.

Mit Hilfe der Pfeil-Buttons in der oberen Menüleiste kann bei mehrseitigen Exemplaren vor- und zurückgeblättert werden.

Diese Vorschau wird durch Anklicken des roten <X> - Schalters geschlossen.

F.4.3.5 Drucken

Für den endgültigen Ausdruck wird das Druckziel 'Drucker' angewählt. Zunächst besteht hier noch die Möglichkeit unter 'Einrichten' einen Drucker auszuwählen und seine Eigenschaften festzulegen.

Nach der Bestätigung durch <Ok> werden die ausgewählten Datensätze in der eingestellten Sortierung gedruckt.

F.5 Menü <Drucken> in ADRESSEN

MDAT-COLL enthält im Kopfbereich der Datei ADRESSEN unter <Drucken> ein Druckmenü mit vordefinierten Einstellungen für die Erstellung von Berichten über Daten, die sich auf Adressen von Tauschpartnern, Händlern und anderen sowie über Notizen von Kontakten zu ihnen beziehen.

Die mit einem der vier Index-Suchen oder mit dem Menüpunkt <Suchen mit Bedingung (Selektion)> gefundenen Datensätze werden entsprechend den Beschreibungen im Abschnitt F.1 - DRUCKEN in SAMMLUNG selektiert.

In der Kopfleiste werden unter dem Menüpunkt 'Drucken' 4 verschiedene (Papier-) Ausdrücke angeboten.

- Bericht_ADR_40_ADRESSEN_A4
- Bericht_ADR_41_KONTAKTE_A4
- Bericht_ADR_42_TELEFON_A4
- Bericht_ADR_43_ALLE_DATEN_A4

Der Ausdruck wird, unter Berücksichtigung der Hinweise in den Abschnitten F.1.3.5 bis F.1.3.7 im Fenster 'Drucken' bestätigt.

G. Jährliche Update-Arbeiten

G.1 Allgemeines

Die jährliche Update-Technik von MDAT-COLL SUPER wurde ab Version SUPER_03 vollständig überarbeitet und wesentlich vereinfacht.

Die Anwendung SUPER erlaubt in allen Dateien (Arbeitsdateien) eigene Nachträge des Benutzers, die normalerweise nicht in der neuen Version enthalten sind. Diese Benutzer-Nachträge in SYSTEMAT, FUNDORT oder TITEL müssen von dem Benutzer vor der Durchführung des Updates speziell mit '#' gekennzeichnet werden.

So funktioniert das Update:

Markierung der Nachträge und Sicherung der Inhalte der Referenzfelder in der alten Version.

In die neue Version werden die Nachträge aus der alten Version importiert (unter Mithilfe des Benutzers).

Wenn das Feld 'alte-Nr' in SYSTEMAT verwendet wird, muss vor der Neuverknüpfung der Import der kompletten SYSTEMAT-Datei (alt) in die Referenzdatei REF_SY importiert werden. Die Nachträge aus SYSTEMAT müssen allerdings bereits enthalten sein ! Hier wird eine automatische Verknüpfung mit der neuen SYSTEMAT erzeugt und die Feldinhalte aus 'alte-Nr' in die neue SYSTEMAT geschrieben.

Dann werden die Verknüpfungen wieder neu angelegt (mit dem Update-Funktions-Schalter: UPDATE).

Fehlerkorrekturen in SYSTEMAT, FUNDORT und TITEL. Volltextsuche regenerieren.

Die vorgeschriebene Reihenfolge der Arbeitsschritte muss unbedingt eingehalten werden !

G.2 Kennzeichnung der Nachträge

Abweichend von den Versionen SUPER_02 oder älter (auch DOS-Versionen): Damit die eigenen Nachträge eindeutig erkannt werden können, wird für diese zumindest in den Feldern 'Code' (SYSTEMAT), 'Fundort-Nr' (FUNDORT) und 'Art-Nr.' (TITEL) ein '#' benötigt.

Die '#'-Kennzeichnung muss vor dem Update in allen IMPORT-Dateien ihrer alten Version überprüft werden, damit Ihnen keine Daten verloren gehen. Zur Überprüfung finden Sie Ihre Nachträge am Ende der Tabellen mit den Sortierungen:

SYSTEMAT = SYS_intern, FUNDORT = FO_intern, TITEL = Tit_intern.

G.2.1 SAMMLUNG

Keine Kennzeichnung !

= kompletter Import in die neue Version.

G.2.2 SYSTEMAT

Bei eigenen Nachträgen in SYSTEMAT werden diese durch das Zeichen '#' im Feld 'Code' gekennzeichnet.

= Import nur der mit '#' markierten Datensätze.

Zusätzlich muss aber, wenn das Feld 'alte-Nr' verwendet wird, auch ein '#' in 'Formel' eingetragen werden.

G.2.3 FUNDORT

Bei Nachträgen zu FUNDORT ist das Zeichen '#' im Feld '<Fundort-Nr>' einzutragen

= Import nur der mit '#' markierten Datensätze.

G.2.4 TITEL

Bei Nachträgen zu TITEL wird das Zeichen '#' im Feld 'Art-Nr' eingetragen

= Import nur der mit '#' markierten Datensätze.

G.2.5 ADRESSEN

Keine Kennzeichnung

= kompletter Import in die neue Version.

G.3 Durchführung des UPDATES

Nachdem Ihre Nachträge importfähig sind, kann das eigentliche UPDATE erfolgen.

G.3.1 Alte Version

Alte Version öffnen:

1. Nachträge kontrollieren und richtig mit '#' markieren (siehe auch 2.).
2. In SYSTEMAT im Feld 'Code' = ,N.' vor und '#' hinter einer evtl. eingetragenen Code-Nr, sonst nur 'N.#' oder '#'.
Im Feld 'Fundort-Nr' von FUNDORT = '#' hinter eine selbst vergebene Fundort-Nr.
In TITEL im Feld 'Art-Nr' = '#'.
Nur diese mit '#' gekennzeichneten Datensätze werden aus der alten Version in die neue Version importiert.

3. Sicherung der Feldinhalte zu Mineral, Fundstelle und Partner (Referenzfelder zur Datensicherung).
SAMMLUNG öffnen.

Aufruf der Sicherungs-Funktion im Menü <Update> <Alle Verknüpfungen sichern>

.....
.....

Nur wenn diese Funktion noch nicht enthalten ist: (erst ab SUPER_03 enthalten).

Wählen Sie in SAMMLUNG <Suchen><Suchen und Ersetzen>

Tragen Sie in das neu geöffnete Fenster ein:

Inhalt von Feld: Mineral

Durch: Name.Sname.

Wählen Sie nun den Schalter <Einfügen> (Pfeil nach rechts).

Im großen Feld steht nun: Mineral := Name.SName .

Bedingung: Mineral (im unteren Feld nur das Wort „Mineral“ eintragen).

Wählen Sie nochmals in SAMMLUNG <Suchen><Suchen und Ersetzen>.

Tragen Sie in das neu geöffnete Fenster ein:

Inhalt von Feld: Fundstelle

Durch: Lokalität.Lokalität.

Wählen Sie nun den Schalter <Einfügen> (Pfeil nach rechts).

Im großen Feld steht nun: Fundstelle := Lokalität.Lokalität .

Bedingung: Fundstelle (im unteren Feld nur das Wort „Fundstelle“ eintragen).

Wählen Sie nochmals in SAMMLUNG <Suchen><Suchen und Ersetzen>.

Tragen Sie in das neu geöffnete Fenster ein:

Inhalt von Feld: Partner

Durch: AdName.Aname.

Wählen Sie nun den Schalter Einfügen (Pfeil nach rechts).

Im großen Feld steht nun: Partner := AdName.AName .

Bedingung: Partner (im unteren Feld nur das Wort „Partner“ eintragen).

.....

Mit diesen Ersetzungen werden die Verknüpfungen in älteren Versionen gesichert.

Die Daten der alten Version sind nun zur Übernahme vorbereitet.

Alte Version schließen.

G.3.2 Neue Version

Neue Version öffnen.

G.3.2.1 SYSTEMAT (nur bei eigenen Nachträgen)

- Datei öffnen.
- Wählen Sie <Tabelle>.
- Wählen Sie <Datensätze importieren>.
- Wählen Sie im geöffneten Fenster die Zeile 'TDB-Tabellen (nativer dataWeb-TDB-Treiber (*dat))'.
- Klicken Sie auf <Durchsuchen...>
hier können Sie den Pfad zu Ihrer alten Version einstellen.
- Wählen Sie z.B. unter SUPER_.. die Datei SYSTEMAT.DAT.
- Wählen Sie den Schalter <Öffnen>.

- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Klicken Sie im neu geöffneten Fenster auf <OK>.
- Wählen Sie im neu geöffneten Fenster <Felder nach Name zuweisen>.
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Tragen Sie im neu geöffneten Fenster folgende Bedingung ein :
Code wie "##".
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
Jetzt sind Ihre Nachträge aus SYSTEMAT in der neuen Version enthalten.
- SYSTEMAT schließen.

G.3.2.2 FUNDORT (nur bei eigenen Nachträgen)

- Datei öffnen.
- Wählen Sie <Tabelle>.
- Wählen Sie <Datensätze importieren>.
- Wählen Sie im geöffneten Fenster die Zeile <TDB-Tabellen> (nativer dataWeb-TDB-Treiber (*.dat))
- Klicken Sie auf <Durchsuchen...>,
hier können Sie den Pfad zu Ihrer alten Version einstellen.
- Wählen Sie z.B. unter SUPER_.. die Datei FUNDORT.DAT.
- Wählen Sie den Schalter <Öffnen>.
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Klicken Sie im neu geöffneten Fenster auf <OK>.
- Wählen Sie im neu geöffneten Fenster <Felder nach Name zuweisen>.
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Tragen Sie im neu geöffneten Fenster folgende Bedingung ein:
Fundort-Nr wie "##".
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
Jetzt sind Ihre Nachträge aus FUNDORT in der neuen Version enthalten.
- FUNDORT schließen.

G.3.2.3 TITEL (nur bei eigenen Nachträgen)

- Datei öffnen.
- Wählen Sie <Tabelle>.
- Wählen Sie <Datensätze importieren>.
- Wählen Sie im geöffneten Fenster die Zeile <TDB-Tabellen> (nativer dataWeb-TDB-Treiber (*.dat))
- Klicken Sie auf <Durchsuchen...>,
hier können Sie den Pfad zu Ihrer alten Version einstellen.
- Wählen Sie z.B. unter SUPER_.. die Datei TITEL.DAT .
- Wählen Sie den Schalter <Öffnen>.
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Klicken Sie im neu geöffneten Fenster auf <OK>.
- Wählen Sie im neu geöffneten Fenster <Felder nach Name zuweisen>.
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Tragen Sie im neu geöffneten Fenster folgende Bedingung ein:
Art-Nr wie "##".
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
Jetzt sind Ihre Nachträge aus TITEL in der neuen Version enthalten.
- TITEL schließen.

Daten brauchen nur aus Tabellen importiert zu werden, die auch Nachträge enthalten !

G.3.2.4 ADRESSEN

- Datei öffnen.
Die vorhandenen Beispieleinträge in ADRESSEN können gelöscht werden.
- Wählen Sie <Update> <Adressen vollständig löschen, Vorsicht !>.
Jetzt sind alle Datensätze in ADRESSEN gelöscht.
- Wählen Sie <Tabelle>.
- Wählen Sie <Datensätze importieren>.
- Wählen Sie im geöffneten Fenster die Zeile <TDB-Tabellen> (nativer dataWeb-TDB-Treiber (*.dat)).
- Klicken Sie auf <Durchsuchen...>,
hier können Sie den Pfad zu Ihrer alten Version einstellen.
- Wählen Sie z.B. unter SUPER_.. die Datei ADRESSEN.DAT .
- Wählen Sie den Schalter <Öffnen>.
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Klicken Sie im neu geöffneten Fenster auf <OK>.
- Wählen Sie im neu geöffneten Fenster <Felder nach Name zuweisen>.

- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Tragen Sie im neu geöffneten Fenster folgende Bedingung ein:
AName. (nur das Wort AName eintragen).
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
Jetzt sind Ihre Einträge aus ADRESSEN in der neuen Version enthalten.
- ADRESSEN schließen.

G.3.2.5 SAMMLUNG

- Datei öffnen.
Die vorhandenen Beispieleinträge in Sammlung können gelöscht werden.
- Wählen Sie <Update> <Sammlung vollständig löschen, Vorsicht !>.
Jetzt sind alle Datensätze in SAMMLUNG gelöscht.
- Wählen Sie <Tabelle>.
- Wählen Sie <Datensätze importieren>.
- Wählen Sie im geöffneten Fenster die Zeile <TDB-TABELLEN> (nativer DATAWEB TDB-TREIBER (.dat)).
- Klicken Sie auf <Durchsuchen...>,
hier können Sie den Pfad zu Ihrer alten Version einstellen.
- Wählen Sie den Schalter <Öffnen>.
- Wählen Sie z.B. unter SUPER_.. die Datei SAMMLUNG.DAT .
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Klicken Sie im neu geöffneten Fenster auf <OK>.
- Wählen Sie im neu geöffneten Fenster <Felder nach Name zuweisen>.
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
- Tragen Sie im neu geöffneten Fenster folgende Bedingung ein:
Mineral (nur das Wort Mineral eintragen).
- Klicken Sie nun auf den Pfeilschalter für <Weiter> (nach rechts).
Jetzt sind Ihre Einträge aus SAMMLUNG in der neuen Version enthalten.

G.4 Neuverknüpfung

- SAMMLUNG öffnen.
- Wählen Sie im Menü <Update> und <Alle Dateien neu verknüpfen>.
- Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
Jetzt sind alle Sammlungsdaten aktuell neu verknüpft.
- SAMMLUNG schließen

- TITEL öffnen.
- Wählen Sie im Menü <Update> und --<Alle Fundstellen neu verknüpfen>.
- Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
Jetzt sind alle TITEL-Daten aktuell neu verknüpft.
- TITEL schließen

Hinweis:

Durch Änderungen der Schreibweise in den Verknüpfungsfeldern können in SYSTEMAT, FUNDORT und TITEL Fehler auftreten, die durch Neuverknüpfung korrigiert werden können. Sortierungen für Code (SYSTEMAT), Fundort-Nr (FUNDORT) und Publ-Nr, Art-Nr (TITEL) zeigen evtl. "Fehler" am Anfang der jeweiligen Tabellensicht. Für diese Korrekturen ist es ausnahmsweise erlaubt, über die 'Nachschau-Schalter' Änderungen zur Neuverknüpfung der falschen Datensätze vorzunehmen.

Die Suche mit Bedingung nicht Fundort-Nr > "" selektiert alle FUNDORT-DS mit fehlerhaft verknüpften Sammlungs-DS. Diese lassen sich über AZZA nach <Lokalität> sortieren. Anschließend öffnen Sie z.B. aus FUNDORT heraus einen der falschen Datensätze. Klicken Sie nun den rosa Schalter <Sammlungsstufen dieser Fundstelle>. Die Tabellensicht von SAMMLUNG mit den entsprechenden Datensätzen wird geöffnet.

In der Tabellenspalte Lokalität zeigt sich nun die gleiche Fundstelle für alle vorhandenen Datensätze. Wählen Sie den Menüpunkt <Update> und <Datensätze ändern (nur zum Update)>.

Verwenden Sie diese Funktion niemals außerhalb dieser Update-Arbeiten !

Klicken Sie auf den Verknüpfungsschalter der Spalte <Lokalität> (ca. 5 mm vom rechten Rand entfernt). FUNDORT wird nun zur Neuverknüpfung geöffnet (alle Suchmöglichkeiten stehen zur Verfügung).

Verknüpfen Sie nun alle angezeigten Datensätze richtig. Die Gegenprobe mit 2tem Schalterdruck auf <Sammlungsstufen dieser Fundstelle> darf nun für die fehlerhafte Lokalität keine Sammlungs-Datensätze mehr anzeigen. Der falsche FUNDORT-Datensatz kann nun gelöscht werden.

Verfahren Sie für alle Datensätze in gleicher Weise, um die Verknüpfungsfehler in SYSTEMAT <Name>, FUNDORT <Lokalität> und TITEL <Lokalität> zu korrigieren. Verwenden Sie hierzu immer nur die Schalter zu <Sammlungsstufen>

Volltextindex neu erzeugen

- Öffnen Sie nacheinander alle volltextfähigen Arbeitsdateien (SAMMLUNG, SYSTEMAT, FUNDORT, TITEL).
- Wählen Sie jeweils die Menüpunkte <Index> <Volltextindex neu erzeugen>.
(Die Indizes werden neu erzeugt; bitte Geduld, es dauert je nach Größe der Dateien einige Zeit !).
Damit werden alle Volltextindex-Dateien auf den neuesten Stand gebracht.

Alle Bilddateien aus dem Verzeichnis Ihrer alten Version müssen noch in die neue Version kopiert werden, sonst können die Bilder nicht angezeigt werden.

Das UPDATE ist beendet.

Der UPDATE-Service kann auch gegen Absprache und eine geringe Gebühr (je nach Aufwand <> 10 EURO) durchgeführt werden vom

Softwareservice PFEIFFER

**Am Brauhaus 19
D-35584 Wetzlar -Naunheim**

Telefon: 0049 / (0) 64 41-38 33 52 3

H. Datensicherung und andere Tipps

Datensicherung ('Sicherungskopie')

Erstellen Sie regelmäßig Backup - Kopien Ihrer Arbeit !

Dabei immer den **k o m p l e t t e n** Ordnerinhalt von MDAT-COLL_SUPER_ sichern, also die gesamte Anwendung mit allen Dateien !

Ein Systemabsturz ist immer einmal möglich - durch Stromausfall, Festplatten-Crash oder sonstige Konflikte.

In solchen Fällen ist eine Sicherungskopie die einzige Chance, mit geringen Datenverlusten weiterarbeiten zu können (Stand der letzten Sicherung).

In Betracht kommen:

- ZIP-Diskette, bei der Verwendung von ZIP-Disketten mit 95 MB Speichervolumen muss die Anwendung vorher gezippt werden.
- Brennen auf eine CD-R oder besser CD-RW.
- Übertragen auf einen USB-Stick/Streamer.
- Übertragen auf eine mobile Festplatte (Wechseldatenträger)
- Übernahme der Daten auf einen Laptop, z.B. mit PC-Linc.

Hat jemand keine Möglichkeit, den Ordner MDAT-COLL_SUPER_ außerhalb seines PC's zu sichern, auf seiner Festplatte aber genügend Platz, könnte er zumindest in gewissen Arbeitsabständen den ganzen Ordner kopieren (Ordner anklicken, rechte Maustaste drücken, 'Kopieren' wählen, gewünschte Festplatte z.B. C: anklicken, rechte Maustaste drücken, 'Einfügen' wählen). Diesen Kopie-Ordner würde er regelmäßig überschreiben. Vor einem Systemabsturz, der auch diese Festplatte zerstören würde, wäre ein Nutzer damit aber nicht geschützt. Sollte jemand aber nur seinen MDAT-COLL-Original-Ordner durch krass fehlerhafte Arbeitsschritte unbrauchbar gemacht haben (Fall für Hotline-Unterstützung), wäre wenigstens noch eine Kopie mit den meisten Eingaben vorhanden.

Einzelne Dateien des Explorer-Ordners nie löschen oder überschreiben

Um eine optimale Bildschirmausnutzung von einzelnen Bilddateien (Datei-Endungen z.B. .jpg, gif, bmp) abgesehen, dürfen einzelne Dateien des Explorer-Ordners MDAT-COLL_SUPER_ nicht gelöscht werden.

Auch dürfen einzelne Dateien dieses Ordners nur überschrieben (ausgetauscht) werden, wenn dies im Handbuch ausdrücklich vorgesehen ist, z.B. für die Datei ‚Besitzer.jpg‘.

Bildschirmauflösung und Schriftgrößen

MDAT-COLL ist seit der Version 09 auf die für die meisten PC's und Laptops übliche Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Pixel ausgerichtet. MDAT-COLL-Formulare oder –Tabellen sollten künftig optimal die Bildschirmgrößen ausfüllen. Auch sollten bei den Formularen für die einzelnen Dateien keine Laufschiene/Schieber benötigt werden.

Die Schriftgrößen für Dateiinhalte, Feldnamen oder MDAT-COLL-Schalter sind vorgegeben. Die bei Windows mögliche Änderung der Schriftgröße/des Schriftgrads (bei XP über <Start> <'Systemsteuerung> <Anzeige> <Darstellung>) würde sich nur auf die Schriften der Menüzeilen auswirken. Ob einem der Schriftgrad 'Normal' oder 'Groß' für die Kopfzeilen mehr zusagt, ist eine persönliche Geschmacksfrage.

(Die Schriftgröße kann bei WindowsXP auch über die dpi-Einstellung unter <Start> <'Systemsteuerung> <Anzeige> <Einstellungen> <Erweitert> beeinflusst werden.)

Sollte es bei einzelnen PC's oder Laptops einmal Probleme geben, wird empfohlen, zunächst (bei WindowsXP) über <Start> <'Systemsteuerung> <Anzeige> <Einstellungen> zu prüfen, ob die Bildschirmauflösung eine von 1024 x 768 abweichende Pixel-Einstellung hat.

Wenn dies nicht der Fall ist, könnte ein Telefonat mit 0 64 41/38 33 52 3 (Friedel Pfeiffer, nach 18.00 Uhr) helfen.

Gleiche Stellenzahlen für Sortierfolgen

Insbesondere bei Zahlen-Einträgen in allen Dateien (z.B. bei SAMMLUNG.Standort) ist zu beachten, dass die Anzahl der Stellen gleich sind (für 3-stellige Einträge also 001 oder. 010 oder. 100 , falsch wäre 1 oder 10). Die führenden 0-Ziffern werden für eine richtige Sortierung benötigt.

Semikolon

In allen Dateien darf in keinem Feld das Semikolon (;) benutzt werden ! Dieses ist für einen evtl. Export im Rahmen einer .TXT-Datei reserviert.

Problematische Zeichen in Verknüpfungsfelder

In Verknüpfungsfeldern dürfen außerdem keine Kommas benutzt werden ! Auch die Zeichen **§ \$ % &** sollten nicht eingesetzt werden, sie könnten zu Verknüpfungsfehlern im Rahmen des jährlichen Update führen.

I. Bekannte Probleme dieser Version

Schalter für Änderungen (Editierschalter)

Nach jeder Suchrecherche ist der Editierschalter (= Datensätze ändern) ausgeschaltet und muss neu aktiviert werden, auch wenn er noch weiß unterlegt ist, also gedrückt ist und eingeschaltet aussieht.

Tabellensicht

Nach einem Ausdruck werden gelegentlich in der Tabellensicht Datensätze doppelt angezeigt. Bis VDP den erkannten Fehler behoben hat:

- <Ansicht> wählen.
- 'Alle Datensätze' wählen.
- Und falls nur die zuletzt markierten Datensätze interessieren <Ansicht> und 'Nur markierte Datensätze' wählen.

Volltext

Bei der Volltext-Indizierung wird der zuletzt eingegebene Datensatz in SAMMLUNG nicht berücksichtigt, seine Worte würden deshalb bei einer Volltextsuche nicht gefunden. Bis zur Behebung dieses Fehlers durch VDP könnte notfalls vor einer Indizierung (mit z.B. <Index> <Volltextindex neu erzeugen>) der letzte Datensatz zunächst dupliziert werden, um die Datensatz-Kopie nach der Indizierung wieder zu löschen. Um dieses Problem zu minimieren, wurde in allen Dateien ein sogenannter letzter Datensatz eingefügt, der dieses Problem ausschaltet.

Druckvorschau

Lange Textfelder, wie z.B.: Paragenese werden manchmal in der Druckvorschau nicht vollständig angezeigt. Auf entsprechenden Ausdrucken sind die Inhalte allerdings vollständig.

WINDOWS

Die Anwendung sollte niemals von einer höheren Windows-Version auf eine ältere Windows-Version zurückgeführt werden !

Tabellensicht bei Windows XP und Windows Vista (Anzeige Probleme):

Bei einer Maus-Berührung der rechten Funktionsknöpfe in den Tabellensichten würden bei Windows XP- oder Vista-Anwendern diese Knöpfe gegen eine Laufleiste ausgewechselt.

Dieser Schönheitsfehler lässt sich vermeiden, wenn im Explorer für die entsprechende Datei 'SUPER.EXE' über die rechte Maustaste unter Eigenschaften im Register Kompatibilität die Anzeigeeinstellung "Visuelle Designs deaktivieren" angehakt wird. Die 6 sinnvollen Funktionsschalter können dann nicht mehr ungewollt in eine einzige Laufleiste verändert werden.

J. Haftung und Lizenzbedingungen

J.1 Installation und Verwendung

Sie sind nur berechtigt, diese Software oder eine frühere Version dieser Software auf einem einzelnen COMPUTER zu installieren, zu verwenden, darauf zuzugreifen, anzuzeigen und auszuführen.

DIESE LIZENZ DARF NICHT GETEILT ODER AUF MEHREREN COMPUTERN GLEICHZEITIG VERWENDET WERDEN.

Einzigste Ausnahme ist die Datensicherung auf dem in Ihrem persönlichen Besitz befindlichen Laptop und die Programmanwendung auf diesem Gerät.

Sie dürfen die SOFTWARE nicht modifizieren, decompilieren oder disassembeln. Dieses SOFTWARE Produkt ist lizenziert als ein Produkt. Seine Komponenten dürfen nicht für die Benutzung auf mehr als einem Computer separiert werden. Sie dürfen diese SOFTWARE nicht verleihen, vermieten oder an Unbefugte weitergeben.

Sie dürfen Ihre Rechte gemäß dieses Endbenutzer-Lizenzvertrages auf Dauer weitergeben, vorausgesetzt: (a) Sie behalten keine Kopien, (b) Sie geben alle Komponenten dieses Softwareprodukts (incl. aller Einzelbestandteile, Medienträger, Ausdrucke und gedruckten Produkte, alle Updates, diesen Endbenutzer-Lizenzvertrag, und – sofern mit ausgeliefert – das Echtheitszertifikat), an den neuen Rechteinhaber weiter, und (c) der Empfänger erklärt sich mit allen Bestandteilen dieses Endbenutzer-Lizenzvertrages einverstanden.

Wenn dieses Softwareprodukt ein Update ist, dann muß jede Weitergabe auch alle früheren Versionen dieses Softwareprodukts – sofern vorhanden - und aller Rechte daran beinhalten.

J.2 Endbenutzer Lizenzvertrag

Dieser ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG ist nur gültig und gewährt die Endbenutzerrechte NUR, wenn die SOFTWARE MDAT-COLL SUPER original ist und die Software beim Softwareservice Pfeiffer lizenziert wurde.

Indem Sie die Software installieren, kopieren, als Demo-Version downloaden, darauf zugreifen oder sie anderweitig verwenden, erklären Sie sich damit einverstanden, durch die Bestimmungen dieses ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAGES gebunden zu sein. Falls Sie sich mit den darin enthaltenen Bestimmungen nicht einverstanden erklären, sind Sie nicht berechtigt, die Software zu verwenden oder zu kopieren.

J.3 Gewerbliche Schutzrechte

Alle Eigentumsrechte und gewerblichen Schutzrechte an der Software (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Bilder, Fotografien, Animationen und Text die in der Software enthalten sind), den gedruckten Begleitmaterialien und jeder Kopie der Software liegen bei dem Softwareservice Pfeiffer oder deren Lieferanten. Die Software wird lizenziert, nicht verkauft.

J.4 Lizenzgewährung

Der Hersteller gewährt Ihnen unter der Voraussetzung, dass Sie alle Bestimmungen dieses Lizenzvertrages einhalten, die folgenden Rechte:

J.4.1 Gewährleistung

Hinsichtlich der Software gewährleistet der Softwareservice Pfeiffer als Hersteller, dass diese während der gesetzlichen Gewährleistungsfristen gemäß den beiliegenden schriftlichen Materialien arbeitet. Eine unerhebliche Minderung des Wertes oder der Tauglichkeit kommt nicht in Betracht.

J.4.2 Ansprüche des Kunden

Im Falle eines mangelhaften Produktes besteht Ihr Anspruch auf Gewährleistung entweder in der Rückerstattung oder in der Minderung des bezahlten Preises oder im Ersatz der mangelhaften Software. Hierfür können Sie das mangelhafte Produkt an den Softwareservice Pfeiffer zurückgeben, vorausgesetzt, Sie fügen eine Kopie Ihrer Quittung bei. Bei Fehlschlägen der Reparatur oder der Ersatzleistung können Sie nach Ihrer Wahl den Preis zurückverlangen oder mindern. Diese Gewährleistung gilt nicht, wenn der Ausfall der Software auf einen Unfall, auf Missbrauch oder auf fehlerhafte Anwendung zurückzuführen ist.

J.4.3 Haftungsbeschränkung

Der Hersteller haftet in Fällen von Vorsatz, grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leib oder Leben sowie bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz nach den gesetzlichen Vorschriften. Eine weitergehende Haftung des Herstellers besteht nicht. Dies gilt für alle Haftungstatbestände einschließlich unerlaubter Handlung.

J.5 Anwendbares Recht

Für dieses in Deutschland erworbene Produkt findet deutsches Recht Anwendung. Wenn Sie das Produkt außerhalb von Deutschland erworben haben, gilt möglicherweise das lokal anwendbare Recht.

VDP® ist ein eingetragenes Warenzeichen der TDB Software Service GmbH, Schwabach.

K. SERVICE

Diese Handbuchversion finden Sie im Ordner-Verzeichnis dieser Anwendung unter dem Namen SUPER_Handbuch.

Serviceunterstützung zu den jährlichen Update-Arbeiten können nach Absprache gegen eine geringe Gebühr übernommen werden.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder aber Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne für Lösungsvorschläge zur Verfügung.

Softwareservice PFEIFFER

**Am Brauhaus 19
D-35584 Wetzlar-Naunheim**

Telefon: (064 41) 38 33 52 3 (nach 18.00 Uhr)

E-Mail: friedel.pfeiffer@t-online.de

Im **Internet** finden Sie uns unter www.mdat-coll.de

Abkürzungen in der Datei SYSTEMAT

Feld 'SName'

abgekürzte Ergänzungen zum Namen

= Varietät

= Schmuckstein- oder Edelstein-Varietät

ausgeschriebene Hinweise als Namenszusatz, z.B.

(nicht IMA akzeptiert) = kein durch die IMA anerkanntes Mineral (evtl.: noch nicht)]

Feld 'Handling'

Empfindlichkeit gegen die angegebenen Agenzien

+++ = sehr stark

++ = mittel

+ = gering

- = keine Reaktion

A.R. = Aqua Regia, Königswasser

USB = Ultraschallbad

nb = nicht bekannt

ng = nicht gegeben

Feld 'FarbeM' und Feld 'Strich'

-me- = metallisch

-b- = blass

-d- = dunkel

-h- = hell

-s- = strahlend

IRL = im reflektierendem Licht

ALT = gealterte bzw. an der Luft veränderte Oberfläche

RG = Raumgruppe

GK = Gitterkonstanten

WI = Winkel

Diese Begriffe sind meist ausgeschrieben, nur bei Platzmangel werden die Abkürzungen verwendet, oder in seltenen Fällen auf andere Felder ausgewichen.

Feld 'Dichte und bei optischen Daten'

-m- = Messwert

-c- = kalkuliert

-!- = variabel

-!!- = sehr variabel

-(- = ungefähr

Feld 'Ok!

-P- = gesteinsbildendes Mineral

Abkürzungen in der Datei FUNDORT

Feld 'Lokalität'

[M] = Berg, Mount, Mont

[R] = Fluss, Bach, River

Co. = County (Nordamerika)

Abkürzungen für Länder (Nationen) nach ISO 3166 (3 Zeichen)

A	AFG	Afghanistan	AGO	Angola
	ANT	Niederländische Antillen	ARG	Argentinien
	ARM	Armenien	ATA	Antarktis
	AUS	Australien	AUT	Österreich
	AZE	Aserbaidschan		
B	BDA	Burundi	BEL	Belgien
	BGR	Bulgarien	BIH	Bosnien
	BLR	Weißrussland (Belarus)	BOL	Bolivien
	BRA	Brasilien	BWA	Botswana
C	CAN	Kanada	CHE	Schweiz
	CHL	Chile	CHN	China
	CIV	Elfenbeinküste	CMR	Kamerun
	COG	Kongo	COL	Kolumbien
	CUB	Kuba	CZE	Tschechische Republik
D	DEU	Deutschland	DNK	Dänemark
	DOM	Dominikanische Republik	DZA	Algerien
E	EGY	Ägypten	ERI	Eritrea
	ESP	Spanien	ETH	Äthiopien
F	FIN	Finnland	FJI	Fidschi-Inseln
	FRA	Frankreich	FSM	Mikronesien
G	GAB	Gabun	GBR	Großbritannien = United Kingdom (abweichend UK in dieser Anwendung)
	GEO	Georgien		
	GHA	Ghana		
	GIN	Guinea (Westafrika)	GRC	Griechenland
	GRL	Grönland	GUY	Guyana
H	HKG	Hongkong	HUN	Ungarn
I	IDN	Indonesien	IND	Indien
	IRL	Irland	IRN	Iran
	IRQ	Irak	ISL	Island
	ISR	Israel	ITA	Italien
J	JOR	Jordanien	JPN	Japan
K	KAZ	Kasachstan	KEN	Kenia
	KGZ	Kirgisistan	KOR	Südkorea
L	LBR	Liberia	LKA	Sri Lanka
	LUX	Luxemburg		
M	MAR	Marokko	MDG	Madagaskar
	MEX	Mexiko	MLI	Mali
	MMR	Myanmar	MNE	Montenegro
	MNG	Mongolei	MOZ	Mosambik
	MWI	Malawi	MYS	Malaysia

N	NAM	Namibia	NCL	Neukaledonien
	NGA	Nigeria	NLD	Niederlande
	NOR	Norwegen	NPL	Nepal
	NZL	Neuseeland		
P	PAK	Pakistan	PER	Peru
	PHL	Philippinen	PNG	Papua-Neuguinea
	POL	Polen	PRK	Nordkorea
	PRT	Portugal	PYF	Französisch Polynesien
R	ROM	Rumänien	RUS	Russland
	RWA	Ruanda		
S	SAU	Saudi-Arabien	SEN	Senegal
	SLV	El Salvador	SOM	Somalia
	SRB	Serbien	SUR	Surinam
	SVK	Slowakei	SVN	Slowenien
	SWE	Schweden		
T	TGO	Togo	THA	Thailand
	TJK	Tadshikistan	TKM	Turkmenistan
	TUN	Tunesien	TUR	Türkei
	TUV	Tuvalu	TWN	Taiwan
	TZA	Tansania		
U	UGA	Uganda	UKR	Ukraine
	URY	Uruguay	USA	Vereinigte Staaten von Amerika
	UZB	Usbekistan		
V	VEN	Venezuela	VNM	Vietnam
Y	YEM	Yemen		
Z	ZAF	Südafrika	ZAR	Kongo (Zaire)
	ZMB	Sambia	ZWE	Simbabwe